

# Rückenwind

4/2020

Fahrrad-Magazin für Bonn, Rhein-Sieg und die Region



## Wahl 2020

Das will der ADFC in Bonn  
und dem Rhein-Sieg-Kreis

[www.adfc-bonn.de](http://www.adfc-bonn.de)

**4**  **adfc**  
Jahre Bonn/Rhein-Sieg

**Mit und gegen  
den Wind:  
Du entscheidest,  
wieviel Schweiß  
strömt!**

**miet  
me**

Jetzt ein  
**Pedelec**  
testfahren!

[www.miet-me-bonn.de](http://www.miet-me-bonn.de)

**VELO CITY**

Belderberg 18 · 53111 Bonn · T 0228/981 36 60  
verkauf@velo-city.de · [www.velo-city.de](http://www.velo-city.de)  
Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–19 Uhr, Sa 10–16 Uhr





### Kommunalwahl 2020

**Der ADFC hat in der Region notiert**, was gut und was schlecht läuft in Sachen Radverkehr. Unser großes *Wahl spezial* . . . . . 8-28

**Welches Schweinderl hätten's denn gern?** Das erste Interview mit dem neuen Bonner Stadtoberhaupt . . . . . 8

**Der Bonner Cityring** ist ein Zankapfel – aber jetzt mit göttlichem Segen . . . . . 11

**Unsere Fahrradbilanzen**

Alfter . . . . .	14
Bornheim . . . . .	15
Meckenheim . . . . .	16
Wachtberg . . . . .	18
Rheinbach . . . . .	19
Swisttal . . . . .	20
Rhein-Sieg-Kreis . . . . .	22
Hennef . . . . .	23
Siegburg . . . . .	24
Lohmar . . . . .	25
Niederkassel . . . . .	26
Beuel . . . . .	28

### Aus dem ADFC Bonn/Rhein-Sieg

<b>UPS spendet 35.000 Dollar</b> . . . . .	40
<b>3 Fragen an ...</b> Verkehrsreferent Martin Weiser . . . . .	43
<b>Nachruf: Die Rückenwind</b> -Redaktion trauert um Klaus Schmidt . . . . .	50
<b>Der „Bufdi“</b> hat fertig . . . . .	53
<b>Die Radfahrschule</b> braucht Verstärkung . . . . .	54

### Aktionen

<b>22. Rad + Freizeit</b> in Siegburg 2021 . . . . .	5
<b>Fahrradkino</b> – Leinwand läuft wieder . . . . .	30

### Verkehrspolitik

Wie <b>konstruktiv Stahlbau Wiehlpütz</b> auf Bitten des ADFC reagiert hat . . . . .	58
<b>Radbrücke Troisdorf-Menden</b> – gut ist leider anders . . . . .	60
<b>Fahrradklimatest</b> – es geht wieder los . . . . .	62
<b>Tausendfüßler</b> – Widerstand wächst . . . . .	64

### Rad im Alltag

<b>Wussten Sie schon?</b> Es geht um Geld . . . . .	29
<b>Fahrradhändler:</b> Land unter durch Corona 34	
<b>Unfälle:</b> Wo es häufig kracht . . . . .	37
<b>Diebstähle</b> gehen zurück . . . . .	55

### Junger ADFC

<b>Kidical Mass</b> unterwegs durch Bonn. . . . .	44
---	----

### Aus den Ortsgruppen

<b>Niederkassel:</b> Wer einkauft, braucht auch gute Fahrradständer . . . . .	68
<b>Sankt Augustin:</b> Nach 36 Jahren als Sprecher wechselt Ulrich Kalle die Seiten. . . . .	70
<b>Bornheim:</b> Bei einem tragischen Fahrradunfall ist Sprecher Gerd Müller-Brockhausen ums Leben gekommen. Ein Nachruf . . . . .	74
<b>Lohmar:</b> Die ersten Poller sind weg . . . . .	76

### Touren und Touristik

Touren und Reisevorträge mit Neustart	
Die <b>Reisevorträge</b> im Überblick . . . . .	78
Unser <b>Tourenprogramm</b> . . . . .	84

### Rubriken

Editorial . . . . .	3
Meldungen . . . . .	36
Die Adressenseiten . . . . .	46-49
Impressum . . . . .	52
Termine . . . . .	88
Unsere <b>Fördermitglieder</b> . . . . .	90

Titelbild: Axel Mörer, Viktoriabrücke Bonn



*Das Rhein-Sieg-Forum in Siegburg wird neue Heimat der ADFC-Radreisemesse Rad + Freizeit.*

## Rad + Freizeit zieht nach Siegburg um Radreisemesse findet am 14. März 2021 im neuen Rhein-Sieg-Forum statt

**Die ADFC-Radreisemesse Rad + Freizeit zieht um: Weil die Stadthalle Bad Godesberg wegen massiver Schäden auf unabsehbare Zeit gesperrt ist, wird die nächste Messe am 14. März 2021 im Rhein-Sieg-Forum in Siegburg stattfinden.**

Seit 21 Jahren hatte die ADFC-Radreisemesse ihre Heimat in Bonn: angefangen mit zehn Ausstellern im Brückenforum in Beuel, dann umgezogen ins Westforum der Beethovenhalle. Und als auch das zu klein wurde, zogen wir für lange Zeit und mit fast 100 Ausstellern in die Stadthalle Bad Godesberg um. Die 22. Rad + Freizeit, die am 22. März 2020 stattfinden sollte, musste der ADFC bekanntlich wegen der Coronapandemie absagen. Die Aussteller reagierten mit Verständnis und waren sogar bereit, auch an einem Herbsttermin nach Bonn zu kommen.

Doch diese Pläne erledigten sich ebenfalls wegen Corona – und wegen der Sperrung der Stadthalle. „Insbesondere der große Saal, in

dem wir die meisten Stände untergebracht haben, wird wohl abgerissen werden müssen“, so der bisherige Messechef Hans Peter Müller.

Deshalb musste sich das Messeteam des ADFC mit dem kommissarischen neuen Messechef Jörn Frank aus Bornheim kurzfristig auf die Suche nach einer neuen Heimat für die Messe begeben. In die engste Wahl kamen die moderne Stadthalle Troisdorf und die Rhein-Sieg-Halle in Siegburg, die gerade zum Rhein-Sieg-Forum ausgebaut wird und viele neue Räumlichkeiten bekommt. Nach Gesprächen in beiden Hallen und Begutachtung der Räumlichkeiten und Möglichkeiten entschied sich der ADFC für das neue Rhein-Sieg-Forum.

Nach Fertigstellung des Anbaus Anfang 2021 bieten Halle und Forum zusammen 3500 Quadratmeter Ausstellungsfläche, etwa 1300 Quadratmeter mehr als die Stadthalle Bad Godesberg. Neben dem bekannten großen Saal wird das Foyer um 550 Quadratmeter erweitert. Neu hinzu kommen ein weiterer

Saal sowie sechs Seminarräume. Beeindruckt war das Besichtigungsteam von der modernen Veranstaltungstechnik und den variablen Nutzungsmöglichkeiten. „Wir können die Rad + Freizeit in Siegburg auf ein neues Niveau heben und den Besuchern ein deutlich verbessertes und großzügigeres Angebot machen“, so Jörn Frank. So kann der ADFC das Vortragsangebot ausweiten, den Café-Bereich vergrößern, den Ausstellern bessere Platzierungen und auch Aktionsflächen innen und außen anbieten. Die Besucher haben deutlich mehr Platz und auch die mangelnde Belüftung, die viele Besucher in Bad Godesberg beklagten, dürfte in Siegburg kein Problem mehr sein.

Erreichbar ist die Rhein-Sieg-Halle optimal, liegt sie doch fußläufig in der Nähe des Siegburger Bahnhofs und der S-Bahnstation der Linie 66 zwischen Bonn und Siegburg. Auch mit dem Rad sind Siegburg und die Halle aus allen Richtungen gut erreichbar. „Wir hoffen, dass insbesondere das Bonner Publikum den Umzug mitmacht und die Fahrradfreunde in Köln und

im Rhein-Sieg-Kreis die Messe noch stärker besuchen werden“, so Jörn Frank.

Keine Sorge haben die Messemacher, dass die Rhein-Sieg-Halle das Schicksal der Beethovenhalle teilt und nicht pünktlich fertig wird. „Siegburg hat uns versichert, dass die Halle fertig wird. Sie ist schon ab Februar vermietet“, so Jörn Frank. „Wir sind nicht Bonn“, versicherte der Siegburger Hallenchef Frank Baake.

Die nächste Messe findet also am Sonntag, 14. März 2021, von 11 bis 17 Uhr, im Rhein-Sieg-Forum in Siegburg statt. Messepartner bleibt die Rhein-Voreifel-Touristik mit ihrer Apfelroute. Für 2022 prüft die Messe eine Ausweitung auf zwei Tage und startet dafür eine Umfrage unter den Ausstellern. Die können sich übrigens schon ab Ende September für die neue, die 22. Rad + Freizeit anmelden unter [www.radreisemesse.de](http://www.radreisemesse.de) Und auch alle, die bei der Messe helfen wollen, können sich schon melden bei Verena Zintgraf unter [verena.zintgraf@adfc-bonn.de](mailto:verena.zintgraf@adfc-bonn.de)

**Axel Mörer**

adfc

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

Beitritt

www.adfc.de/beitritt

Bitte einlesen an ADFC e. V., Postfach 10 77 47, 28077 Bremen, oder per Fax an 0421/346 29 50, oder per E-Mail an [mitglieder@adfc.de](mailto:mitglieder@adfc.de)

Name, Vorname	
Straße	
PLZ, Ort	
Geburtsjahr	Beruf (freiwillig)
Telefon (freiwillig)	
E-Mail (freiwillig)	

**Familien-/Haushaltsmitglieder:**

Name, Vorname	Geburtsjahr
Name, Vorname	Geburtsjahr

Ich erteile dem ADFC hiermit ein **SEPA-Lastschriftmandat** bis auf Widerruf:  
**Gläubiger-Identifikationsnummer:** DE36ADF00000266847 | **Mandats-Referenz:** teilt Ihnen der ADFC separat mit  
 Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber	
D E	
IBAN	BIC

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

**Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.**

Datum	Unterschrift
-------	--------------

**Ja**, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile, siehe [www.adfc.de/mitgliedschaft](http://www.adfc.de/mitgliedschaft).

**Einzelmitglied**

ab 27 J. (56 €)     18–26 J. (33 €)

unter 18 J. (16 €)

**Familien-/Haushaltsmitgliedschaft**

ab 27 J. (68 €)     18–26 J. (33 €)

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

**Zusätzliche jährliche Spende:**

€

Karte kostenlos  
anfordern unter  
[info@naturregion-sieg.de](mailto:info@naturregion-sieg.de)

[www.naturregion-sieg.de](http://www.naturregion-sieg.de)



Radweg Sieg  
und Tourempfehlungen  
in der Naturregion Sieg



Radweg  
Sieg

## Radweg Sieg und Touren in der Naturregion Sieg

Natur erleben, Neues entdecken, aktiv sein: Dazu lädt das Radwegeangebot der Naturregion Sieg ein. Ganz entspannt am Fluss entlang radeln oder lieber eine Rundtour abseits der Sieg? Von sportlich ambitioniert bis erlebnisreich und komfortabel – für jeden Anspruch ist etwas dabei.

[www.naturregion-sieg.de](http://www.naturregion-sieg.de)



Naturregion  
Sieg

# Welches Schweinderl hätten's gern?

## Fiktives Interview mit Bonns nächstem\*r Oberbürgermeister\*in

Vor der Wahl viel versprechen, das ist die Spezialität der Kandidatinnen und ihrer männlichen Konkurrenten im Wahlkampf. Da haben wir uns gedacht: Wir antworten doch gleich selbst auf unsere Fragen. Satire muss sein.

Er oder sie wird mit Vornamen Ashok, Christoph, Frank, Kaisa, Katja, Lissi, Michael oder Werner heißen. Am 13. September wird gewählt. Bei inzwischen acht

Kandidat\*innen für das OB-Amt (Ashok Sridharan (CDU), Christoph Manka (BBB), Frank Findeiß (Die Partei), Kaisa Ilunga (BIG-Partei), Katja Doerner (Grüne), Lissi von Bülow (SPD), Michael Faber (Linke) und Werner Hümmrich (FDP) werden wahrscheinlich die beiden bestplatzierten zwei Wochen später, am 27. September, in eine Stichwahl gehen. Es ist unwahrscheinlich, dass ein Kandidat die absolute Mehrheit im ersten Wahlgang erreicht.

Für dieses Interview haben wir mit keiner Kandidatin und keinem Kandidaten gesprochen. Wir haben uns erlaubt, die Antworten dem fiktiven Gesamtkandidaten AsChriFraKaiKaLiMiWe (der Name ist aus den Anfangsbuchstaben der Vornamen zusammengesetzt) in den Mund zu

legen. Und zwar so, wie wir uns als Interessenvertretung der Menschen, die in Bonn mit dem Rad unterwegs sind, die Antworten wünschen.

**Bonn Fahrradhauptstadt 2020: War der Gedanke zu kühn?**

**AsChriFraKaiKaLiMiWe:** Bonn hat 2012 das Projekt gestartet. Und die Messlatte ziemlich hochgelegt. Vielleicht zu hoch. In den acht Jahren sind alle immer gut unter der Messlatte durchgekommen, ohne sie zu reißen, das muss man auch mal sagen. Wer konnte schon ahnen, dass andere Städte in dieser Zeit viel mehr für den Radverkehr getan haben.

**So viel Ehrlichkeit überrascht!**

**AsChriFraKaiKaLiMiWe:** Wir müssen das



Dank an die Kandidat\*innen und Parteien für die Fotos. Foto von Bülow: Engelbert Reineke  
Montage: K&B Meier

sagen. Einzelhandelsverband und IHK erwarten vom OB-Amt, nicht zu viel für Rad- und Fußverkehr zu tun. Die wollen, dass jeder zum Einkaufen immer mit dem Auto in die City kommen kann, am besten direkt bis vors Geschäft. Sonst machen die Kaufhäuser dicht, das sehen wir ja gerade.

### **Aber das ist doch Unfug!**

**AsChriFraKaiKaLiMiWe:** Ja sicher, Radfahrer haben obendrein meist eine viel größere Kaufkraft. Zustelldienste, Erlebniseinkauf – alles Fehlanzeige. So kann man Amazon nicht abhängen. Das kapierten aber einige nicht. Daher heißt bei uns das Tagesmotto im Rathaus seit Jahren: „Allen wohl und niemand weh, das ist der Job für Bonns OB.“

### **Könnte sich das ändern?**

**AsChriFraKaiKaLiMiWe:** Sicherlich. Mit einem klaren Mandat für das OB-Amt und einer Mehrheit der Vernünftigen im neuen Rat könnten wir uns doch noch in Richtung Fahrradhauptstadt 2025 bewegen.

### **Geht das konkreter?**

**AsChriFraKaiKaLiMiWe:** Das muss viel konkreter werden. Also zum Beispiel muss der private Autoverkehr vor dem Bonner Hauptbahnhof weg. Leider ist der wunderbare Platz, der mit dem Abriss der Südüberbauung hätte entstehen können, jetzt endgültig zugebaut. Das Nadelöhr für Busse, Bahnen, Taxen, Fahrräder und Fußgänger verträgt einfach keinen Pkw-Durchgangsverkehr. Da hat die Allianz der Unvernünftigen leider das Rad oder den Rat (lacht) um ein ganzes Jahrzehnt zurückgedreht.

### **Sie wollen den Ratsbeschluss zurückholen?**

**AsChriFraKaiKaLiMiWe:** Selbstverständlich. Und nicht nur das. In der letzten Ratsperiode wurden ja viele gute Möglichkeiten für eine Verkehrswende verschenkt. Beispiel Bonner Talweg: Wer da mit dem Rad zum Einkaufen fährt, sollte eine gute Lebensversicherung haben. Beispiel Abstellplätze: Warum reservieren wir nicht die erste Etage der Marktgarage für Fahrräder? Da sitzt du im Kino oder im Hötche neben dem Alten Rathaus und denkst



hier wachsen Ideen



Walberberger Str. 10  
53332 Bornheim  
02227-3196

[www.gartenbaumschule-hau.de](http://www.gartenbaumschule-hau.de)  
[info@gartenbaumschule-hau.de](mailto:info@gartenbaumschule-hau.de)

„alles für Ihren Garten“

nicht ständig: ‚Hoffentlich ist mein teures Pe-delec gleich noch da.‘

***Sie denken vor allem an die City-Besucher\*innen?***

**AsChriFraKaiKaLiMiWe:** Keineswegs. Bonn ist ja eine Pendlerstadt. 160.000 Menschen pendeln jeden Tag nach Bonn zur Arbeit, 40.000 aus Bonn raus ins Umland. Für die brauchen wir ein Angebot an sicheren und schnellen Pendlerstrecken. Eine protected bike lane auf 300 Metern an der Sandkaule ist toll. Aber wir brauchen geschützte Fahrradrouten für alle Ziele in der Stadt und für alle Pendlerstrecken, ein Radwegenetz, nicht Stückwerk.

***Also Radschnellwege. Der erste sollte am Tau-sendfißler durch Bonn führen. Das wird wohl nix?***

**AsChriFraKaiKaLiMiWe:** Da ist das letzte Wort noch nicht gesprochen. Das Planfeststellungsverfahren wird gerade erst eröffnet. Das Land will etwas von uns, Hilfe beim Umgang mit Kleingärtnern und Tierheim, die massiv vom Neu- und Ausbau der Autobahn betroffen sein werden. Also wollen wir auch etwas vom Land: den Radschnellweg auf der einzig vernünftigen Ost-West-Trasse, genau an diesem Bauwerk entlang, egal ob drüber, drunter oder dran. Wenn in 10 Jahren die sanierte und erweiterte Autobahnstrecke eröffnet wird, wird doch jeder fragen, wo ist denn der Radschnellweg?

***Sie sehen also noch Chancen?***

**AsChriFraKaiKaLiMiWe:** Ja, der aktuelle Bundesverkehrswegeplan wurde 2016 beschlossen, er nennt sich BVWP 2030. 2030 bezeichnet den betrachteten zeitlichen Planungshorizont und die dazu gehörigen Verkehrsprognosen. Die Bundesverkehrswegepläne werden, so ist es im Fernstraßenausbaugesetz festgelegt, alle 5 Jahre überprüft. Wer weiß, was wir dann für eine Bundesregierung haben und wie die Mehrheiten im Parlament sein werden?

***Ist denn die Erweiterung der A565 auf sechs Fahrspuren hier überhaupt notwendig?***

**AsChriFraKaiKaLiMiWe:** Als das geplant wurde, dacht man: ja, dringend, denn die Ver-

kehrsentwicklung geht linear weiter wie bisher. Manche hofften, mit dem Ausbau der 565 den Ennertaufstieg und den Venusbergtunnel, also den Ausbau der A562, verhindern zu können. Corona hat gezeigt: Auf einmal geht Homeoffice bei Unternehmen, die nie daran gedacht haben. Ein winziger Virus reduziert den Autoverkehr massiv.

***Corona als Wegbereiter der Verkehrswende?***

**AsChriFraKaiKaLiMiWe:** Corona ist eher Katalysator oder Brennglas. Wegbereiter müssen wir schon selber sein. Eine Verkehrswende kann nur funktionieren, wenn der begrenzte Verkehrsraum in der Stadt und auf den Pendlerstrecken neu aufgeteilt wird. Das geht nur auf Kosten des Autoverkehrs, der in den letzten Jahrzehnten massiv bevorteilt wurde. Das ist noch eine lange Strecke, die wir in der nächsten Amtszeit bis 2026 zurücklegen müssen.

***Manche werden den Weg nicht mitgehen wollen?***

**AsChriFraKaiKaLiMiWe:** Da setze ich ganz auf die Lernfähigkeit der Bonnerinnen und Bonner. 250.000 Kraftfahrzeuge sind in Bonn zugelassen, die meisten davon stehen hier 90 Prozent des Tages nur blöd herum und nehmen Platz weg. Eine Stadt mit viel Platz zum Flanieren, mit guter Stadtmöblierung, mit Tempo 30 im ganzen Stadtgebiet, vielleicht mit einigen wenigen Strecken auf denen schneller gefahren wird, ich glaube, daran werden irgendwann die meisten Bürgerinnen und Bürger großen Spaß haben.

**Herr\*Frau AsChriFraKaiKaLiMiWe, vielen Dank für das Gespräch. Das waren starke Worte. Wir sind aus Sicht der Rad-fahrenden sehr zufrieden. Sie dürfen Oberbürgermeister\*in werden. Aber denken Sie daran: An Ihren Taten werden wir Sie erkennen.**

**Bernhard Meier**

# Cityring: Freundliche Belagerung

## Stadtdechant verleiht Autostraße höhere Weihen – Einzelhandel anonym

**Jetzt hat das Fahren mit dem Auto vor dem Bonner Hauptbahnhof auch den geistlichen Segen von ganz Oben. Stadtdechant Wolfgang Picken hält es für richtig, die Sperrung des Cityrings aufzuheben. Das sei bürgerfreundlich.**

Der General-Anzeiger zitierte den Würdenträger mit den Worten, die Kappung für Pkw vor dem Hauptbahnhof sei weder ökologisch sinnvoll noch bürgerfreundlich. Sie führe zu ständigen Irrfahrten von Autofahrern. Tatsächlich: Wer auf [www.katholisch-bonn.de](http://www.katholisch-bonn.de) in den Pressemitteilungen sucht, findet zwischen „Ayla Jacob (früher General-Anzeiger) wird neue Sprecherin des Stadtdechanten“ und geplanten Open-Air-Gottesdiensten im Garten der Remigius-Kirche die Meldung „Ringkappung als Schildbürgerstreich“. Als Münsterergemeinde und Stadtdekanat sei man direkter Anlieger und von der Regelung unmittelbar betroffen gewesen, begründet Picken seine Stellungnahme. Dass in dem jetzt eng bebauten Raum vor dem Bonner Hauptbahnhof Fußgänger und Radfahrer durch die Wiederzulassung des Autoverkehrs ständig gefährdet sind, scheint Picken nicht zu erkennen.

Die Münsterpfarre, in der der Stadtdechant residiert, liegt knappe 100 Meter vom Busbahnhof, vom Hauptbahnhof, von den Haltestellen der Stadtbahn und Straßenbahn entfernt. Kaum zu glauben, dass da fromme Schäfchen mit ihren Autos um den Cityring irrlüchtern, ohne das Münster oder die Remigiuskirche zu finden. Picken bemüht sogar anonyme Delegationen und schreibt, es hätten sich Gäste über die Verkehrsführung regelmäßig bei ihm beschwert und die Sperrung des Cityrings als abschreckend bezeichnet. Kürzlich habe der Leiter einer Delegation sogar von einem „Schildbürgerstreich“ gesprochen. Was hat Wolfgang Picken bewogen? Plant der „tollste Hecht im Erzbistum“ (Westdeutsche Zeitung) etwa im Zuge der Sa-

nierung des Bonner Münsters ein Drive-in, um seine Kirche wieder voll zu bekommen? Baut er Parkplätze im wunderbaren Kreuzgang des Münsters? Oder war es nur in alter Tradition Schützenhilfe im Kommunalwahlkampf für die Partei, die mit welcher Berechtigung auch

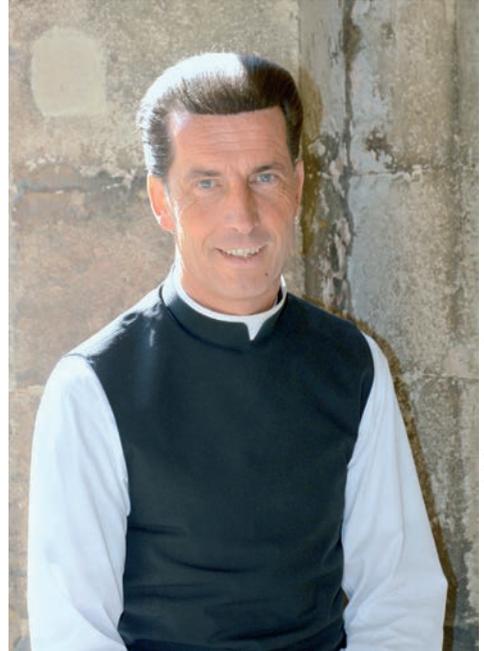


Foto: Stadtdekanat Bonn /Dahnen

Stadtdechant Wolfgang Picken

immer das „C“ im Namen führt? Unsere diesbezügliche Anfrage ließ der Bonner Oberkatholik unbeantwortet.

### Einzelhandelsverband bleibt lieber anonym

Da war der geneigte Leser doch bass erstaunt: eine halbe Seite Anzeige im Lokalteil des General-Anzeigers warb – ohne einen Absender zu nennen – für „Retten Sie die Innenstadt.“ Die Botschaft war allerdings uneindeutig: Während es im oberen Teil der Anzeige hieß „Jetzt ist Bonn wieder für alle offen“ wird weiter unten erst „Der Cityring muss bleiben“ gefordert. Ganz offenkundig handelte es sich aber um

eine Unterstützung der Wiederöffnung des Cityrings für Autos vor dem Hauptbahnhof, die CDU/FDP/BBB in der jüngsten Ratssitzung beschlossen hatten. Illustriert war die Anzeige mit einem Foto, das bei der Firma Istockphoto für 24 Euro so vermarktet wird: „Human crowd forming a big heart shape on white background.“ Mit dem Foto, übrigens in der Türkei aufgenommen, wollte der anonyme Auftraggeber

V.i.S.d.P. darin veröffentlicht werden müssen. Dies ist versehentlich versäumt worden. Hierfür bitten wir in aller Form um Entschuldigung. Der Auftraggeber ist Jannis Ch. Vassiliou, Vors. Einzelhandelsverband Bonn Rhein-Sieg Euskirchen e.V.“

Da fragt sich nur: Sind die Mitglieder im Einzelhandelsverband Bonn Rhein-Sieg Euskirchen

wirklich so vernarrt in den Autodurchgangsverkehr vorm Hauptbahnhof? Sehen sie nicht, dass dort neben Bussen, Straßenbahnen, Taxen, Radfahrern und Fußgängern wirklich kein Platz für dem motorisierten Individualverkehr ist, der hier an keiner Stelle halten kann? Dass solcher Durchgangsverkehr null Mehrwert für die Bonner City bringt? Dass die Bonner City nicht durch mangelnde Erreichbarkeit

**BONN**  
**UNSER HERZ**  
**DIE INNENSTADT**

Der City-Ring ist der Zugang zur Innenstadt und versorgt die Stadt mit Leben.

Jetzt ist Bonn endlich wieder für alle offen:  
Für Besucher, die mit dem Auto anreisen. Für Händler, Gastronomen und deren Angestellte. Für uns alle, weil wir eine lebendige Innenstadt verdienen.

DANKE  
AN DIE POLITIK  
AN DIE BÜRGER  
AN DIE VERBÄNDE  
DANKE AN ALLE

Retten Sie die Innenstadt.  
**DER CITY-RING MUSS BLEIBEN.**

Diese Anzeige schaltete der Bonner Einzelhandelsverband, allerdings anonym.

der Anzeige wohl suggerieren, viele Menschen stünden hinter ihm. Dumm nur: Das Bild ist aus vielen Werbeanzeigen bekannt: Edeka Südwest nutzt es zur Personalgewinnung, ebenso wie die Personalvermittlung Dekra Arbeit.

mit dem Pkw gefährdet ist, sondern durch zu wenig Phantasie beim Käuferlebnis und zu wenig Service bei Lieferdiensten. So kann sie dem boomenden Onlinehandel nichts wirklich Attraktives entgegensetzen.

Die Anonymität der Anzeige ohne Absender warf Fragen auf: War es die CDU, die ihr Hin und Her in dieser Frage rechtfertigen wollte? War es der engagierte Stadtdechant? Hatte er dafür möglicherweise den Opferstock der Münsterpfarre geplündert? Waren es anonyme Geldgeber, die in den Kommunalwahlkampf eingreifen wollten?

Im GA-Interview verstieg sich der Einzelhandelsverbandsvorsitzende zu der Aussage: „Ein Geschäft lebt in nicht unerheblichem Maße davon, dass Autofahrer an den Läden vorbeifahren, sie wahrnehmen“. Das zu Ende gedacht, wäre auch das Ende der Fußgängerzone. Sollte Juwelier Vassiliou die Anzeige, die anscheinend im ganzen Verbreitungsgebiet des General-Anzeigers geschaltet wurde und sicher einige Tausend Euro gekostet haben dürfte, gar aus dem Erlös seines eigenen Geschäftes mit Preziosen und Uhren in der Sternstraße beglichen haben?

Auf die Frage nach dem Auftraggeber verwies die Redaktion des General-Anzeigers auf die Anzeigenabteilung, die dann nach einigen Tagen mitteilte: „...Sie haben natürlich Recht, da es sich um eine Anzeige handelt, hätte der

**Bernhard Meier**



# UNTERWEGS

Spezialist für Reiseausrüstung

**Outdoor  
Trekking  
Bergsport  
Freizeit**

**[www.unterwegs.biz](http://www.unterwegs.biz)**



**Sie finden uns hier:**

**Unterwegs Bonn**

Wenzelgasse 17  
53111 Bonn

Tel.: 0 22 8 - 98 14 67 47  
E-Mail: [info.bn@unterwegs.biz](mailto:info.bn@unterwegs.biz)

**Öffnungszeiten:**  
Mo - Sa: 9:30 - 19:00 Uhr



# Tops und Flops in Alfter

## TOP: Neue Radpendlerrouten

Als Auspendlergemeinde mit direkter Nähe zu Bonn ist der Beschluss, mehrere Radpendlerrouten einzurichten, ein Meilenstein. Zugegeben... Mit dem Bau ist noch nicht begonnen worden, jedoch sind die Gelder in den Haushalt der Gemeinde eingestellt. Die Vorabmarkierung durch kleine rote Fahrradpiktogramme auf der künftigen Trasse zeigt, wo es lang geht. Die Strecke ist gut, wären da nicht die Flaschenhalse, die den Spaß am Radeln nehmen.



## TOP: Brücke soll kommen

Damit Radpendler zügig vorankommen, ist an der Querung K12n entlang der Straßenbahnlinie 18 vor dem Halt Dransdorf der Bau einer Radfahrerbrücke zwingend notwendig. Nach aktuellem Stand wird die Brücke mit dem



zweiten Bauabschnitt von Alfter, Alanushochschule, bis Bonn auch gebaut. Das ist TOP, und wird noch besser, wenn die Brücke wirklich gebaut ist.

## FLOP: Feldweg mit Hindernis

Die Alfterer Straße von Alfter Ort nach Gielsdorf befindet sich in einem sehr schlechten



Fahrbahnzustand, es gibt keinen Radweg und wird oft sehr eng. Daher bevorzugen Radfahrende die Strecke über die Felder, die durchgängig für Radverkehr befahrbar sein sollte. Leider ist das nicht der Fall: Auf den letzten Metern kommt das Hindernis, eine geschotterte Steigung, die im Bereich des Anstieges über einen Absatz zum Fußweg führt.



## FLOP: Radpendlerroute auf Fußweg

Dort angekommen muss man nach StVO schieben. 40 Meter weiter quert man die Alfterer Straße, um dann wieder auf dem Fußweg (mit



dem roten Fahrrad-Piktogramm der Radpendlerroute!) weitere 60 Meter zu schieben. Am Horizont sieht man endlich das ersehnte Verkehrszeichen 241, das den Radlern das Aufsteigen erlaubt. Hoffnungsschimmer: Langfristig handelt es sich um keinen Flop, im kommenden Jahr wird die Straße saniert, dann kann hier aus FLOP TOP werden.

*Till Osthöener*

# Tops und Flops in Bornheim



Foto: Kurt Swiny

## TOP: Fahrt nach Bocholt

Bocholt und Bornheim liegen im Alphabet nicht weit auseinander, im Fahrradklimatest allerdings schon. Bocholt hat da immer die Nase vorn. Anlass genug einmal nachzuschauen, was das etwa gleichgroße Bocholt besser macht als Bornheim. Die Delegation aus ADFC, Ratsfraktionen, Alfterer Bürgermeister Rolf Schumacher und der Bornheimer CDU-Vorsitzenden Petra Heller war beeindruckt vom sehr gut ausgebauten Radwegenetz in Bocholt und dem ganzheitlichen Ansatz der dortigen Verkehrsplanung.



Foto: Stefanie Thiamann

## TOP: Bürgerinitiative für Fahrradweg Heerweg in Brenig

“Kein Heerweg ohne Radweg!“ ist der Name der Bürgerinitiative, die sich dafür einsetzt, dass auf dem schönen Höhenweg beim geplanten Ausbau ein Fahrradweg mitgeplant wird.



Foto: Klaus Hammann

## FLOP: Bahnhof Roisdorf

Anders als am inzwischen weitestgehend barrierefreien Bahnhof Sechtem liegt am Bahnhof Roisdorf noch vieles im Argen. Trotz verheißungsvoller Workshops der Gemeinde Bornheim zur Umgestaltung hat die DB bisher nur eine Schallschutzwand gebaut. Die Anzahl der Fahrradständer ist viel zu gering. Barrierefreiheit Fehlanzeige: Rollstuhlfahrer oder Menschen mit Kinderwagen sind hier auf verlorenem Posten. Hoffnungsschimmer: Bald soll es mit der Umgestaltung losgehen. Sogar eine Radstation ist im Gespräch. Der ADFC bleibt dran.



Foto: Kurt Swiny

## FLOP: L182

Die Landesstraße 182 wurde zwischen Heimerzheim und Brenig ausgebaut. Hurra! Leider wurde ein Gruppe Verkehrsteilnehmer vergessen: die Radfahrer\*innen! Die L182 hat hier keinen Fahrradweg. Das zuständige Land NRW, das gern seine Fahrradfreundlichkeit betont, hat hier kläglich eine Chance verpasst.

**Kurt Schiwy**

# Tops und Flops in Meckenheim



## TOP: Fahrradfreundliche Stadt

Meckenheim ist „Fahrradfreundliche Stadt“ und verfügt über ein überwiegend gutes Radwegenetz mit vielen asphaltierten Wirtschaftswegen. Fehlende und verblasste Radwegebeschilderung wurde zwischenzeitlich ersetzt. Highlight: Die Eröffnung der Rheinischen Apfelroute zieht seit 2019 auswärtige Radler\*innen an, die gerne auf der „Schleife Meckenheim“ die zahlreichen Obsthöfe, Lokale und Sehenswürdigkeiten besuchen.



## TOP: Lückenschluss kommt

Seit langer Zeit warten vor allem Berufspendler auf den Lückenschluss der Radwegeverbindung

Rheinbach – Bonn zwischen Kreuzung Gudenauer Allee / Bonner Straße und Anschluss Sängerhof an der L 261. Die neuesten Pläne zur Erschließung des neuen Gewerbegebietes sehen nun einen Radweg an der östlichen Seite vor, so dass kein Wechsel der Straßenseite mehr erforderlich wäre. Allerdings: Der benötigte Grunderwerb für den Radweg durch Straßen.NRW ist noch nicht erfolgt.

## FLOP: Umlaufsperrn

Ein Dauerthema sind immer noch die Umlaufsperrn im Stadtgebiet, die insbesondere für Lastenräder, Kinderanhänger oder die Fahrradrikscha des St. Antonius Pflegeheims einige Radwege schwer oder gar nicht befahrbar machen.



## FLOP: Brücke fehlt

Die im Jahr 2018 plötzlich und unerwartet gesperrte und abgebrochene Fuß- und Radwegbrücke über die A 565 von Meckenheim in Richtung Jägerhäuschen ist bis heute nicht ersetzt! Damit ist die wichtige Erschließung des Naherholungsgebietes Kottenforst sowie eine weitere Pendleroute in Richtung Bonn nicht mehr gegeben. Hier muss die Politik Druck auf Straßen.NRW machen, damit die Autobahnüberquerung bald erneuert wird.

**Hans-Günter van Deel**

# #RadLust Niederrhein

Entdecke den  
Mittleren Niederrhein

Kreis  
Viersen

Krefeld

Neuss

M'gladbach

Dormagen

Rhein-Kreis  
Neuss

*195-km-Rundtour durch die schönsten Regionen*

*Ca. 60 Hotspots aus Kultur, Natur und Kulinarik*

*Individuelle Tourenplanung über Outdooractive*



[radlust-niederrhein.de](https://radlust-niederrhein.de)



# Tops und Flops in Wachtberg



## TOP: Fahrradstraße Berkumer Weg

Die Umwidmung des Berkumer Wegs von Gimmersdorf nach Berkum in eine Fahrradstraße ist von der Gemeinde beschlossen. Der ADFC befürwortet noch weitere, wie etwa die Austraße in Niederbachem als Teil einer wichtigen Radverbindung von Wachtberg über Mehlem nach Bonn



## TOP: Radweg kommt

Lange haben wir einen durchgehenden Radweg an der Kreisstraße 58 (Wachtberggring) gefordert. Jetzt soll der Radweg von der Landstraße 158 zwischen Villip und Pech und dem Einkaufszentrum in Berkum noch in diesem Jahr in Angriff genommen werden.



Foto: Jörg Landmann

## FLOP: zu schmale Wege

Als landwirtschaftlich geprägte Gemeinde führen in Wachtberg sehr viele Radstrecken und touristische Routen über Wirtschaftswege. Oft können Sicherheitsabstände beim Überholen und Begegnen kaum eingehalten werden. Der ADFC fordert, für ausreichende Randstreifen und deren Unterhaltung zu sorgen und bei Wegausbesserungen auf fahrradtauglichen Belag zu achten.



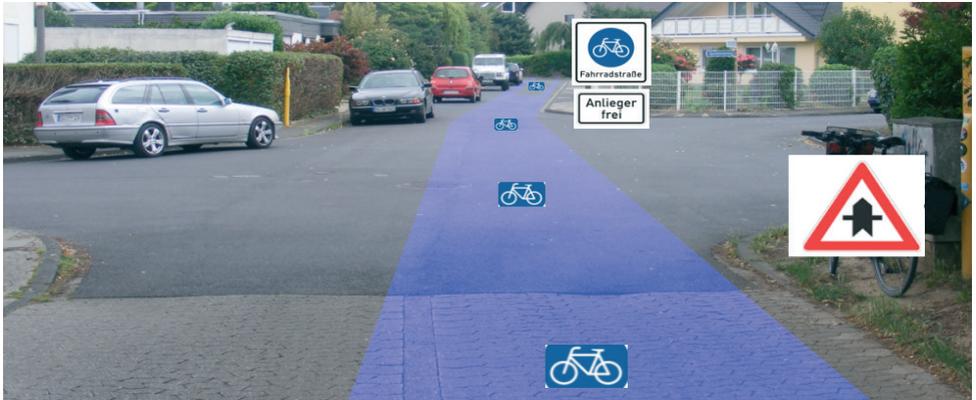
Alle Fotos: ©ADFC Wachtberg

## FLOP: Durchfahrtsverbot für Radler

Am Ortsausgang Niederbachem in Richtung Berkum gilt seit kurzem für einen Abschnitt der Landstraße ein Durchfahrtsverbot für Radfahrer. Die Umfahrung ist ein Umweg, der den schnellen Radverkehr von Pendlern behindert und Radfahrer durch Poller gefährdet. Die ADFC-Forderung nach Entfernung des Durchfahrtsverbots lehnt der Rhein-Sieg-Kreis jedoch ab.

*Erwin Schweisshelm*

# Tops und Flops in Rheinbach



Fotomontage: Dr. Georg Wilmers

So könnte eine „Blaue Straße von Rheinbach“ aussehen.

## FLOP: Schlechte Note für Rheinbach

In den vergangenen fünf Jahren hat Rheinbach beim ADFC-Fahrradklimatest immer ein katastrophales Ergebnis erzielt.

## FLOP: ADFC-Vorschläge abgelehnt

Um die Situation für den Radverkehr in Rheinbach zu verbessern und etwas gegen das schlechte Abschneiden im Fahrradklimatest zu tun, hat die ADFC-Ortsgruppe verschiedene Vorschläge wie zum Beispiel die Etablierung eines „Runden Tisches“ oder die Umsetzung eines ADFC-Radverkehrskonzepts für die Kernstadt vorgelegt. Alles Vorschläge wurden von der Stadtpolitik mit Mehrheit abgelehnt.

## TOP: Die blauen Straßen

Die Idee der „Blauen Straßen von Rheinbach“ steht für eine eindeutige funktionale Trennung der Verkehrswege für Fußgänger, Fahrradfahrer und Autoverkehr. Blau eingefärbte Verkehrsflächen für Radfahrer geben auch Fußgängern und Autofahrern eine klare Orientierung und ermöglichen so ein sicheres und rücksichtsvolles Miteinander aller Verkehrsteilnehmer.

## TOP: Radentscheid initiiert

Anfang 2020 hat die ADFC-Ortsgruppe beschlossen, einen „Radentscheid Rheinbach“ zu initiieren. Der verfolgt vier Forderungen:

🚲 Zügig und direkt befahrbare Radverkehrsachsen in der Kernstadt und zwischen Ortschaften und Kernstadt

🚲 „Die blauen Straßen von Rheinbach“ als ein Netz von autoverkehrsarmen Routen für Radfahrer\*innen

🚲 250 sichere Fahrradabstellplätze an zentralen Stellen

🚲 die Förderung des Schüler\*innenradverkehrs.

Mehr Informationen zum Radentscheid finden Sie unter [www.radentscheid-rheinbach.de](http://www.radentscheid-rheinbach.de)

## Dietmar Pertz



Foto: Dietmar Pertz

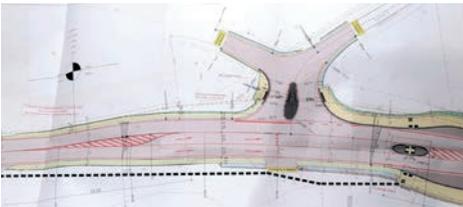
Dr. Georg Wilmers, Miriam Wüsch und Fritz Spiering (v.l.) sind verantwortlich für die Durchführung des Radentscheids Rheinbach.

# Tops und Flops in Swisttal



## TOP: Konzept Alltagsradverkehr

Als großen Fortschritt für die Radfahrer in Swisttal wurde die Verabschiedung des Konzepts für den Alltagsradverkehr im Jahr 2018 herausgestellt. Von den vielen Vorschlägen dort wurde aber seitdem praktisch nur die kürzlich erfolgte Öffnung eines kleinen Einbahnstraßenabschnitts in Heimerzheim für den Radverkehr realisiert – der Berg kreißt und gebiert eine Maus.



## TOP: Grundstück für Radweg angeboten

Überraschend und begeistert ist das Angebot eines Landwirtehepaars, Fläche für einen Radweg an einem Teil der neu ausgebauten Landstraße L 182 zwischen Heimerzheim und Bornheim-Brenig zur Verfügung zu stellen.



## FLOP: Schlecht geflickt

Die Schlaglöcher in der wassergebundenen Decke eines Wirtschaftswegs wurden mit großen runden Kieselsteinen verfüllt, die Kinder zum Spielen animieren könnten, Radfahrer aber zum Absteigen und Schieben zwingen. Vor kurzem wurden die Löcher zwar mit grobem, scharfkantigem Basaltsplitt verfüllt, der sich aber nie zu einer akzeptablen wassergebundenen Decke entwickeln wird.



Alle Fotos: Volkmar Sievert

## FLOP: Poller-Alarm

Die Verwaltung begründet Poller auf Radwegen mit dem Argument, nur so Autofahrer vom Befahren der für sie verbotenen Wege abhalten zu können. Muss man Radfahrer gefährden, um Autofahrer zur Einhaltung der Regeln anzuhalten?

**Volkmar Sievert**



# **FUN BIKES.de**

Ihr persönlicher Bike-Shop in Bonn

53175 Bonn-Friesdorf  
Annaberger Str. 164  
Tel. 0228 - 31 79 57  
Email: [Kontakt@Fun-Bikes.de](mailto:Kontakt@Fun-Bikes.de)

natürlich **RAD** 

**reise & stadträder**  
in einzelfertigung

annaberger str. 237  
53175 bonn-friesdorf  
[info@natuerlichrad.de](mailto:info@natuerlichrad.de)

**öffnungszeiten:**

**mo-fr** 14.00 - 18.30 Uhr

**sa** 09.00 - 13.00 Uhr

u. nach telefonischer vereinbarung

 **0228 931 95 75**



[www.natuerlichrad.de](http://www.natuerlichrad.de)

# Rechtsrheinisch: Tops und Flops



## TOP: Radpendlerroute Lohmar-Siegburg-Sankt Augustin

Nach dem Scheitern des Radschnellwegs Bonn-Siegburg im NRW-Landeswettbewerb vor einigen Jahren hat der ADFC jetzt ein Konzept für eine Radpendlerroute von Lohmar-Honrath über Siegburg und Sankt Augustin in Richtung Bonn vorgelegt. Aus allen beteiligten Städten gab es positive Resonanz. Aktuell treibt ein professionelles Planungsbüro die Überlegungen weiter.



## TOP: Mitgliedschaft des Kreises in der AGFS

Der Rhein-Sieg-Kreis ist jetzt nach Bereisung durch die Beurteiler offiziell Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft fahrrad- und fußgängerfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW (AGFS). Die AGFS-Mitgliedschaft hilft, Fahrradthemen in den Kommunen voranzubringen, vor allem dort, wo der Kreis wie bei den Radpendlerrouten Koordinierungsfunktion übernimmt.



Foto: Jörg Landmann

## FLOP: Gesperrtes Rheinufer in Königswinter

Seit 2019 ist das Rheinufer in Königswinter für Radfahrende tabu. Die Umfahrung wird kaum angenommen. Am Rheinufer ist „Fußgängerweg, Fahrrad frei“ beschildert, also Schrittempo angesagt. Am Fähranleger gilt Absteigen und Schieben. Eine direkte und zügig befahrbare Süd-Nord-Route wäre nicht nur für die vielen Radtouristen, sondern auch für Berufspendler wichtig.



Alle Fotos: Peter Lorscheid

## FLOP: Melanbogenbrücke - Radler retten sich auf den Gehweg

Die Gehwege der Melanbogenbrücke zwischen Menden und Troisdorf sind für Räder tabu. Aber drei von vier Radfahrenden fühlen sich hier so unsicher, dass sie lieber illegal auf den Gehwegen die Sieg überqueren. Alle Vorschläge des ADFC wie Tempolimit 30 km/h, Warnschilder, Überholverbot von Fahrrädern lehnte die Verkehrsbehörde ab.

**Peter Lorscheid**

# Tops und Flops in Hennef



## TOP: Neue Fahrradstraße

In der Straße Siegaue/Kaiserstraße wurde eine neue Fahrradstraße eingerichtet. Jetzt haben hier Radfahrer Vorfahrt und können auch nebeneinander fahren. Gut: Nur Anlieger dürfen die Fahrradstraße mit dem Auto befahren, sonst niemand.

## TOP: Banneraktion

Das Team des ADFC Hennef hat nach der Corona bedingten Absage des „Tages der Mobilität“ das vorbereitete Banner mit den Forderungen für ein fahrradfreundliches Hennef an verschiedenen zentral gelegenen Baustellen

angebracht. Forderungen sind die Erstellung eines Mobilitätskonzeptes, weitere Fahrradstraßen und Radpendler Routen. Auf der Frankfurter Straße soll ein Überholverbot von Radfahrern angeordnet werden. Zusätzlich zum Banner hat das Hennefer Team einen Katalog von 14 konkreten Fragen zum Radverkehr als Wahlprüfsteine für die Bürgermeisterkandidaten und die Parteien im Hennefer Rat entwickelt. Die Ergebnisse sollen noch vor der Kommunalwahl veröffentlicht werden.

## Flop: Keine Fahrradstraße

Leider gibt es für die wichtige Ost-West-Verbindung ‚Kurhausstraße‘ noch immer keine positiven Signale von der Stadt, hier eine Fahrradstraße auszuweisen.



Fotos: Sigurd van Riesen, Katalin van Riesen

## FLOP: Radstation fehlt

Die ADFC-OG Hennef fordert seit langer Zeit, die Planung für den Bau und Betrieb einer Radstation am Bahnhof auf dem Place le Pecq zu konkretisieren. Bereits 2016 hatte der Planungsausschuss aufgrund eines ADFC Konzeptentwurfs einen positiven Grundsatzbeschluss gefasst. Lichtblick: Im Haushalt 2021/22 sind jetzt entsprechende Mittel vorgesehen.

**Dr. Sigurd van Riesen**

# Tops und Flops in Siegburg



## TOP: Umlaufsperrern am Bahnradweg halbseitig entfernt

Nach mehr als zehn Jahren wurde eine wichtige ADFC-Forderung erfüllt: Die sehr störenden Umlaufsperrern am Bahnradweg von Siegburg nach Lohmar wurden Anfang des Jahres endlich halbseitig entfernt. Der im Stadtbereich 3,5 m breite, komfortable Radweg auf der alten Bahntrasse war für Radler mit Anhänger oder Packtaschen, für Fahrer von Behinderten- oder Lastenrädern und Tandems kaum nutzbar. Von 15 Sperrern wurde je eine Hälfte entfernt – von Siegburg bis Lohmar kann man jetzt komfortabel radeln.



## TOP: Mobilitätsstationen bieten neuen Service

Im Rahmen des Bundeswettbewerbs „Klimaschutz im Radverkehr“ bekam Siegburg Fördermittel zum Aufbau von Mobilitätsstationen. Dort gibt es für Radfahrer neben überdachten Abstellanlagen weitere Serviceangebote wie Werkzeugsäulen mit Luftpumpe oder Schließfächer. Weitere Standorte und Ladestationen

für Pedelecs sollen noch hinzukommen. Auch ein Leihradsystem für Siegburg und die benachbarten Kommunen soll eingerichtet werden. Dann wird es wie im linksrheinischen Kreisgebiet sowie in Bonn und Köln auch in Teilen des rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreises möglich sein, Fahrräder und sogar Lastenräder an öffentlichen Standorten auszuleihen.



Alle Fotos: Sebastian Gocht

## FLOP: Fußgängerzone für Radfahrer weiterhin gesperrt

Radfahren in der Siegburger Fußgängerzone, offiziell ist das verboten, und zwar in der gesamten Fußgängerzone einschließlich Europa-platz, wo fast alle Siegburger Buslinien, Taxen und Lieferverkehr entlangfahren dürfen. Die Abstellplätze am Bahnhof einschließlich der neu errichteten Mobilitätsstation und der von der Stadt betriebenen Fahrradkeller sind per Fahrrad legal nicht zu erreichen. Mit dem von der Stadt kostenlos zur Verfügung gestelltem Lastenrad darf man die Läden in der Siegburger Innenstadt nicht ansteuern. Der motorisierte Lieferverkehr aber darf vormittags überall hinfahren.

Das ADFC will Bereiche, wo ein Miteinander von Fußgängern und Radfahrern gut möglich ist, ganz oder zeitweise für den Radverkehr öffnen. Dem Einzelhandel täte es gut. Allein es fehlt die Zustimmung im Rathaus.

**Sebastian Gocht**

# Tops und Flops in Lohmar



## TOP: Querung der B 484 in Höhe der A3 fertig gestellt

Ein neuer Übergang ermöglicht Radfahrern und Fußgängern am Waldparkplatz bei Lohmar den Wechsel in das gegenüberliegende waldreiche Naherholungsgebiet. Auch auf Vorschlag des ADFC wurde die Leitplanke mit einer Aufstellzone an der viel befahrenen Autostraße geöffnet.



## TOP: Radweg zwischen Lohmar und Rösrath wird erneuert

Die beiden ADFC-Ortsgruppen luden Verkehrsminister Wüst ein, den wegen zahlreicher Wurzelaufrübe gefährlichen Radweg entlang der L 288 gemeinsam zu befahren. Darauf wollte es der Minister wohl nicht ankommen lassen. Die Mittel für die Sanierung sind jetzt nach anfänglicher Weigerung für 2020 bereitgestellt.



## FLOP: Kein attraktiver Radweg zwischen Lohmar und Troisdorf!

Radler zwischen den beiden Städten (zusammen ca. 100.000 Einwohner) haben es schwer. Es fehlt eine direkte, alltagstaugliche, ganzjährig sicher befahrbare Radwegverbindung. Ein Bürgerantrag dazu scheiterte. Es scheint, die Beteiligten von Forst, Bund und Stadt Troisdorf haben kein Interesse. Die ADFC-Ortsgruppen bleiben dran.



Alle Fotos: Martin Heringer

## FLOP: Schildbürgerstreich in Lohmar

Das Kreisordnungsamt setzt an der Stadtgrenze gegen den Protest auf Ortsebene dem Fahrradverkehr Richtung Ortszentrum ein „Ende“! Radler sind nun genötigt auf Knopfdruck, quer zum Radweg stehend die B 484 zu queren, um den Schutzstreifen zu erreichen. Kaum ein Velofahrer hält sich daran.

**Martin Heringer**

# Tops und Flops in Niederkassel



## TOP: Radweg Rheidter Straße saniert

2018 sanierte Straßen.NRW den Radweg auf der Rheidter Straße. Der Radweg erhielt eine neue Asphaltdecke. Die Sanierung kam gut an: Im Fahrradklimatest wurde die Radwegqualität besser als zwei Jahre zuvor bewertet.



## FLOP: Noch immer keine Fahrradstraße

Der Vorschlag des ADFC, geeignete Teilstrecken des Rheinradwegs in eine Fahrradstraße umzuwandeln, wurde 2017 abgelehnt – weil Radfahrende dann angeblich keine Rücksicht mehr auf Fußgänger nähmen. Die erste Fahrradstraße in Niederkassel lässt weiter auf sich warten – vermutlich noch länger, denn das Wort „Fahrradstraße“ scheint nun politisch verbrannt.



Foto: Martina Lorscheid

## TOP: Stadtradeln

Seit 2015 hatte der ADFC Niederkassel vorgeschlagen, bei der bundesweiten Aktion Stadtradeln mitzumachen. Zunächst ohne Erfolg, die Stadtoberen waren nicht vom Sinn dieser Aktion zu überzeugen. Jetzt ist der Funke übersprungen. Seit 2018 ist Niederkassel beim Stadtradeln dabei. 2019 fuhr Bürgermeister Stephan Vehreschild sogar als „Stadtradeln-Star“ mit gutem Beispiel voran.



Alle Fotos: Peter Lorscheid

## FLOP: Hauptstraße bleibt einseitig

Der Vorschlag, die Hauptstraße in Niederkassel während der Coronazeiten testweise in Gegenrichtung für den Radverkehr freizugeben, stieß auf keine positive Resonanz. Trotz 4,1 m Breite zwischen den niedrigen Bordsteinen und guter Übersicht sehen die Verantwortlichen hier zu große Gefahren. Die Erreichbarkeit der Geschäfte auf der Hauptstraße bleibt suboptimal. Viele Radler nutzen weiter illegal den Gehweg.

*Peter Lorscheid*



# Apotheke Am Burgweiher

**Inhaber Apotheker Peter Piel**

**Am Burgweiher 52 53123 Bonn-Duisdorf Telefon (02 28) 61 33 49**



**Wir sind für Sie da – Ihr Apothekenteam**



**Ihre fahrradfreundliche Apotheke  
ist durchgehend geöffnet.**





# Wussten Sie schon ...

... dass der Preis für einen Quadratmeter Wohnfläche in NRW teilweise 8900 Prozent teurer ist als die Miete für einen Quadratmeter Parkfläche?

## UNGLEICHE KOSTEN

Bsp.: Düsseldorf (Stadtmitte)



Quelle: Stadt Düsseldorf 2020, Immowelt.de (Mietspiegel 2020, Medianwert Kaltmiete, Düsseldorf Stadtmitte)

Dies veranschaulicht der Verkehrsclub Deutschland im Rahmen seiner Kampagne „Erobere dir die Straße zurück“. So beträgt die Fläche eines Parkplatzes in Deutschland mindestens 12 m<sup>2</sup> und ist damit größer als viele Kinderzimmer. In der Stadtmitte von Düsseldorf wird jährlich eine durchschnittliche Miete pro Jahr von 2239 € für 12m<sup>2</sup> Wohnraum fällig. Das sind 8956 Prozent des Betrags, den AnwohnerInnen für eine Parkgenehmigung von lediglich 25 € im ganzen Jahr für dieselbe Quadratmeterzahl ausgeben, obwohl nachgewiesenermaßen Pkw durchschnittlich über 23 Stunden am Tag herumstehen. Dabei betragen die Baukosten von Stellplätzen 1500 bis 5000 € und die jährlichen Betriebskosten belaufen sich pro Stellplatz auf 60 – 300 €.

In Bonn zahlen die Bürger 30 € für einen zwölf Monate gültigen Kfz-Anwohnerparkausweis, wohingegen nach dem aktuellen Mietspiegel (immowelt.de) 12m<sup>2</sup> pro Jahr 2074 € kosten, also ca. 6800 Prozent teurer sind.

Quellen: <https://www.vcd.org/service/presse/pressemittteilungen/verkehr-flaechen-gerecht-verteilen/>

<https://www.bonn.de/vv/produkte/Kfz-Bewohnerparkausweise.php>

<https://www.immowelt.de/immobilienpreise/bonn/mietspiegel>

<https://www.facebook.com/vcdbundesverband/photos/a.125591570810417/3046749948694550/?type=3&theater>

Karin Willnauer

**BIO** **MOMO** seit 1983  
www.bioladen.com

Bioladen Momo in Beuel,  
Hans-Böckler-Straße 1

AUF: Von 8 bis 20 Uhr,  
samstags bis 18 Uhr

MAIL [irgendwas@bioladen.com](mailto:irgendwas@bioladen.com)  
und [abo@bioladen.com](mailto:abo@bioladen.com)

www [bioladen.com](http://bioladen.com)

0228- 46 27 65



**Bioladen  
Bistro  
Biometzger**

**Lieferdienst  
Gemüseabo  
Online-Shop**

**600 qm  
6000 Artikel  
100% Bio**

**rezeptfrei**



Den französischen Spielfilm „Mein Leben mit Amanda“ zeigen wir im Oktober im ADFC-Fahrradkino.

## Neustart des ADFC-Fahrradkinos

### Fahrradkino mit den Beatles, französischem Cinema und Afrika auf dem Rad

**Nach der Zwangspause durch Corona startet das Fahrradkino von ADFC und Kinemathek neu durch. „Nachdem die Beschränkungen für Kinos weitgehend aufgehoben sind, zeigen wir wieder an jedem dritten Donnerstag im Monat abendfüllende Filme, bei denen das Fahrrad eine Haupt- oder interessante Nebenrolle spielt“, sagte Organisatorin Elke Burbach vom ADFC.**

Allerdings gibt es ein paar kleine Änderungen. So beginnen die Film um 20 Uhr und damit eine Stunde später. Auch die Preise musste die Kinemathek durch die hohen Ausfälle während der Coronaschließung etwas erhöhen. Dennoch erhalten ADFC-Mitglieder und Radfahrer eine Ermäßigung von zwei Euro gegenüber dem regulären Preis.

Und was steht auf dem Programm: die Dokumentation einer Afrika-Durchquerung mit dem Rad im September, ein französischer Spielfilm voller Emotionen im Oktober, eine britische

Filmkomödie mit der Musik der Beatles im November und zur Einstimmung auf das neue Beethovenjahr 2021 der Musik- und Ballettfilm „Dancing Beethoven“ im Dezember.

#### BESSER WELT ALS NIE

**Dokumentarfilm Deutschland 2020, von Dennis Kailing, 111 min.**

Im Sommer 2015 machte sich der damals 24-jährige Dennis Kailing aus seiner Heimatstadt Gelnhausen in Hessen auf den Weg, mit seinem Fahrrad die Welt zu erkunden. Ohne Erfahrung im Radreisen führt ihn sein Abenteuer stets nach Osten: 43.600 Kilometer durch 41 Länder auf sechs Kontinenten. Bis er an den Ort zurückkehrt, an dem er zwei Jahre zuvor losgefahren ist. Dennis ist zwar alleine unterwegs, aber wirklich alleine ist er nur selten. Viele Begegnungen mit interessanten, verrückten und „ganz normalen“ Menschen gewähren ihm Einblicke, die einem als gewöhnlicher Tourist vorenthalten bleiben. Seine Radtour ist eine Reise in die Ungewissheit. Aber in der Ungewissheit verbergen sich die größten Abenteuer

– das wird Dennis nach und nach bewusst. Neben atemberaubenden Landschaftsaufnahmen zeigt der Film die unangenehmen Seiten einer langen Radreise: nicht enden wollender Regen in den Anden Südamerikas, Krankheit zwischen goldenen Pagoden in Myanmar und Einsamkeit in den unendlichen Weiten des Australischen Outbacks.

**Do. 17. September 2020, 20:00, Brotfabrik**



Foto: Dennis Kailling

*Dennis Kailling ist mit 24 Jahren einmal um die Welt geradelt, mit vielen Höhen und Tiefen. Seinen Film zeigen wir im September im ADFC-Fahrradkino.*

## MEIN LEBEN MIT AMANDA

**Französischer Spielfilm von 2018, Regie: Mikhael Hers, 107 min.**

Der junge David lebt in Paris und genießt das Leben, während seine Schwester Sandrine alleine ihre Tochter Amanda aufzieht. Als Sandrine während eines Terroranschlags in Paris ums Leben kommt, steht David vor einer folgenschweren Entscheidung: Nimmst

er seine Nichte auf? Er muss sein Leben komplett umstellen, um der Siebenjährigen und ihren Bedürfnissen, mit denen er vorher nicht viel zu tun hatte, gerecht zu werden. Auch die kleine Amanda hat schon ihre ganz eigene Vorstellung davon, wie es von nun an mit den beiden weitergehen soll. Ein Film voller Liebe, Überraschungen, im ersten Teil leicht und ver-

# Radladen Hoenic

## Verkauf, Fahrräder und Zubehör:

Hermannstraße 28-30 | Tel: 02 28 / 4 33 66 03  
53225 Bonn (Beuel)

Di - Fr: 9:00 - 19:00 Uhr, Sa: 9:00 - 14:00 Uhr

## Werkstatt, Service und Reparaturen:

Hermannstraße 27 | Tel: 02 28 / 90 91 98 94  
info@radladen-hoenig.de

**Wir bewegen Beuel!**

**RADLADEN HOENIG**

VSF. für Mensch und Rad  
Mitglied



Der Straßenmusiker Jack wird mit Hits der Beatles zum Weltstar. Die Welt hat die Beatles vergessen.

spielt, ein Sommerfilm, der dann nach kurzer Schilderung der Terroranschläge in Paris am 13. November 2015 den Ton wechselt und grundlegende Fragen des Lebens aufwirft – Verlusterfahrung, darüber hinweg kommen, füreinander da sein. Und das alles auf kleinen Radreisen entlang der Seine.

**Do. 15. Oktober 2020, 20:00, Brotfabrik**

## YESTERDAY

**Großbritannien 2019, Regie: Danny Boyle, Drehbuch: Richard Curtis, 116 min**

Jack Malik ist ein erfolgloser Straßenmusiker. Als er mit seinem Rad mit einem Bus zusammenstößt, wird er bewusstlos. In dieser Zeit fällt 12 Sekunden lang weltweit der Strom aus – eine Zeitspanne, in der die Menschheit eine ihrer größten Bands aus dem Gedächtnis verliert: The Beatles. Nur Jack kennt noch die Lieder von John Lennon, Paul McCartney, Ringo Star und George Harrison. Das Internet, die Plattenindustrie, sie alle kennen nicht die Musik der Fab Four. Als Jack Let it be und Yesterday auf der Klampfe spielt, glaubt ihm niemand, dass das Lied von den Beatles sein soll. Von wem? Jack wird mit den Songs der Beatles zum Weltstar. Übrigens: Auch Ed Sheeran spielt auf Yesterday mit. Hat aber nun wirklich keine Chance gegen Jack.

**Do. 17. Dezember 2020, 20:00, Brotfabrik**

## DANCING BEETHOVEN

**Dokumentarfilm Schweiz/Spanien 2016,**

**Regie: Arantxa Aguirre, Original m.U., 79 min.**

Beethovens grandiose 9. Symphonie mit der Ode an die Freude steht im Mittelpunkt dieses Tanzfilms. In der „Ode an die Freude“ feiert Ludwig van Beethoven den ewigen Kreislauf des Lebens und die Freude, lebendig zu sein. Diese Freude der Musik, die sich im Ballett widerspiegelt, hat die spanische Regisseurin Arantxa Aguirre mit ihrem Film eingefangen. Neun Monate lang begleitete Aguirre die Proben für die Aufführung der Ballettfassung der 9. Sinfonie des 2007 verstorbenen Choreografen und Tänzers Maurice Béjart in Tokio.

Als Leitmotiv umtanzen die Akteure aus Asien, Europa und Afrika einen großen Kreis, der den Kreislauf des Lebens symbolisiert. Beethovens



Szene aus dem Film „Dancing Beethoven“

Neunte spielt das Israelische Philharmonieorchester unter Leitung von Zubin Mehta, die Tänzerinnen und Tänzer stammen vom Béjart-Balletts aus Lausanne und des Tokio Balletts. Während des Films erleben die Zuschauer die ungeheure Anstrengung des Tanzes und zugleich die Großartigkeit der Musik – und schließlich die wunderbare Verbindung von Musik und Tanz. Und was machen die Tänzer in der Freizeit? Fahrrad fahren natürlich.

**Do., 19. März 2020, 19 Uhr, Brotfabrik**

**Eintritt Fahrradkino in der Brotfabrik: 9 €.** Für Studenten, Behinderte, Inhaber Bonn-Ausweis 8 €. Fahrradfahrer (ADFC-Mitglieder oder mit Fahrradhelm) nur 7 €.

*Axel Mörer*



# Fahrradhaus Heinen



Seit über 50 Jahren Familienbetrieb in Bonn

**Columbus Spezial Fachhändler**

Servicearbeiten – Umbauten – Anpassungen

Trekking-, Cross- und Rennräderaufbau mit  
kompletten aktuellen Shimano-Gruppen.

Maxstraße 49 – 53111 Bonn

Telefon 0228 / 65 27 03 Fax 0228 / 69 42 29



Caritasverband für  
die Stadt Bonn e.V.



## Fahrräder gesucht

Radspenden für die Caritas Bonn

Unterstützen Sie das Qualifizierungsprojekt  
"Bike-House" für arbeitslose junge Menschen.

Radspenden werden im Bonner Stadtgebiet abgeholt.

**Herzlichen Dank!**

Kontakt: 0228 676479 · [www.bike-house-bonn.de](http://www.bike-house-bonn.de)  
Bike-House · Mackestraße 36 · 53119 Bonn





Fotos: Axel Mörer

Die Coronakrise hat die Nachfrage nach Fahrrädern explodieren lassen. Lange Schlangen bilden sich vor den Läden.

## Corona: Händler von Kunden gestürmt

### Fristen von acht Wochen für Reparaturen – Markierte Warteschlangen

„Wir werden schlicht überrannt!“ Frank Leuer, Chef des Meckenheimer Fahrradgeschäfts 2RAD Leuer, beschreibt, was alle Händler in der Region bestätigen. Die Verkaufszahlen nach dem Corona-Lockdown gehen durch die Decke, die Wartezeiten für Reparaturen auch. Der Rückenwind hat nachgefragt.

Räder von Rotwild? Ausverkauft. Gazelle und Kettler auch. Genauso wie die Räder von Hercules, Bulls, Pegasus und Flyer. Frank Leuer verkauft so viele Räder wie noch nie. „Wir verkaufen etwa 30 Prozent mehr Räder als sonst“, so der Meckenheimer. Grundsätzlich alle Fahrradtypen seien gefragt. Auch das teure Preissegment gehe gut. „Im normalen Segment ist praktisch kein Fahrrad mehr zu bekommen“, sagt er dem **Rückenwind**. Ähnlich ist es bei

M&M in Troisdorf. Die Inhaber Mike Thrams & Michael Ratschuweit entschuldigten sich schon Anfang Juli auf Facebook, dass sie bis nach den Ferien im August keine terminierten Reparaturen mehr annehmen können, weil Ersatzteile und Material branchenweit nicht mehr zu bekommen sind. „Bereits angenommene Reparaturen versuchen wir noch aus eigenen Beständen abzuarbeiten.“

### In der richtigen Schlange anstellen

Bei Fahrrad XXL Feld in Sankt Augustin ist der Andrang so groß, dass der größte Händler im Rhein-Sieg-Kreis schon mehrere Warteschlangen markiert hat. Interessenten für Trekkingräder, Cityräder, MTBs, für Kinderräder und Zubehör werden getrennt, um in Coronazeiten den Ansturm zu entzerren. Teilweise ist der Ansturm trotzdem so groß, dass nicht ein

Parkplatz mehr frei ist und die Nebenstraßen zugeparkt sind. Weil andere Händler kaum noch liefern können, gibt es laut Cathérine Feld sogar Kunden aus Süd- und Norddeutschland, die sich Stunden ins Auto setzen, um ihr Fahrrad abzuholen, das sie vor Ort nicht mehr bekommen.

Nicht anders geht es den inhabergeführten Händlern. Zum Beispiel Drahtesel in Bad Godesberg. „Seit wir an einem Montag wieder geöffnet haben, liegt der Neuradverkauf vier- bis fünfmal höher als vorher“, schildert Jean Franzen. Vor allem Elektroräder, Kinderfahräder, Rennräder und Mountainbikes sind stark gefragt. Der Zuwachs ist am größten bei den Pedelecs, aber auch Kinderräder werden stark nachgefragt. Die ganze Branche arbeitet am Anschlag. „Bei den Lieferanten gibt es überall Lieferprobleme, alle sind fast ausverkauft“, so Franzen.

Die Kunden seien überwiegend noch geduldig, obwohl viele nicht das bekommen, was sie wollten. Wobei sein Kollege Lauer in Meckenheim beobachtet, dass die Geduld nachlässt. „Inzwischen werden Kunden ungehalten und ungeduldig“, so Lauer. „Sie wollen nicht mehr warten und sehen nicht ein, warum noch Hundert andere vorher dran sind.“ Das Personal sei mehr mit Entschuldigungen und Erklärungen beschäftigt als mit Arbeiten.

### Lieferservice nach Hause

Auch Jan Wunderlich vom Fahrradladen Velo Wunderlich in Kessenich muss viel erklären. Denn die Lieferzeiten von Ersatzteilen messen sich nicht mehr in Tagen, sondern Wochen. „Laufträder dauern bis zu drei Wochen, vor der Krise wurden sie am nächsten Tag geliefert“, so Jan Wunderlich. Ähnlich haben sich die Lieferzeiten für Fahrräder entwickelt – wenn sie überhaupt lieferbar sind. Viele Modelle sind ausverkauft und werden dieses Jahr nicht mehr hergestellt, so Wunderlich.

Land unter auch bei 2Rad-Service Aggertal in Lohmar-Wahlscheid. „Wir könnten mehr verkaufen und mehr reparieren, wenn wir mehr Leute hätten“, schildert Inhaberin Olimpia

Prenzel. Doch in der Krise konnte sie mit ihrem Mann Markus Prenzel ein neues Konzept realisieren, das sie schon vor der Krise vorbereitet hatten. Kunden melden sich telefonisch, um erst einmal den Bedarf und den Einsatzzweck zu besprechen. Dann erhalten die Kunden einen Analysebogen, den sie ausfüllen. „Dann können wir die passenden Fahrräder heraussuchen.“ Als der Laden geschlossen war, wurden die Fahrräder den Kunden nach Hause gebracht, jetzt steht die Auswahl im Laden für Probefahrten und natürlich den Kauf bereit.

### Reparaturen: Bis zu 8 Wochen Wartezeit

Doch nicht nur der Verkauf von Neurädern geht durch Corona durch die Decke. Auch die Wartezeiten für Reparaturen haben sich stark verlängert. Viele Pendler holen ihre alten Schätzchen aus dem Keller und lassen sie auf Vordermann bringen. „Reparaturtermine gibt es erst wieder für September!“, so Jean Franzen aus Bad Godesberg. Nur kleine, kurze Soforthilfe ist noch auf Zuruf möglich. Nicht anders sieht es bei vielen anderen Betrieben aus. „Als wir nach Corona die Tür der Werkstatt aufgemacht haben, wurden wir überrannt“, erzählt Frank Leuer. Das hat sich seitdem nicht geändert. „Wer ein kaputtes Rad bringt, der muss aktuell rund acht Wochen warten.“

Aber da gibt es eine kleine Ausnahme: Sebastian Maier hat in der Coronakrise den Fahrradservice Hangelar im Bahnhofsgebäude am 1. Juli eröffnet. Er hat sich auf Reparaturen spezialisiert, verkauft keine Fahrräder außer einer VSF-Eigenmarke. Er ist mit der Auslastung seines Fahrradladens total zufrieden. Er hat das Geschäft vom Beueler Händler Bruno Hönig übernommen. Aber da noch nicht einmal alle Hangelarer den Laden kennen, werden Reparaturen noch innerhalb einer Woche erledigt. Doch das dürfte sich ändern. Denn viele Kunden von Fahrrad Krüger, der sein Geschäft vergangenes Jahr geschlossen hat, und die Überlastung bei Fahrrad Feld treiben ihm immer mehr Kunden zu. So wünscht man sich eine Unternehmensgründung.

**Gondula Radtke / Axel Mörer**

## LIT.move: Literatur auf dem Rad

Mit dem Rad zu Autorenlesungen: ADFC und Literaturhaus Bonn wollen Literatur- und Fahrradfreunde gleichermaßen aufs Rad bringen. Am 19. September werden 12 Autorinnen und Autoren im Rahmen der neuen LIT.move an verschiedenen Plätzen in Bonn wie im Base Camp, in Buchhandlungen und auf offenen Plätzen aus ihren Werken lesen – und das Publikum reist wie



**LIT.move**  
LESUNGSPARCOURS  
19. SEPTEMBER  
12 - 16 UHR  
1 NACHMITTAG · 11 LOCATIONS · 11 AUTOR\*INNEN

RAD-KULTUR meets Lit BRIEF-19

adfc LITELRATURHAUS BONN

bei der Bonner Theaternacht von Bühne zu Bühne. Mit dem Rad versteht sich.

Die Autoren kommen überwiegend aus der Region, aber auch aus Berlin und Frankfurt. Sie lesen fortlaufend kurze Sequenzen aus ihren Werken, so dass es keine festgelegten Startzeiten gibt: Zwischen 12 und 16 Uhr können die Besucher am 19. September an allen Standorten erscheinen, wann sie mögen, und sind gleich mittendrin. Die Route zwischen den einzelnen Leseorten plant jeder nach seinen Vorlieben – zu Fuß, mit Bus und Bahn oder am besten natürlich mit dem Fahrrad. Und ganz wichtig: Der Eintritt zu den Lesungen ist frei! Den aktuellen Lageplan aller Leseorte und der Schriftsteller gibt es auf [www.literaturhaus-bonn.de](http://www.literaturhaus-bonn.de)

**Axel Mörer**

## Stadtradeln: Kilometer und Freude sammeln

Auch dieses Jahr können Sie in Teams oder als Einzelradler\*in wieder Kilometer für den Stadtradeln-Wettbewerb sammeln und CO<sub>2</sub> vermeiden. Vom 20.9.-10.10. findet die beliebte Aktion des Klimabündnisses in Bonn und im

Rhein-Sieg-Kreis statt. Wer in der Region lebt, arbeitet, zur Schule geht oder einem Verein angehört, kann sich anmelden und selbstgefahrere Kilometer eintragen. Wer will, kann seine Fahrten auch automatisch per Stadtradeln-App tracken lassen. Ziel ist es, im Aktionszeitraum möglichst viele Kilometer zu sammeln.

Ursprünglich wurde die Aktion für Kommunalpolitiker\*innen ins Leben gerufen, damit diese die Radfahrbedingungen auf ihren Straßen hautnah kennenlernen. Inzwischen ist die Aktion offen für alle und lädt dazu ein, möglichst viele Menschen zu bewegen, im Alltag auf das Fahrrad umzusteigen. Auch Schulklassen sind zur Teilnahme eingeladen. Ein Schulwettbewerb mit attraktiven Preisen für die Klassenkasse ist ausgelobt. Aber auch für die Erwachsenen gibt es Preise für die größten Teams, die meisten gefahrenen Kilometer sowie für die bundesweit fahradaktivsten Kommunen und Kommunalparlamente. Für wenige ganz pure Radler\*innen gibt es außerdem die Stadtradeln-Stars: Sie entscheiden sich zu Anfang, ganz ohne Auto auszukommen. Wöchentlich berichten sie über ihre Erfahrungen im Stadtradeln-Blog.



Vormerken sollten Sie sich den 10. Oktober: Dies ist der voraussichtliche Termin für den Radaktionstag auf dem Bonner Münsterplatz, mit Aktionen und Infos rund ums Rad von Stadt, Polizei, ADFC und anderen Vereinen. Schade ist, dass wegen Corona die ADFC-geführten Sternfahrten aus dem Rhein-Sieg-Kreis nicht angeboten werden. Aber: Die ADFC-Touren im Aktionszeitraum sind für alle Teilnehmer von Stadtradeln kostenlos.

Unter [www.bonn.de/stadtradeln](http://www.bonn.de/stadtradeln) und [www.stadtradeln.de/rhein-sieg-kreis](http://www.stadtradeln.de/rhein-sieg-kreis) können Sie sich ab sofort anmelden. Alle Infos zur Aktion finden Sie unter [www.stadtradeln.de](http://www.stadtradeln.de).

**Verena Zintgraf**



Fotos: Axel Möhrer

*Viktoriaabrücke in Bonn: Der Radverkehr nimmt zurzeit stark zu, der Platz für Radfahrer und Fußgänger wird immer enger. Doch die Politik scheut sich, dem Autoverkehr Flächen wegzunehmen. Die Folge: Unfälle nehmen zu.*

## Hier sind die Unfall-Schwerpunkte:

**Häufig: Abbiege- und Vorfahrt-Unfälle – Mehr Schwerverletzte**

**Jeder Radfahrer kann Geschichten erzählen über Gefahren, Missgeschicke und Beinaheunfälle. Die offizielle Verkehrsunfallstatistik hat warnende Zahlen.**

In Bonn und den Kreisen Rhein-Sieg und Euskirchen gab es im Jahr 2019 insgesamt 1123 Unfälle von Rad- oder Pedelec-fahrenden mit Personenschaden. Vier Radfahrer kamen dabei ums Leben, 178 wurden schwer- und 941 leichtverletzt. Als schwerverletzt gelten diejenigen, die nach einem Unfall mindestens 24 Stunden stationär in einem Krankenhaus verbrachten. Alle übrigen Personenschäden gelten als leichtverletzt, auch wenn die Verletzung noch einige Wochen ambulant behandelt werden muss.

### **Mehr Radfahrende – mehr Unfälle**

Während insgesamt die Zahl der Verkehrstopfer langsam aber stetig sinkt, steigt der Anteil der Radunfälle. Das ist kein Wunder, denn die Zahl

der Radfahrenden nimmt zu, vor allem seit der Elektrifizierung des Rades steigen ganz neue Gruppen (wieder) aufs Rad. Und auch das: Während bei Pkw der Unfallschutz in den vergangenen Jahren mit Knautschzonen, Fahrassistenzsystemen und Rundum-Airbags enorm zugenommen hat, ist man auf dem Rad schutzlos Fremdeinwirkungen ausgesetzt.

### **Mehr Schwerverletzte**

Besorgniserregend ist der starke Anstieg der schwerverletzten Radfahrenden. Im Zuständigkeitsbereich der Kreispolizeibehörde Rhein-Sieg (Siegburg, Hennef, Eitorf, Troisdorf, Sankt Augustin) stieg die Zahl 2019 um 17 auf 49 Schwerverletzte. Im Kreis Euskirchen gab es Unfälle mit 31 schwerverletzten Radler\*innen. Im Bereich der Kreispolizeibehörde Bonn ist der Anteil der schwerverletzten Radfahrer an allen schwerverletzten Verkehrsteilnehmern mit fast 40 % am höchsten.



Polizei NRW K  
@polizei\_nrw\_k

Heute steht die Einhaltung von 1,5 Meter **#Seitenabstand** im Fokus der Arbeit der Verkehrssicherheits-Experten der **#Polizei #Köln**. Im Rahmen von „Sicherheit im Radverkehr“ sind sie heute mit Netzwerkpartnern in der Kölner Volksgartenstr. unterwegs.



*Vorbildlich: Die Kölner Polizei kontrolliert die neue Abstandsregelung von 1,50 m innerorts und postet das auch in ihren Social-Media-Kanälen. Denn die meisten Autofahrer wissen anscheinend nicht: ohne Mindestabstand kein Überholen. Da ist noch viele Aufklärungsarbeit nötig.*

### Unfallsschwerpunkte

Die „Verunglückten-Häufigkeitszahl“ (VHZ), die Anzahl der Verunglückten je 100.000 Einwohnern, ist eine – wenn auch vage – Messeinheit für besonders risikoreiche Regionen. Für eine genauere Erfassung bräuchte man Daten über die gefahrenen Kilometer pro Einwohner. Im NRW-Schnitt beträgt die VHZ 102 Verunglückte auf 100.000 Einwohner. Diese Zahl ist in großstädtischen Regionen deutlich höher. Die meisten Verunglückten je 100.000 Einwohner der

gesamten Region Bonn/Rhein-Sieg/Euskirchen hat Bad Godesberg mit einer VHZ von 219 (Vorjahr: 169). Bad Godesberg ist also 2019 „Unfall hot spot“ der Region, gefolgt von Bonn-Innenstadt (180, Vorjahr: 196), Sankt Augustin (131) und Siegburg (116). Aber auch im Kreis Euskirchen ist Radeln nicht gefahrlos. Zum Beispiel liegt in Weilerswist die Verunglückten-Häufigkeitszahl mit 114 noch deutlich über dem NRW-Schnitt.

### Tödliche Radunfälle

Im Jahr 2019 kamen in unserer Region vier Radfahrende bei Unfällen zu Tode. In Bonn wurde im Mai 2019 an der Haltestelle Ollenhauerstraße/Friedrich-Ebert-Allee ein 32-jähriger Radfahrer von einer Straßenbahn erfasst. Im Juni wurde eine 25-jährige Studentin auf der Bornheimer Straße/Heinrich-Böll-Ring von einem rechts abbiegenden LKW überrollt. In Alter-Impekenen verlor im September ein 83 Jahre alter Radfahrer beim Überfahren einer Fahrbahnschwelle auf der Straße „Schmale Allee“ die Kontrolle über sein Rad und starb an den Folgen des Sturzes. In Troisdorf fuhr im April ein Autofahrer alkoholisiert mit überhöhter Geschwindigkeit in eine Gruppe von Radfahrern an der Einmün-

## Aufgepasst: Gefahren für Alleinunfälle lauern immer und überall!

Wer viel auf dem Rad unterwegs ist, weiß, dass Aufmerksamkeit immer geboten ist. Schlaglöcher lauern immer. Baumwurzelaufrüche wirken wie Katapulte, Abbruchkanten an der Fahrbahn führen ins Aus. Straßenbegleitgrün, so heißen Bäume, Pflanzen, Hecken bei Straßenplanern, lässt gerade im Frühjahr Radwege zuwachsen und macht sie noch schmaler. Laub im Herbst macht bei Regen aus dem Radweg eine Rutschbahn. Mit schlecht platzierten Pollern, Umlauf- oder Drängelgittern hat fast jeder Radfahrer schon unliebsame Erfahrungen gemacht. Scherben liegen vor allem nach Wochenenden unvermittelt auf Radwegen. Neuerdings werden E-Scooter auch mal quer im Straßenraum abgestellt. Immerhin, in Bonn können solche Mängel auf <https://anliegen.bonn.de/> gemeldet werden und werden meist zügig abgearbeitet. Auch viele Gemeinden im Rhein-Sieg-Kreis und im Kreis Euskirchen bieten solchen Service.

dung Römerstraße/Am Prinzenwäldchen. Einer der Radfahrer verstarb am nächsten Tag an den Unfallfolgen.

### Unfallursachen

Die Gründe für die Unfallgefahren sind vielfältig. Fehlverhalten von Autofahrern mit Missachtung der Vorfahrt, zu geringer Abstand, Abbiegeunfälle, Dooring-Unfälle durch plötzlich geöffnete Autotüren, schlichtes Übersehen von Radfahrenden. Allerdings gibt es auch viele Unfälle, die auf das Fehlverhalten von Radfahrenden zurückzuführen sind. Die will auch der ADFC weder verharmlosen noch entschuldigen. Allerdings: Kraftfahrzeuge haben ein erheblich größeres Gefahrenpotenzial. Die kinetische Energie aus Masse und Geschwindigkeit ist bei einem fahrenden Kfz deutlich höher als bei einer radelnden Person.

Und dann gibt es auch ganz spektakuläre Unfälle wie diesen am 3. Juli 2019: Ein 54-jähriger Radler wurde im Kottenforst von einem aufgescheuchten rund 70 kg schweren Damhirsch mit ausladendem Geweih gerammt und schwer verletzt. Aber natürlich sind nicht immer Dritte schuld (siehe Infokasten Alleinunfälle).

### Mehr Informationen

Wer sich über Unfallhäufigkeiten, Unfälle mit Personenschaden und Fahrradunfälle in seinem Wohnort informieren möchte, kann im Unfallatlas künftig werden: <https://unfallatlas.statistikportal.de/> Seit Ende Juli sind dort auch die Daten für 2019 aus NRW eingepflegt. Die jährlichen Unfallstatistiken der Polizei gibt es auf <https://polizei.nrw/>.

### Bessere Fahrradinfrastruktur

Radfahren ist und bleibt gesund, umwelt- und klimafreundlich. Es ist in der Stadt meist das schnellste Verkehrsmittel. Die zum Glück steigende Zahl der Menschen, die aufs Rad steigen, erfordert mehr Investitionen in eine sichere und fahrradgerechte Infrastruktur. Dabei muss man vor allem die schwächsten Verkehrsteilnehmer, Kinder, mobilitätseingeschränkte Menschen, Wiedereinsteiger, die oft älteren Semesters sind, in den Fokus nehmen.

## Polizeikontrollen: Radfahrer sind nicht die besseren ...

Richtig: Radfahrer sind keine besseren Verkehrsteilnehmer. Auch für sie gilt §1 der Straßenverkehrsordnung: „Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht. Wer am Verkehr teilnimmt hat sich so zu verhalten, dass kein anderer geschädigt, gefährdet oder mehr, als nach den Umständen unvermeidbar, behindert oder belästigt wird.“ Polizeikontrollen auch für Radfahrende sind deshalb absolut berechtigt; für Radfahrende, nicht gegen Radfahrende. Den Eindruck kann man manchmal haben. Wenn dort kontrolliert wird, wo die Polizei auf viele Verstöße hoffen kann, aber nicht dort, wo das Fehlverhalten wirklich gefährlich ist. Hier würde vielleicht helfen, wenn genau wie bei den Blitzern für Autos täglich die Kontrollen angekündigt würden.

Oft genug gibt es Fehlverhalten von Radfahrenden, weil fehlende Infrastruktur sie dazu zwingt. Wer erst über drei Ampeln eine Straße queren muss, um auf die richtige Seite zu gelangen, von der er nach ein paar Metern wieder abbiegen will, wird auch schon mal zum Geisterfahrradfahrer. Da hilft eben nur: Ausbau der Radinfrastruktur.

Sie brauchen geschützte Radwege, die breit genug sind für Radfahrende, die mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten unterwegs sind. Sie brauchen sichere Kreuzungen und saubere Strecken. Sie brauchen nicht Radwegestückchen, die dann aufhören, wenn es schwierig wird, sondern ein Radwegenetz, das flächendeckend Stadt und Kreis überzieht. Der Radentscheid ist für diese Forderungen genau die richtige Antwort.

**Andreas Bahrs**

# UPS spendet 35.000 Dollar an ADFC

## Geld fließt in Beethoventour, Fahrradcodierungen und Servicestationen



Alle Fotos: Axel Mörer

Einen Scheck über 35.000 Dollar übergab UPS-Manager Jan Heitmann der ADFC-Vorsitzenden Annette Quaedvlieg.

**Dank einer großzügigen Spende des Logistikunternehmens UPS im Wert von 35.000 US-Dollar kann der ADFC Bonn/Rhein-Sieg in diesem und im nächsten Jahr außergewöhnliche Projekte realisieren.**

Vor allem die dreiwöchige Beethoven-Jubiläumradtour von Wien nach Bonn auf der historischen Reiseroute Ludwig van Beethovens kann dank des Sponsorings im Juni 2021 wie geplant stattfinden. Zudem finanziert der ADFC aus der Spende u.a. zwei Servicestationen für Radtouristen im Rhein-Sieg-Kreis und im Kreis Euskirchen, ein weiteres Codiergerät zur Prävention von Fahrraddiebstählen und ein Lastenrad, um mobil Codierungen auch außerhalb der ADFC-Geschäftsstelle und der ADFC-Fahrradwerkstatt anbieten zu können.

„Wir sind sehr froh, dass wir dank UPS vor allem die Radreise auf den Spuren Beethovens von Wien nach Bonn durchführen können“, sagte

ADFC-Vorsitzende Annette Quaedvlieg bei der Übergabe des Schecks auf dem Münsterplatz vor dem Beethoven-Denkmal. Die Beethoven Jubiläumsgesellschaft hatte eine Unterstützung der Reise abgelehnt, obwohl sie drei Wochen lang das Thema Beethoven in 17 Städte in Österreich, Bayern, Hessen und Rheinland-Pfalz trägt. Zahlreiche Konzerte in den Etappenorten sind bereits geplant, erklärte der Leiter der Beethoven-Jubiläumradtour, Tomas Meyer-Eppler vom ADFC.

UPS übernimmt den Fahrradtransport der gesamten Reise und finanziert die exklusiven Jubiläumstrikots, die alle Teilnehmer kostenlos erhalten. Zudem hat die Spende die Organisation der aufwendig vorbereiteten Jubiläumradtour erst möglich gemacht. „Wir sind stolz darauf, dass wir diese einzigartige Reise dank UPS anbieten können“, sagte Quaedvlieg bei der Übergabe der ersten Jubiläumstrikots an das Management von UPS aus Troisdorf und vom Flughafen Köln-Bonn.

Bereits angeschafft hat der ADFC mit den UPS-Mitteln ein Codiergerät im Wert von über 6000 Euro, mit dem nun verstärkt im Rhein-Sieg-Kreis Fahrräder zum Schutz gegen Fahrraddiebstähle mit einem speziellen, bundeseinheitlichen Code markiert und dadurch geschützt werden. Um auch auf Veranstaltungen mobil Codierungen anbieten zu können, wird der ADFC auch ein leistungsfähiges Lastenrad anschaffen. Bereits im Bau sind zwei Servicestationen am Bahnhof in Euskirchen und an der Apfelroute in Rheinbach. Diese Stationen verfügen über hochwertiges Werkzeug, damit sich Radtouristen bei einer Panne selbst helfen können. Die Stationen werden von einer Behindertenwerkstatt der Caritas im Kreis Düren hergestellt.

## Servicestationen im Rhein-Sieg-Kreis

„Diese Zusammenarbeit mit UPS ermöglicht es uns, in Sachen Tourismus, Service und Diebstahlsicherheit große Projekte in die Tat umzusetzen, die vielen Radfahrerinnen und Radfahrern zugute kommen“, freute sich Quaedvlieg. Sollte das Geld reichen, sind sogar weitere Reparaturstationen auch im rechtrheinischen Rhein-Sieg-Kreis geplant.

Beeindruckt von den Projekten waren Sylvia Krischke, Lead Manager Brokerage am UPS-Standort Troisdorf-Spich, Jan Heitmann, Manager Public Affairs in Köln, Dennis Kary, HR Supervisor am Flughafen Köln-Bonn, und Anja Grützenbach, die bei UPS das Sponsoring des



Die ersten Beethoven-Trikots für UPS: Der Logistiker übernimmt auch den Gepäcktransport der Beethoventour.

# Tinnitus?

## Studie zur terzo®Gehörtherapie auch bei Tinnitus-Erkrankungen

Um die Wirkung der terzo®Gehörtherapie auch bei Tinnitus-Erkrankungen zu ermitteln, starten teilnehmende terzo-Zentren deutschlandweit eine Studie.

Melden Sie sich bei uns, wenn Sie unter einem Tinnitus leiden und erfahren möchten, ob Sie für die Teilnahme in Frage kommen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Weitere Informationen unter  
[www.terzo-zentrum-bonn.de](http://www.terzo-zentrum-bonn.de)

**terzo-Zentren Bonn/Rhein-Sieg**  
Hörgeräte Hermeler GmbH

**terzo-Zentrum Bonn**  
Bornheimer Straße 156  
53119 Bonn  
**Telefon: 0228 - 963 973-30**

**terzo-Zentrum Bornheim**  
Königstraße 59  
53332 Bornheim  
**Telefon: 02222 - 92 99 99 3**



**terzo  
zentrum**

Gehörtherapie  
Hörgeräte



UPS hat auch ein 6000 Euro teures Codiergerät finanziert, mit dem der ADFC verstärkt im Rhein-Sieg-Kreis codieren wird. Auf dem Bild codieren ADFC-Codierexperte Herbert Dauben und UPS-Mitarbeiterin Anja Grützenbach das erste Rad mit dem neuen Codiergerät.

ADFC betreut. „Es macht auch uns stolz, dass wir mit Mitteln der UPS Foundation so viel Gutes in der Region bewegen können“, so Managerin Krischke. „Da wir unser größtes Drehkreuz außerhalb der USA mit mehr als 3000 Mitarbeitern am Flughafen Köln-Bonn haben, wozu auch eine Niederlassung in Troisdorf-Spich gehört, ist es uns wichtig, dass wir uns hier als guter Arbeitgeber und Nachbar beweisen können.“

### Lastenräder in 30 Städten im Einsatz

UPS hatte bereits 2012 in Hamburg damit begonnen, über sogenannte Mikro-Depots, in denen Pakete zwischengelagert werden, mit Hilfe von Lastenrädern Pakete zuzustellen. Mittlerweile nutzt UPS in über 30 Städten Lastenräder für die Paketzustellung.

Auch in der Region Bonn und Köln nutzt UPS verstärkt Lastenräder, um so den Verkehr in den Innenstädten zu entlasten. „Die Zustellung mit dem Rad bietet besonders in der Bonner Altstadt und in Troisdorf große Vorteile“, so Dominic Steiner, zuständig für die Zustellung in der Region. Dort würden künftig Lieferungen verstärkt per Lastenrad zugestellt. Und darüber freute sich auch Zusteller Niklas Breuer: Er war

eigens mit dem UPS-Lastenrad zum Münsterplatz gekommen, um den großen Scheck zum ADFC zu bringen.

Die Großspende durch die UPS Foundation in den USA in Höhe von 35.000 US-Dollar wurde ermöglicht durch das ehrenamtliche Engagement der Troisdorfer und Kölner UPS-Mitarbeiter beim Sommerfest des ADFC im Bonner BaseCamp. Im September 2019 feierte der ADFC mit Aktiven und vielen Gästen seinen 40. Geburtstag. Anja Grützenbach aus der Abteilung Brokerage bei UPS organisierte ein Helferteam für den ADFC und stellte den Kontakt zu UPS her. Durch die ehrenamtliche Aktion zusammen mit dem ADFC waren die Verantwortlichen des UPS-Standortes am Köln-Bonn Flughafen in der Lage, die Großspende bei der UPS Foundation in den USA zu beantragen.

### Axel Mörer

*I want to ride my...*

Ob Freizeit, Touren oder Offroad,  
mit uns macht radeln einfach nur Spaß.



Verkauf, Ersatzteile, Zubehör,  
Wartung & Reparatur

*Wir Fahrradlasten im Herzen von Bonn*

Stiftsplatz 1 · tel. 0228 696169 · mail@cycles-bonn.de  
www.cycles-bonn.de



## 3 Fragen an ... Martin Weiser

Referent für Verkehrspolitik beim ADFC Bonn/Rhein-Sieg

### Wie bist du zum ADFC gekommen?

Ich bin vergangenes Jahr nach einem mehr-jährigem Auslandsaufenthalt in Südamerika nach Bonn gezogen. Das schöne Bonn machte einen sehr netten Eindruck. Was mir aber sofort auffiel, war die vielerorts schlechte Situation für Radfahrer:innen und Fußgänger:innen. Ich hatte den Eindruck, dass Bonn, auch im Vergleich zu Städten in Südamerika, einiges aufzuholen hat beim Thema Radverkehr. Zum Glück gibt es mit Velowerft/Bolle Bonn, Critical Mass, Bonn im Wandel und vielen weiteren Engagierten eine starke Fahrradszene in Bonn. Über diese habe ich Kontakt zur Verkehrsplanungsgruppe vom ADFC gefunden und mich dort engagiert.

### Was bedeutet Radfahren für dich?

In erster Linie Freiheit. In der Stadt die Freiheit von Stau, Lärm und Parkplatzsuche. Man gleitet durch die Straßen, in direktem Kontakt mit seinen Mitmenschen und der Umwelt. So hat man eine ganz andere Wahrnehmung, als wenn man die Welt durch Autoscheiben betrachtet. Beim Radreisen die Freiheit, jeden Tag aufs Neue meinen Weg zu wählen. Noch eine Nacht bleiben, oder doch lieber einen langen Tag im Sattel um den empfohlenen Campingplatz zu erreichen? Was mir außerdem gefällt, ist die

unglaubliche Vielfalt der Menschen auf dem Rad: Radpendler:innen, Lastenradler:innen, Eltern mit Kinderanhängern, alle Gruppen von Sportradler:innen, E-Biker:innen... die Variationsmöglichkeiten sind unbegrenzt und ein Spiegel der Gesellschaft.

### Deine Wünsche in den nächsten 5 Jahren?

Dass die Bonner Bürger:innen, Zivilgesellschaft, Politik und Stadtverwaltung gemeinsam die Verkehrswende in Bonn umsetzen. Und zwar jetzt. Wir haben durch den erfolgreichen Radentscheid ein Momentum geschaffen, den reinen Ankündigungen konkrete Maßnahmen folgen zu lassen. Es beginnt mit der notwendigen personellen Ausstattung der Bonner Verwaltung. Das „die Politik“ es diesmal ernst meint, mit der Radverkehrsförderung, kann sie unter Beweis stellen, indem sie zügig die neuen Stellen zur Umsetzung des Radentscheids ausschreibt. Wenn „die Politik“ dann noch die Stadtverwaltung vollumfänglich bei der Einleitung der Verkehrswende unterstützt und der Radverkehrsförderung innerhalb der Verwaltung einen höheren Stellenwert einräumt, habe ich große Hoffnung, dass es noch was werden kann mit Bonn als Fahrradhauptstadt 2025.

**Gondula Radtke**

# Kinder und Familien aufs Rad!

Kidical Mass demonstriert für ein fahrradfreundliches Bonn



Freie Fahrt für radelnde Kinder bei der Kidical Mass ...

**Es ist Sonntag, der 5. Juli. Ein warmer Nachmittag im Hofgarten und bestes Wetter sorgen für gute Stimmung unter den 362 Teilnehmenden, darunter 128 Kinder, die sich für Bonns erste Kidical Mass getroffen haben.**

Rund 6 km fährt die große Gruppe quer durch die Stadt auf den Straßen, die sonst den Autos vorbehalten sind. Die bunte Mischung aus Fahrrädern, Lastenrädern, Laufrädern und Anhängern, dekoriert mit Blumen, Stickern und Fahnen zeigt eine Art von Verkehr, die man in Bonn viel zu selten sieht, sich aber umso häufiger wünscht. Für einen sicheren Ablauf wird die Gruppe von Ordner\*innen und der Polizei eskortiert.

**Mit Polizeieskorte durch Bonn**  
Initiiert wird die Kidical Mass

vom Radentscheid Bonn und der Critical Mass mit einem klaren Ziel: Aufmerksamkeit auf die Kleinsten und Schwächsten im Verkehr lenken – Kinder und Jugendliche. Für die Entwicklung und die Selbstständigkeit von Kindern und Jugendlichen ist es enorm wichtig sich individuell fortbewegen zu können. Egal ob zur Schule, zu Freunden, in den Sportverein oder bei unterschiedlichen Freizeitaktivitäten, das Fahrrad ist oft die erste Wahl beim Verkehrsmittel.

Leider sind die Gegebenheiten vielfach nicht sicher genug, um Kinder guten Gewissens allein mit dem Fahrrad fahren zu lassen. Zu schmale und zugeparkte Rad- und Gehwege, nicht abgesenkte Bordsteine, gefährliches Überholen auf schmalen Schutzstreifen, schneller Autoverkehr in Fahrradstraßen: All das hat Einschränkungen in der Mobilität und vermehrte Elterntaxis zur Folge, die wiederum zu einer Verschärfung der Probleme beitragen. Denn wenn Eltern ihre



Kinder mit dem Auto kutschieren, gefährdet auch dieser Autoverkehr wieder andere Kinder.

### Straßen sicher auch für Kinder

Das muss sich ändern, dafür setzt sich der Radentscheid ein. Und wie könnte man besser darauf aufmerksam machen, als die Kinder und Familien aufs Rad zu holen und ihnen den Platz zu geben, den sie im Alltag so oft vermissen?



Fotos: Radentscheid Bonn

### Regelmäßige Kidical Mass

Die erste Kidical Mass war ein voller Erfolg und wird deswegen nicht die letzte gewesen sein. Ähnlich wie die Critical Mass jeden letzten Freitag in Bonn und jeden 3. Freitag jeden Mo-

*Alle sind dabei, auch bei der nächsten Kidical Mass?*

nats in Siegburg, soll auch die Kidical Mass nun regelmäßig stattfinden.

Geplant ist ein Termin pro Monat, um dieses positive und bunte Bild in noch mehr Köpfe zu bringen und vielen weiteren Familien und Kindern mehr Platz und Aufmerksamkeit zu schenken.

Ihr wollt nächstes Mal dabei sein?  
Hier könnt ihr euch über die nächsten Aktionen und Termine informieren:  
[www.radentscheid-bonn.de](http://www.radentscheid-bonn.de)

**Rebecca Peters**

# BIOHOF BURSCH



HOF LADEN CAFÉ MARKT



**Biohof Bursch,**  
für Ihre Pause  
auf der Apfelroute  
mit Mittagessen,  
Kaffee u. Kuchen



## Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg

info@adfc-bonn.de

www.adfc-bonn.de

**f** bonnadfc **t** @ADFCBonn **ig** adfcbonn

### Geschäftsstelle

ADFC-RadHaus, Breite Straße 71, 53111 Bonn  
02 28 - 6 29 63 64 Fax 02 28 - 9 65 03 66

### Verbandsentwicklung und Service

verena.zintgraf@adfc-bonn.de

**Verena Zintgraf**

### Öffnungszeiten

dienstags bis donnerstags 17-19 Uhr,  
freitags 11-13 Uhr, samstags 11-14 Uhr  
außer an Feiertagen und den Samstagen vor Feiertagen  
Sparbank West – BIC: GENODED1SPK  
IBAN: DE27 3706 0590 0003 8060 57

### ADFC-Werkstatt am Skatepark

Landgrabenweg 150, 53227 Bonn

**Felix Schoroth** technik@adfc-bonn.de

### Vorstand / Fachbereiche

#### 1. Vorsitzende

vorstand@adfc-bonn.de 0228 - 22 17 42

**Annette Quaedvlieg** 0157 - 75 27 04 17

#### 2. Vorsitzender

vorstand@adfc-bonn.de 0228 - 46 41 19

**Bernhard Meier** 0178 - 4 23 40 20

#### Schatzmeister

schatzmeister@adfc-bonn.de

**Ludwig Leijten**

#### Schriftführung

schriftfuehrung@adfc-bonn.de 0228 - 7 48 7646

**Sabine Stenger** 0177 - 8 70 53 20

#### Verkehrspolitik Bonn

verkehrspolitik@adfc-bonn.de

**Werner Böttcher** 0228 - 37 49 65

**Frank Begemann** (Stv.)

#### Verkehrspolitik Rhein-Sieg-Kreis

*rechtsrheinisch*

verkehrspolitik-rsk-rr@adfc-bonn.de

**Peter Lorscheid** 02 28 - 45 54 13

*linksrheinisch*

verkehrspolitik-rsk-lr@adfc-bonn.de

**Georg Wilmers** 0 22 26 - 1 34 30

#### Touren

touren@adfc-bonn.de

**Winfried Lingnau** 0151 - 57 35 98 91

**Tomas Meyer-Eppler** (Stv.) 0173 - 9 80 17 70

#### Presse

presse@adfc-bonn.de

**Axel Mörer** 0170 - 4037 880

**Martin Schumacher** 0228 - 61 15 48

#### Rückenwind / Social Media

rueckenwind@adfc-bonn.de

**Satu Ulvi** 0170 - 291 02 67

**Claudia Riepe** (Stv.)

#### Radfahrerschule für Erwachsene

radfahrerschule@adfc-bonn.de

**Annegret Schemmer** 0151 - 12 16 36 47

**Martin Jennes** (Stv.) 0151 - 17 60 66 74

#### Betrieb und Schule

betrieb-und-schule@adfc-bonn.de

**Gabriele Heix** 02 28 - 63 07 18

**Philip Müller** (Stv.) 0178 - 5 59 03 95

#### Rad + Freizeit – Messeteam

radreisemesse@adfc-bonn.de

**Hans Peter Müller** 0160 - 97 79 55 86

**Elke Burbach** (Stv.) 0228 - 2 89 39 67

**Jörn Frank** 0 22 22 - 92 69 686

#### Fahrradtechnik

technik@adfc-bonn.de

**Felix Schoroth** 0179 - 4 87 37 35

**Benjamin Seyffarth** 0179 - 6 81 29 35

### Weitere Arbeitsbereiche

#### Mitgliederverwaltung

mgv@adfc-bonn.de

**Jürgen Liebner** 02 28 - 6 29 63 64

#### Gebrauchtfahrradmarkt

fahrradmarkt@adfc-bonn.de

**Hans-Dieter Fricke** 0228 - 22 17 42

#### Internationale Arbeit

elke.burbach@adfc-bonn.de

**Elke Burbach** 0228 - 2 89 39 67

#### GPS-Beratung

gps@adfc-bonn.de

**Till Osthövener** 0 22 22 - 9 95 75 88

**Markus Müller**

#### Internet

internet@adfc-bonn.de

**Martina Menz** 0228 - 37 49 65

#### Newsletter

newsletter@adfc-bonn.de

**Ulrich Keller**

### Anzeigen im Rückenwind

werbung@adfc-bonn.de

**Hans-Dieter Fricke** 02 28 - 22 17 42  
**Hans Peter Müller** 0160 97 79 55 86

### Regelmäßige ADFC-Termine

#### Fahrradcodierung

Im **ADFC-RadHaus**, Breite Straße 71, 53111 Bonn mit Anmeldung Di + Mi 17-19 Uhr ohne Anmeldung Fr 11-13 Uhr, Sa 11-14 Uhr

**Anmeldung unter:** [codierung@adfc-bonn.de](mailto:codierung@adfc-bonn.de)

02 28 - 6 29 63 64 während der Öffnungszeiten  
 Fahrradcodierung in der **ADFC-Werkstatt** im Skatepark Beuel, Landgrabenweg 150 ohne Anmeldung jeden Samstag 11-14 Uhr

### Verkehrsplanungsgruppe

Treffen aktuell wegen Corona nur online oder vor Ort in kleinem Rahmen. Aktuelle Termine bitte erfragen unter [verkehrsplanung@adfc-bonn.de](mailto:verkehrsplanung@adfc-bonn.de)

### ADFC-Bundesverband

Mohrenstraße 69, 10117 Berlin  
 0 30 - 2 09 14 98-0  
[kontakt@adfc.de](mailto:kontakt@adfc.de)

[www.adfc.de](http://www.adfc.de)

### ADFC-Landesgeschäftsstelle NRW

Karlstraße 88, 40210 Düsseldorf  
 02 11 - 68 70 80  
[info@adfc-nrw.de](mailto:info@adfc-nrw.de)

[www.adfc-nrw.de](http://www.adfc-nrw.de)

## Unsere Orts- und Stadtteilgruppen

### Stadtteilgruppen Bonn

#### Bad Godesberg

[bad-godesberg@adfc-bonn.de](mailto:bad-godesberg@adfc-bonn.de)

**Peter Werner** 0179 - 5 19 38 33  
**Gerhard Lemm** 0228 - 34 57 32

(Stv. & Verkehrsplanung)

[gerhard.lemm@adfc-bonn.de](mailto:gerhard.lemm@adfc-bonn.de)

**Benno Schmidt-Küntzel** 0228 - 3 24 04 46

(Touren) [benno.schmidtkuentzel@adfc-bonn.de](mailto:benno.schmidtkuentzel@adfc-bonn.de)

**Elke Burbach** (Presse) 0228 - 2 89 39 67

[elke.burbach@adfc-bonn.de](mailto:elke.burbach@adfc-bonn.de)

#### Beuel

[beuel@adfc-bonn.de](mailto:beuel@adfc-bonn.de)

**Gerhard Baumgärtel** 0171 - 7 52 11 08

**Bernd Siebertz** (Stv.)

[bernd.siebertz@adfc-bonn.de](mailto:bernd.siebertz@adfc-bonn.de)

**Stefan Wienke** (Stv.)

[stefan.wienke@adfc-bonn.de](mailto:stefan.wienke@adfc-bonn.de)

**Markus Bode** (Stv.)

[markus.bode@adfc-bonn.de](mailto:markus.bode@adfc-bonn.de)

### Ortsgruppen Rhein-Sieg & Euskirchen

#### Alfter

[alfter@adfc-bonn.de](mailto:alfter@adfc-bonn.de)

**Hans Peter Müller** 0160 97 79 55 86

**Till Osthöven** (Stv.) 02 22 22 - 9 95 75 88

#### Bornheim

[bornheim@adfc-bonn.de](mailto:bornheim@adfc-bonn.de)

**Tina Gordon** 0151 16 97 79 45

[tina.gordon@adfc-bonn.de](mailto:tina.gordon@adfc-bonn.de)

**Stefan Wicht** (Presse) 0172 1 32 12 07

[stefan.wicht@adfc-bonn.de](mailto:stefan.wicht@adfc-bonn.de)

### Euskirchen

[euskirchen@adfc-bonn.de](mailto:euskirchen@adfc-bonn.de)

**Silke Bräkelmann** 0 22 51 - 7 64 98

**Annegret Raaf** 0 22 51 - 5 06 98 92

**Franz-Josef Hilger** (Öffentlichkeitsarbeit)

[franz-josef.hilger@adfc-bonn.de](mailto:franz-josef.hilger@adfc-bonn.de)

### Hennef

[hennef@adfc-bonn.de](mailto:hennef@adfc-bonn.de)

**Sigurd van Riesen** 0 22 42 - 86 66 84

**Dietrich Lohmeyer** (Stv.) 0163 - 7 74 25 99

[dietrich.lohmeyer@adfc-bonn.de](mailto:dietrich.lohmeyer@adfc-bonn.de)

**Franz Böhm** 0160 - 93 83 93 25

(Verkehrsplanung), [franz.boehm@adfc-bonn.de](mailto:franz.boehm@adfc-bonn.de)

**Brigitte Hildebrandt & Horst Peters**

### Lohmar

[lohmar@adfc-bonn.de](mailto:lohmar@adfc-bonn.de)

**Martin Heringer** 0 22 46 - 10 05 99

**Julia Oberdörster** 0 22 06 - 8 57 92 13

[julia.oberdoerster@adfc-bonn.de](mailto:julia.oberdoerster@adfc-bonn.de)

**Jürgen Rosenthal** (Touren) 0 22 06 - 8 21 25

[juergen.rosenthal@adfc-bonn.de](mailto:juergen.rosenthal@adfc-bonn.de)

**Treffen:** alle 6-8 Wochen, Termine per Mail/Internet

### Meckenheim

[meckenheim@adfc-bonn.de](mailto:meckenheim@adfc-bonn.de)

**Hans-Peter Eckart** 0 22 25 - 8 88 61 65

**Ludwig Rößing** (Stv. + Touren) 0 22 25 - 1 30 79

[ludwig.roessing@adfc-meckenheim.de](mailto:ludwig.roessing@adfc-meckenheim.de)

**Hans-Günther van Deel**

(Verkehrsplanung) 0 22 25 - 56 19

[hans-guentervandeel@adfc-meckenheim.de](mailto:hans-guentervandeel@adfc-meckenheim.de)

### Niederkassel

[niederkassel@adfc-bonn.de](mailto:niederkassel@adfc-bonn.de)

**Peter Lorscheid** 02 28 - 45 54 13

**Reinhard Hesse** 0 22 08 - 92 74 73  
**Treffen:** Jeden 4. Mittwoch im Monat, 20 Uhr,  
 Restaurant Zur Post, Oberstr. 55, NK-Rheidt

### Rheinbach

rheinbach@adfc-bonn.de

**Dietmar Pertz** 0171 - 9 26 01 24  
 (Sprecher und Presse)

**Jörg Adolph** (Stv.)

joerg.adolph@adfc-bonn.de

**Georg Wilmers** 0 22 26 - 1 34 30  
 (Verkehrsplanung)

georg.wilmers@adfc-bonn.de

**Ralf Nörthemann** (Touren) 0 22 26 - 91 84 10  
 ralf.noerthemann@adfc-bonn.de

### Sankt Augustin

sankt-augustin@adfc-bonn.de

**Manfred Monreal** 0 22 41 - 1 65 33 96

**Treffen:** Jeden 1. Di im Monat (bei Feiertag am  
 2. Di), 20 Uhr im Haus Niederpleis, Paul-Ger-  
 hardt-Straße 5

### Siebengebirge

siebengebirge@adfc-bonn.de

**Bernhard Steinhaus** 0 22 23 - 9 13 44 84

**Ludwig Wierich** 0151 - 70 04 20 51  
 (Verkehrsplanung Königswinter)

ludwig.wierich@adfc-bonn.de

**Helmut Biesenbach** (Touren)

helmut.biesenbach@adfc-bonn.de

**Andreas Bahrs** 0160 - 97 51 01 42

andreas.bahrs@adfc-bonn.de

### Siegburg

siegburg@adfc-bonn.de

**Sebastian Gocht**

0 22 41 - 97 17 03

**Frank Mennicken** (Stv.)

frank.mennicken@adfc-bonn.de

**Felix Franke** (Pressesprecher) 02241 - 1469782

felix.franke@adfc-bonn.de

### Swisttal

swisttal@adfc-bonn.de

**Volkmar Sievert**

0 22 54 - 32 54

### Troisdorf

troisdorf@adfc-bonn.de

**Liane Neubert**

0157 - 88 58 02 03

**Gerald Rathjen** (Stv.)

0175 - 2 42 15 94

gerald.rathjen@adfc-bonn.de

**Gisela Gerstenberg** (Touren) 02241 - 803181

gisela.gerstenberg@adfc-bonn.de

**Timo Röver**

0151 - 25 32 55 63

timo.roever@adfc-bonn.de

**Wolfgang Zeidler**

0174 - 3 98 89 10

wolfgang.zeidler@adfc-bonn.de

### Wachtberg

wachtberg@adfc-bonn.de

**Andreas Stümer**

0228 - 34 87 41

**Jörg Landmann** (Verkehrsplanung)

joerg.landmann@adfc-bonn.de 0228 - 34 89 80

**Gerhard Heinen** (Touren) 0228 - 32 41 53

gerhard.heinen@adfc-bonn.de

**Erwin Schweißhelm** (Presse) 0157 - 34 43 28 06

erwin.schweisshelm@adfc-bonn.de

## Radstationen und Fahrradservice

### Bonn

#### Radstation am Hauptbahnhof

Quantiusstraße 31, 53115 Bonn 0228 - 9 81 46 36

radstation@caritas-bonn.de

www.radstationbonn.de

#### Öffnungszeiten

	März – Oktober	November – Februar
Mo – Fr	6:00 – 22:30 Uhr	6:00 – 21:00 Uhr
Sa	7:00 – 22:30 Uhr	7:00 – 20:00 Uhr
So	8:00 – 22:30 Uhr	8:00 – 20:00 Uhr

#### Bike-House

Gebrauchträder – Reparaturen – Ersatzteile – Codierung

Mackestr. 36, 53119 Bonn 0228 - 67 64 79

bikehouse@caritas-bonn.de

www.caritas-bonn.de

#### Haus Müllestumpe

0228 - 24 99 09-0

Offene Fahrradwerkstatt: Reparatur unter Anleitung

An der Rheindorfer Burg 22, 53117 Bonn

info@muellstumpe.de www.muellstumpe.de

#### Fahrrad-Selbsthilfewerkstatt des AstA

Endenicher Allee 60, 53115 Bonn

Zugang über Schubertstraße (Tiefgarage)

www.asta-bonn.de/Fahrradwerkstatt

### Siegburg

#### Radhaus – die Fahrradwerkstatt

Frankfurter Straße 53, 53721 Siegburg

radhaus@awo-bnsu.de

0 22 41 - 14 73 05

Mo - Fr 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr

**Rhein-Sieg-Kreis**

**Sven Habadank** 0 22 41 - 13 - 23 32  
sven.habadank@rhein-sieg-kreis.de

**Alfter**

**Ursula Schüller** 02 28 - 64 84 - 129  
ursula.schueler@alfter.de

**Bad Honnef**

**Marvin Schumann** 0 22 24 - 184 - 153  
marvin.schumann@bad-honnef.de

**Yvonne Emmerich** 0 22 24 - 184 - 178  
yvonne.emmerich@bad-honnef.de

**Bornheim**

**Maximilian Probiez** 0 22 22 - 945 - 250  
maximilian.probiez@stadt-bornheim.de

**Königswinter**

**Jan Schmidt** 0 22 44 - 889 - 167  
jan.schmidt@koenigswinter.de

**Lohmar**

**Rupert Eggers** 0 22 46 - 15 - 294  
rupert.eggers@lohmar.de

**Meckenheim**

**Marcus Witsch** 0 22 25 - 917 - 167  
marcus.witsch@meckenheim.de

**Much**

**Kathrin Kemmerling** 0 22 45 - 68 32  
kathrin.kemmerling@much.de

**Niederkassel**

**Silvan Rimkus** 0 22 08 - 94 66 - 813  
s.rimkus@niederkassel.de

**Rheinbach**

**Martin Commer** 0 22 26 - 917 - 248  
(Verkehr), martin.commer@stadt-rheinbach.de  
**Torsten Bölinger** 0 22 26 - 917 - 310  
(Tiefbau), torsten.boelinger@stadt-rheinbach.de

**Stadt Bonn**

**Fahrradteam**  
Regina Jansen, regina.jansen@bonn.de 77 44 76  
Marlies Koch, marlies.koch@bonn.de 77 44 74

**Reinigung der Radwege (inkl. Winterdienst)**  
Bonnorange-Servicetelefon 5 55 27 20

**Hindernisfreiheit der Radwege**  
Jürgen Krüger (private Grundstücke) 77 54 05  
juergen.krueger@bonn.de

**Ruppichteroth**

**Peter Gauchel** 0 22 95 - 49 23  
Peter.Gauchel@ruppichteroth.de

**Siegburg**

**Rudolf Bergen** 0 22 41 - 102 - 371  
rudolf.bergen@siegburg.de

**Sankt Augustin**

**Mathias Hennig** 0 22 41 - 243 - 419  
mathias.hennig@sankt-augustin.de

**Swisttal**

**Sandra Brüssel** 0 22 55 - 309 - 614  
sandra.bruessel@swisttal.de

**Troisdorf**

**Herbert Blank** 0 22 41 - 900 - 719  
(Fahrradbeauftragter), BlankH@Troisdorf.de

**Elke Bendl** 0 22 41 - 900 - 713  
(Fahrradbeauftragte, Rhein-Sieg-Kreis und AGFS),  
BendlE@troisdorf.de

**Wachtberg**

**Christian Pohl** 02 28 - 95 44 - 125  
christian.pohl@wachtberg.de

**Windeck**

**Richard Grothus** 0 22 92 - 601 - 159  
richard.grothus@gemeinde-windeck.de

Für weitere Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis liegen uns keine Angaben zu Ansprechern vor. Wir hoffen, die Liste vervollständigen zu können.

**... in Euskirchen**

**Dirk Dreilich** 0 22 51 - 14 - 342  
ddreilich@euskirchen.de

**Alexander Juffa** 0 22 51 - 14 - 461  
ajuffa@euskirchen.de

**Petra Luhmer** (städt. Grundstücke) 77 42 46  
petra.luhmer@bonn.de

**Sicherheit an Baustellen**  
Guido Metternich 77 41 31  
guido.metternich@bonn.de

**Parkende Autos auf Radwegen**  
Carsten Sperling 77 27 47  
carsten.sperling@bonn.de

**Ordnungstelefon** 77 33 33

**Bitte beachten Sie:** Die Kontaktpersonen in den Kommunen sind nur für allgemeine Fragen zur Fahrradmobilität zuständig, nicht für die geführten ADFC-Radtouren. Hierzu bitte die jeweiligen ADFC-Touren-leitungen (Rubrik Tourenprogramm) kontaktieren.



Klaus Schmidt war seit 25 Jahren Layouter des Rückenwind. Der vergangene Rückenwind 3/2020 war sein letzter.

## Der Mann, der es ganz genau nahm

### Trauer um Mr. Rückenwind Klaus Schmidt

**Vom Bastler zum Semiprofi: Anfang der 90er Jahre wurde das Büro des IT-Spezialisten Klaus Schmidt nachts zum Rückenwind-Büro. Nach Dienstschluss wurden Artikel in den Computer eingegeben, ausgedruckt und mit Schere und Kleber layoutet. Im Laufe der Jahre wurden zunehmend Profi-Werkzeuge zum Layouten eingesetzt. Bis heute war Klaus Dreh- und Angelpunkt des Rückenwindes. Jetzt ist er tot. Klaus verstarb am 17. Juli nach einem Herzinfarkt.**

Seit Anfang der 1990er hatte Klaus seinen Arbeitsplatz in Sankt Augustin. Damals waren Computer in Privathaushalten noch die Ausnahme, sieht man mal von den Spielkonsolen Marke Atari und Commodore ab. In den 80er Jahren wurde der **Rückenwind** noch auf Schreibmaschine getippt, Ende der 80er gab es mit Lars Sözüer und Thomas Friebe zwei Studenten, die den **Rückenwind** mit Latex setzten, einer Software, die geschaffen wurde

um komplizierte mathematische Formeln darzustellen. Niemand außer Lars und Thomas konnten damit was anfangen. Also musste ein Neuanfang her.

Anfang der 1990 stiegen dann IT-Spezialist Klaus und ich, damals Student und Freier Mitarbeiter beim General-Anzeiger, gemeinsam beim **Rückenwind** ein. Privatcomputer waren noch die Ausnahme – und so nutzten wir nach Feierabend die Infrastruktur in Klaus' Arbeitsstelle. Jetzt kann man es ja verraten.

Als Mac-Fan, der Klaus durch und durch war, brachte er zunächst mich auf Linie, der 1996 in seinem Büro seinen ersten iMac aufstellte und seitdem ebenfalls nur noch „macert“. Und so wurde der **Rückenwind** auf Klaus' Betrieben fortan mit Pacemaker – später mit dem Nachfolger Indesign – gestaltet. Nach und nach konnte man wirklich von einem Layout sprechen. Es kam Farbe ins Heft, die Bilder wurden bearbeitet, das Layout vielseitiger. Und die

nächtlichen Geheimsitzungen im Büro erledigten sich, jetzt war es Nacharbeit am heimischen PC.

Klaus hielt den Laden namens **Rückenwind** gut 25 Jahre zusammen. Er war organisiert, im guten Sinne penibel und ein Mensch, der die Sprache liebte. Und deshalb war Klaus nicht nur Layouter, er war zugleich der schärfste Redigierer. Und ein lebender Duden. Er stellte kritische Rückfragen - gekennzeichnet mit „?“ und schrieb bis zuletzt „daß“.

„Sein feines Gespür für die treffendste Überschrift, seine stets fundierten Argumente und sein Argusauge für jeden noch so kleinen grammatikalischen Fehler haben das hohe Niveau des **Rückenwind** bestimmt“, so ADFC-Vorsitzende Annette Quaedvlieg. „Unverzichtbar war sein politisches Gespür, sein Blick für das Wesentliche in den Redaktionssitzungen. Dabei war er eher leise, zurückhaltend, aber jedes seiner Worte hatte Gewicht, war prägend für die Gesamtkonzeption der jeweiligen **Rückenwind**-Ausgabe. Seine Warmherzigkeit, sein Humor und seine Pointiertheit haben unsere Zusammenarbeit geprägt und bereichert.“

Aber am liebsten arbeitete er im Hintergrund. Die Bühne, die überließ er anderen. Nur gelegentlich trat er in den Vordergrund. Das ließ sich zum Beispiel nicht vermeiden, als er gemeinsam mit Johannes Frech die Verkehrsplanungsgruppe in Bonn leitete. Denn da vertrat



*Klaus Schmidt (m.) bei der Arbeit am ADFC-Fahrradstadtplan für die Region, mit Norbert Schmidt und Bernhard Steinhaus.*

er den ADFC am „Runden Tisch Radverkehr“ der Stadt Bonn. Und da zog er eine klare Linie für den Radverkehr durch und nahm auch kein Blatt vor den Mund. „Als er die Aufgabe im Arbeitskreis übernahm, den Jahresbericht zu verfassen – was kein städtischer Mitarbeiter tun wollte –, nutzte er die Gelegenheit zu berechtigter Kritik an der Radverkehrspolitik der



Ausschnitt: Express Bonn

*Presseaktion 2011 für ein Fahrradstraßennetz in Bonn: Klaus Schmidt ist als Zweiter von rechts zu erkennen.*

Stadt Bonn“, erinnert sich Mitstreiter Johannes Frech. „Seine Kritik hat er ja dann auch in den **Rückenwind** übernommen, was ihm wütende Beschimpfungen der Stadt einbrachte.“

Sein Engagement für Fahrradstraßen brachte ihn sogar auf Seite 1 des Boulevardblatts Express. Wir hatten die Medien in die Südstadt eingeladen, genau dort, wo die „längste Fahrradstraße Deutschlands“ verlaufen sollte. Und wie es sich gehört, wollten wir den Medien auch Fotomodelle anbieten. Klaus ließ sich zweimal bitten, bevor er zusagte.

Typisch für Klaus war sein Gruß „Bon Velo“, der auf seine Liebe für Südfrankreich zurückging natürlich auch sein Favorit bei den Urlaubszielen. Lebensart, Ruhe in der Natur, Engagement, ohne davon groß Aufhebens zu machen: Das blieb bis zuletzt sein Lebensmotto. Er war nicht

nur im ADFC aktiv, sondern seine Liebe zur Natur machte ihn auch zum Aktiven im BUND. Er half bei der Biotop-Pflege und noch wenige Tage vor seinem Tod sammelte er Müll im Nachtigallental in Königswinter. 2011 wurde er Vorstandsmitglied in der BUND-Kreisgruppe Rhein-Sieg. Er war auch Schriftführer und betreute die Internetseiten. Was nicht alle im ADFC wussten. Eigentlich typisch Klaus.

Bleibt uns nur Danke zu sagen, Klaus. Für die vielen Jahre. Bon Velo. Wo immer du jetzt auch fährst.

### **Axel Mörer**

*Aus einer Mail von Klaus. Wir waren auf der Suche nach dem Verkehrspolitischen Programm des ADFC von 1984. Nirgends zu finden. Außer in Klaus' Computer.*

Hallo Werner (und Axel),  
hier isses (das Programm).

Kleine Vorgeschichte am Rande: Unsere Geschäftsstelle befand sich vormals in fensterlosen Kellerräumen in der Maxstraße. Als der Umzug in die Brei-

te Staße (Anm.: Fehler ist Original Klaus, eine absolute Ausnahme) anstand, haben wir die Gelegenheit genutzt, den angesammelten Pröll aufgeräumt und alle veralteten Unterlagen weggeworfen. Und dabei fiel mir dieses Innenstadtkonzept in die Hände – auch dieses sollte im Papierkorb landen.

Ich war empört. Zu der Zeit hatte die Verkehrsplanungsgruppe frisch angefangen, bei der ich direkt eingestiegen bin, und ich dachte mir, daß man – wenigstens aus „historischen“ Gründen – dieses Konzept aufheben sollte. Und so lagerte es seitdem bei mir. Vielleicht hat Axel auch noch ein Exemplar, er sammelt ja auch alles vom und über den ADFC Bonn/Rhein-Sieg.

Viele Grüße, Klaus

*2016 hatte Axel die Zugangsdaten zum Rückenwind-Server verbaselt und bat Klaus um die Daten. Hier der kurze Schriftwechsel:*

Axel: ... und die Daten, die gebe mir doch bitte zur Sicherheit noch einmal.

Klaus: „gebe“? tz,tz,tz

## **Impressum Rückenwind**

Ausgabe	Nr. 4/2020, 5. September 2020, gültig für September bis Dezember 2020
Gründungsjahr	1979
Herausgeber	ADFC Bonn/Rhein-Sieg e. V., Breite Straße 71, 53111 Bonn
Redaktion	Elke Burbach, Carina Heuser, Ulrich Keller, Bernhard Meier, Martina Menz, Axel Mörer, Annette Quaedvlieg, Gondula Radtke, Claudia Riepe, Karin Willnauer, Verena Zintgraf, Klaus Schmidt †
Layout	Klaus Schmidt †, Peter Knoth, Axel Mörer, Herbert Uebel
Anzeigen	Hans-Dieter Fricke, Hans Peter Müller Es gilt die Anzeigenpreisliste für 2020.
Druck	DCM, Druck Center Meckenheim
Auflage	10.000
Erscheinen	vierteljährlich
Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr.	
Gezeichnete Artikel müssen nicht die Meinung der Redaktion oder des ADFC wiedergeben.	

# Wie schnell das ging: Danke Andreas!

Ein Jahr lang hat Andreas Bahrs (62) für den ADFC als Bufdi gearbeitet. Bufdi steht für Bundesfreiwilligendienst. Freiwillige jeglichen Alters können über dieses Programm ein Jahr lang in gemeinnützigen Organisationen arbeiten.

Beim ADFC Bonn/Rhein-Sieg hat Andreas zum Beispiel Kunden im RadHaus zu Themen rund ums Fahrrad beraten. Bei Infoständen am Radaktionstag oder am Gesundheitstag war er dabei. Die ADFC-Jubiläumsveranstaltung wurde auch durch seinen Einsatz rund. Fahrräder codieren ist genauso sein Ding wie die Organisation der Rückenwindverteilung. Bei der Tourenleiterausbildung und in der Radverkehrsplanung engagierte er sich. Aktuell plant Andreas noch eine neue „Büdchen-Tour“. Im Bereich Verkehrssicherheit hat er öffentliche Akti-



Ein Jahr tolle Arbeit als Bundesfreiwilliger in einem tollen Verein leistete Andreas Bahrs.

Mehr Infos auf:  
<https://www.bundesfreiwilligendienst.de/>

onen des ADFC zu Themen wie Sicherheitsabstand und Rücksichtnahme vorbereitet und Unfallstatistiken ausgewertet. Wenn im RadHaus Not am Mann war, Andreas war immer helfend zur Stelle. Beim Sammeln von Unterschriften für den Radentscheid hat er sich den Titel „Held der Arbeit“ mehr als verdient. Dafür Danke!

Dem ADFC wird Andreas in der Ortsgruppe Königswinter erhalten bleiben. Und für seine Bufdi-Stelle gibt es inzwischen schon eine Nachfolgeregelung. Darüber freuen wir uns sehr.

**Bernhard Meier**

Foto: Bernhard Meier

## DARAUF FAHREN SIE AB!

→→→ Fahrrad • E-Bike • Zubehör



- JobRad Leasing
- 0% Finanzierung

Meisterbetrieb - Inh. M. Pregel  
 Wahlscheider Straße 73  
 53797 Lohmar - Wahlscheid  
 Telefon 02206 8673633

[www.2rad-service-aggertal.de](http://www.2rad-service-aggertal.de)

Beratung • Verkauf • Service • Werkstatt

FALTER HAIBIKE MORRISON RALEIGH UNIMEGA WINORA

# Wir suchen Dich!

## Die Radfahrschule des ADFC-Bonn/Rhein-Sieg braucht Verstärkung

Wir brauchen erfahrene Fahrradfahrer\*innen zur Verstärkung des Trainerteams der Radfahrschule für Erwachsene des ADFC-Bonn/Rhein Sieg. Wir unterrichten Menschen, die gerne wieder aufs Rad wollen oder aber erst das Fahren auf dem Rad erlernen möchten.

Da wir alle Ehrenamtler sind, gibt es natürlich keine materielle Belohnung. Was wir aber bieten können, ist viel Spaß und Freude während der Kurse, eine hohe Dankbarkeit unserer „Schüler\*innen“ aus Bonn, Deutschland und der ganzen Welt, und ganz viele Erfolgserlebnisse!

Was erwarten wir von Dir?  
Einsatzbereitschaft, Aufgeschlossenheit und Empathie gegenüber Menschen allen Alters (ab

18 Jahre). Geduld, Ausdauer und ein wenig pädagogisches Geschick, um mit den angehenden Radfahrer\*innen den Spaß am Rad zu erfahren. Praktisch erwarten wir von Dir die Bereitschaft, mindestens an zwei Wochenenden während der

Kurssaison (April bis September) zur Verfügung zu stehen. Die Kurse finden gleichzeitig in Meckenheim und Troisdorf-Sieglar, jeweils zum Monatsende,

statt. Im Rahmen eines Ausbildungsprogramms an zwei Kurswochenenden bereiten wir Dich auf Deine Aufgabe vor, mit unserem Lehrprinzip „Learning by doing“. Unser Leitfaden für die Radfahrschule wird Dir bei den Vorbereitungen helfen. In einem Gespräch lassen sich offene Punkte bestimmt klären.

Neugierig geworden? Dann melde Dich doch bitte bei der Leiterin der ADFC-Radfahrschule Bonn/Rhein-Sieg, Annegret Schemmer:  
Telefon: 0151 12163647  
E-Mail: [radfahrschule@adfc-bonn.de](mailto:radfahrschule@adfc-bonn.de)

### Zu verkaufen wegen Umstieg auf E-Bike

VSF Fahrradmanufaktur Trekkingrad T-700 (Modell 2009) mit Extras.

Technische Daten: 28" / Rahmenhöhe 62 cm; Schaltung Deore LX 9-fach Kassette hinten und 3-fach vorne, sehr berggänglich; Ergon GP 2 Griffe; Tubus Vega Gepäckträger; extra standfester Ständer, nagelneuer Gelsattel; sehr gepflegtes Rad, jährlich VSF-gewartet; VB 450 Euro.

Kontakt: [claudia20century@gmail.com](mailto:claudia20century@gmail.com)



### Hercules Imperial Pedelec zu verkaufen

Ich biete ein Hercules E-imperial SR8 City Bike P Damenkomfort zum Verkauf.

Technische Daten: Alurahmen in schwarz-glänzend, Rahmenhöhe 60 cm; 28"-Räder; Antrieb: Bosch active 16V 250w Motor; 500wh Li-Ionen-Akku. Das Rad ist nur 50 km gefahren und muss krankheitsbedingt abgegeben werden. Neupreis: 3200 €, VB 1900 € plus Gutschrift von 142,05 €

Kontakt: Katharina Uth, 0170/385 70 89





Foto: VHS Pfaffenhofen/Michael Hagen

*Ausgeschlachtetes Fahrrad: Der Fahrraddiebstahl in der Region bleibt ein Ärgernis.*

# Fahrraddiebstähle leicht gesunken

## Fahrrad-App und Codierung helfen bei der Prävention und Wiederfinden

**Das ist mal eine gute Nachricht: Die Zahl der Fahrraddiebstähle ist bundesweit rückläufig. Die Zahl der erfassten Fahrraddiebstähle, muss es korrekt heißen. Wer nicht anzeigt, kommt auch nicht in die Statistik. Die Dunkelziffer wird um bis zu 100 Prozent höher geschätzt.**

2019 wurden laut polizeilicher Kriminalstatistik bundesweit 277.874 Fahrraddiebstähle zur Anzeige gebracht (Vorjahr: 292.015). Das ist ein Rückgang um 4,8 %. 155.000 davon waren versicherte Fahrräder, die auch in der Statistik des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) auftauchen.

Die Versicherungen mussten aber nicht weniger zahlen. Trotz Rückgang der Zahl der gemeldeten Diebstähle ist die erstattete Versi-

cherungssumme mit rund 110 Millionen Euro etwa auf Vorjahresniveau geblieben. Das liegt daran, dass immer mehr teure Räder Ziel von Langfingern werden. Die Versicherer zahlten 2019 im Schnitt 720 Euro pro entwendetem Drahtesel (Vorjahr 650). Hochburg der Fahrraddiebe war Leipzig mit 1700 Raddiebstählen pro 100.000 Einwohner.

### Bonn im unteren Mittelfeld

Da liegt Bonn mit 765 entwendeten Rädern auf 100tausend Einwohner im unteren Mittelfeld der Großstädte. „Die Fallzahl beim Fahrraddiebstahl ist 2019 von 3.175 auf 2.945 um 230 Fälle oder 7,2 % gefallen. Gleichzeitig konnte die Aufklärungsquote von 4,3 % auf 8,2 % gesteigert werden (+3,9 Prozentpunkte)“, heißt es in der Bonner Kriminalstatistik für 2019. Damit liegt die Aufklärungsquote immer noch

Foto: Bernhard Meier



*Fehlanzeige in Bonn: Abschließbare Fahrradboxen für hochwertige Räder wie hier in Essen gibt es in Bonn leider nicht.*



Foto: Polizei Bonn

*Fahrraddieb in Bonn, aufgenommen von einer Überwachungskamera*

leicht unter der bundesweiten Quote von 9,2 % (Vorjahr 9,3 %). Dennoch hat die Bonner Polizei die Sonderermittlungsgruppe Bike aufgelöst, weil in diesem Jahr andere Schwerpunkte wie etwa der Kampf gegen Kinderpornographie im Mittelpunkt stehen.

### Mit Fahrradpass vorsorgen

Der Fahrradpass hilft, gestohlene Räder zweifelsfrei zu identifizieren und den rechtmäßigen Eigentümer auffindig zu machen. Darin können alle wichtigen Daten zum Fahrrad und zum Besitzer eingetragen werden. Auf den Web-Seiten [www.polizei-beratung.de/](http://www.polizei-beratung.de/) gibt es den Pass als Druckversion und als App für Smartphones. Im App Store und im Google Play Store steht die App zum kostenlosen Download bereit.

Mit ihr hat man alle Daten sofort zur Hand, um die Anzeige eines gestoh-

lenen Rades schnell und korrekt auf den Weg zu bringen: Rahmen- und Codiernummer, Angaben zu Radtyp, Hersteller und Modell, eine genaue Beschreibung des Rads und auch Fotos lassen sich hier speichern. Auch mehrere Räder sind für die App kein Problem. Die Daten können ausgedruckt und auch per Mail im Textformat oder als PDF-Anhang an Polizei und Versicherer übermittelt werden.

### Bernhard Meier



Foto: Polizei Bonn

*In Polen entdeckte die Bonner Polizei 2019 fast 200 in Bonn gestohlene Räder.*

## Per App gegen den Fahrraddiebstahl

Die Fahrraddiebstähle in Bonn und Umgebung sind laut der polizeilichen Kriminalstatistik im Jahr 2019 leicht zurückgegangen – um 4,3 Prozent. Auch 2020 setzt sich der positive Trend fort.

Der Fahrradpass hilft, gestohlene Räder zweifelsfrei zu identifizieren und den rechtmäßigen Eigentümer zu finden. Darin können alle wichtigen Daten zum Fahrrad und dem Besitzer eingetragen werden.

Es gibt den Pass als Druckversion unter <https://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/diebstahl/diebstahl-von-zweiraedern/fahrradpass-app/> und als App für Smartphones.



*Link zu Apples App-Store*

*Link zu Googles Play Store*

### Vorteile der App

Es können alle Daten, die zur Identifizierung eines gestohlenen Fahrrads und für die Suche nach dem Eigentümer wichtig sind, problemlos gespeichert werden: die Rahmen- und Co-Idernummer, Angaben zu Radtyp, Hersteller und Modell, eine genaue Beschreibung des Rads sowie Fotos. Darüber hinaus lassen sich die Angaben mehrerer Räder über die App problemlos verwalten. Alle Daten können zudem ausgedruckt oder per Mail im Textformat oder als PDF verschickt werden, um sie im Notfall sofort an Polizei und Versicherung weiterleiten zu können. Und: Man hat die Daten auf dem Smartphone immer dabei.

**Michael Beyer, Polizeipräsidium Bonn**  
Königswinterer Straße 500, 53227 Bonn  
Tel.: 0228/15-1023  
[michael.beyer@polizei.nrw.de](mailto:michael.beyer@polizei.nrw.de)



## Schnupper-Radeln an der Ems

In Rheda-Wiedenbrück kreuzen sich sieben beliebte Themen- und Fernradwege. Testen Sie die schönsten Etappen!

### UNSER ANGEBOT:

2 Übernachtungen im \*\*\*\*Hotel Sonne,  
Frühstück, Minibar, Sauna, Bademantel inklusive  
3-Gänge-Menü am Ankunftsabend  
Leihräder, Stadtplan, Fahrradkarte,  
individuelle Tourenvorschläge

### WEITERE HIGHLIGHTS:

Zwei historische Altstädte  
Wasserschloss Rheda  
Flora-Westfalica-Park  
Gaumenfreuden & Boutiquen

€ 119,- p.P. im DZ

### INFORMATION & BUCHUNG

Flora Westfalica GmbH  
[www.flora-westfalica.de](http://www.flora-westfalica.de)  
Telefon 05242-9301-0



# Gute Reaktion eines Unternehmens

## Wie die Fahrradstraße Bendenweg ihrem Zweck gerecht werden soll

**Schwerlastverkehr in einer Fahrradstraße: Gibt es nicht? Gibt es wohl. Im Bendenweg in Bonn-Dransdorf. Die Straße ist sogar künftig Teil einer Radpendlerroute. Der folgende Beitrag zeigt, wie sich unser Verkehrsplaner Werner Böttcher dafür eingesetzt hat, die gefährlichen Situationen in der Fahrradstraße zu entschärfen. Und die Stahlbaufirma Wiehlpütz konstruktiv reagiert hat.**

Die Fahrradstraße Bendenweg führt vom Bonner Norden entlang der Bahn schnurgerade nach Dransdorf und ist Bestandteil der Radpendlerroute Bornheim-Altfer-Bonn. Ein Berufspendler informierte den ADFC über sein Schreiben an die dort ansässige Stahlbaufirma Wiehlpütz. Speditionsfahrzeuge gefährden beim Verlassen des Firmengeländes Radfahrer und drängen sie auf den Bürgersteig. Kurz gesagt, sie missachten die für Fahrradstraßen geltenden Regeln. Besonders kritisch ist die Situation im Bereich der S-Bahn-Haltestelle Robert-Kirchhoff-Str., da durch deren Ausbau ein Engpass entstanden ist.

Als Verfechter von Fahrradstraßen beschließe ich, den Mann zu unterstützen, damit Fahrradstraßen ihren Namen auch verdienen. Die Mail an die Firma Wiehlpütz zur Erinnerung und mit Bitte um Reaktion ist schnell geschrieben, wenn auch mit geringer Erwartung ob einer Resonanz.

### Wiehlpütz reagiert sehr positiv

Eine angenehme Überraschung - Das „Traditionsunternehmen mit zukunftsorientiertem Blick“, wie es auf der Homepage der Firma Wiehlpütz heißt, wird diesem Anspruch gerecht. Andreas Wiehlpütz entschuldigt sich für die verzögerte Antwort, er hat Sofortmaßnahmen ergriffen, kündigt weitere Schritte an und hat Vorschläge für die Stadtverwaltung.

Mitarbeiter, Lieferanten und die auf dem Gewerbehof ansässigen Firmen wurden sowohl mündlich als auch schriftlich auf die Beachtung der Regeln der Fahrradstraße hingewiesen. Am Ausgang des Gewerbehofs (an der Torausfahrt zum Bendenweg hin) wurden Schilder angebracht, die auf die Fahrradstraße hinweisen.



Deutlicher Hinweis auf den Beginn der Fahrradstraße – rasche und vorbildliche Reaktion der Firma Wiehlpütz.



Fotos: Wiehlpütz

*Robert-Kirchhoff-Straße in Bonn-Dransdorf: Das im Baum versteckte Schild links ist praktisch unsichtbar. Dafür hat die Stadt Bonn jetzt auf Anregung des ADFC und der Firma Wiehlpütz sehr gut sichtbar ein Hinweisschild vor die Mauer in Höhe des Bendenweges aufgestellt.*

Der Stadtverwaltung haben wir vorgeschlagen, zusätzlich Hinweisschilder auf den Betonmauern auf der gegenüberliegenden Seite der Torausfahrt sowie an der Einmündung der Robert-Kirchhoff-Straße anzubringen. Zudem sollte das Fahrradstraßenschild an der Einmündung Robert-Kirchhoff-Straße / Bendenweg versetzt werden, da es von einem Baum verdeckt wird.

Kurz vor Redaktionsschluss hat die Stadt reagiert und an der Mauer in Höhe Robert-Kirchhoff-Straße gut sichtbar ein Fahrradstraßenschild montiert! Der Hinweis auf Tempo 30 durfte allerdings nicht angebracht werden, denn das wäre ein Doppelbeschilderung (in

Fahrradstraßen gilt immer Tempo 30) und das ist nach dem Heiligen Sankt Bürokratius verboten. Interessant ist der Hinweis von Andreas Wiehlpütz, dass nach seiner Beobachtung selbst Anwohner des Bendenweges die Regelungen der Fahrradstraße missachteten und diese mit überhöhter Geschwindigkeit befahren.

Es gibt also noch eine Menge zu tun, bis die in Bonn als Fahrradstraßen deklarierten Strecken diesen Namen auch verdienen. Aber Dank und Anerkennung an Sie, Herr Wiehlpütz, für Ihr Engagement und Ihre Bereitschaft, etwas für ein gutes Miteinander im Verkehr zu tun.

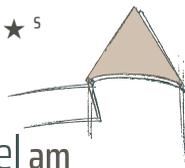
**Werner Böttcher**



**Die kleine Oase im Herzen von Andernach.**

Unsere Zimmer verfügen über kostenloses WLAN, TV-Flatscreen, Radiowecker, Telefon, Minibar, Safe, Fön, Kosmetikspiegel und Fußbodenheizung im Bad.

★ ★ ★ <sup>5</sup>



**Hotel am Helmwartsturm**

# Radbrückenplanung in Troisdorf & Menden

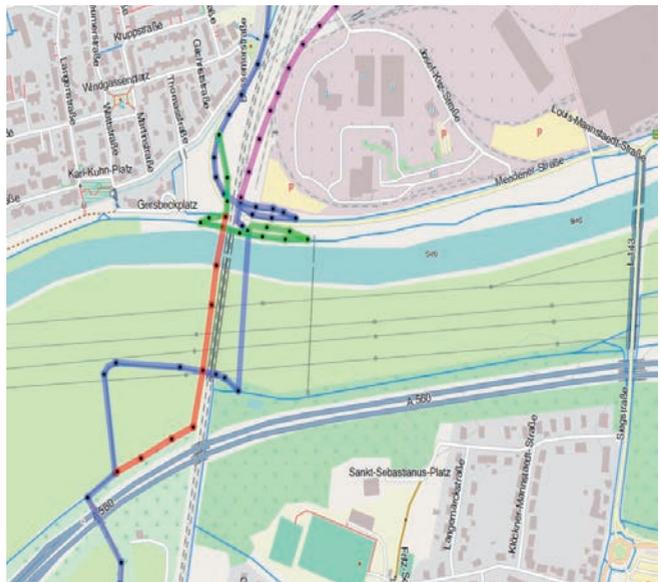
## Warum einfach, wenn's auch kompliziert geht?

**Bei der Planung der Brücke für Radfahrer und Fußgänger zwischen Sankt Augustin-Menden und Troisdorf ist leider keine optimale Einbindung der Brücke in das Radwegenetz gelungen. Im Gegenteil: Die neue Lösung zwingt den Radverkehr zu Umwegen, über Rampen und Spitzkehren. Und das bei einem Neubau.**

Nachdem das beauftragte Ingenieurbüro im Mai 2020 der Sankt Augustiner Politik die Planungen vorgestellt hatte, wurde in der Presse die fehlende Barrierefreiheit der Anbindung der neuen Brücke auf der Troisdorfer Seite bemängelt. Die Brücke soll wie der alte, seit einigen Jahren gesperrte Steg an der Bahnbrücke auf der östlichen Seite der Bahn gebaut werden. Auf Troisdorfer Seite sollte man über eine Treppe hinunter zur Sieg gelangen sowie über eine steile und schmale Rampe zur Mendener Straße.

Ein größerer Nutzen für Radfahrende würde allerdings entstehen, wenn die Brücke nicht östlich der Bahn gebaut würde, sondern auf der westlichen Seite. So wäre die Brücke eine ideale Fortsetzung des hier endenden Radschnellwegs Rhein-Sieg in Richtung Troisdorf-Mitte, so wie es die 2019 von der Stadt Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis vorgelegte Machbarkeitsstudie zu dem Radschnellweg vorsieht. Die Studie war damals auch mit den betroffenen Städten Sankt Augustin und Troisdorf abgestimmt worden.

Demgegenüber stellt sich nach der von der Stadt Sankt Augustin federführend erstellten Planung die Weiterfahrt in Richtung Troisdorf ziemlich umständlich dar, vor allem am Troisdorfer Ufer. Nach derzeitigem Planungsstand muss der Radverkehr erst unter der Mendener Straße hindurch fahren, dann über eine steile Rampe zur Mendener Straße hinauf, um dann auf dieser die Bahn zu überqueren und dann weiter Richtung Bahnhof zu führen. Diese Streckenführung ist schmal, steil und unübersichtlich und damit als Fortsetzung eines Radschnellwegs, den hoffentlich künftig zahlreiche



Skizze zum Verlauf der Radverkehrsführung im Bereich der Radbrücke Menden-Friedrich-Wilhelms-Hütte

**Blau:** von Bonn (unten) kommender möglicher Radschnellweg und die in der Planung vorgesehene Weiterführung des Radverkehrs in Richtung Troisdorf-Mitte.

**Grün:** Alternative Verkehrsführung unter Nutzung der von CDU und Grünen beantragten zusätzlichen Rampe zur Sieg.

**Rot:** Optimale Verkehrsführung über eine Brücke westlich der Bahn (wie in der Machbarkeitsstudie des Radschnellwegs vorgesehen).

**Pink:** Alternative Verkehrsführung über Josef-Kitz-Straße und Troisdorf-West Richtung Troisdorf-Mitte.

Kartengrundlage: OSM Freizeitkarte Deutschland, © OpenStreetMap und Mitwirkende. Creative Commons 2.0, BY SA.



*Derzeitige schmale und steile Rampe hinauf zur Mendener Straße*

Radfahrende benutzen werden, nicht geeignet. Die Troisdorfer Verwaltung erhielt von der Politik den Prüfauftrag, wie sich die Rampe zur Mendener Straße breiter und flacher umbauen lässt – an der verwinkelten und unübersichtlichen Führung ändert dies allerdings nichts.

In jedem Fall wird der von CDU und Grünen in Troisdorf zusätzlich beantragte Bau einer Rampe hinunter zum Siegradweg die bisher fehlende Barrierefreiheit herstellen, eine attraktive Radverkehrsführung wird so aber auch nicht erreicht. Zwei 180-Grad-Spitzkehren sind hier erforderlich, um den Radverkehr auf engstem Raum herunter zur Sieg und jenseits der Bahn wieder herauf auf das Bahnniveau zu bringen.

Die Führung auf der anderen, westlichen Seite ist offenbar überhaupt nicht ernsthaft geprüft worden. Dort wird wegen des zusätzlichen Gleises, das die Deutsche Bahn hier für die S13 baut, ohnehin gerade alles umgebaut. Unmittelbar daneben hätte man die Radbrücke planen können, so dass kein weiterer Eingriff in die Natur erforderlich gewesen wäre. Die Fortsetzung der Fahrt auf dem Radschnellweg könnte dann

nahezu geradlinig erfolgen, ohne enge Kurven, ohne Beeinträchtigung durch Hochwasser und ohne Höhenunterschiede. Genau wie die Bahn würde der Radverkehr über die Siegaue hinweggeführt. Stattdessen sollen die Radler nun auf beiden Seiten der Sieg unter der Bahn hindurch auf Flussniveau durch das empfindliche FFH-Gebiet der Siegaue geführt werden.

Auf Vorschlag des ADFC wird nun noch eine weitere Option geprüft: Die östlich der Bahn unter der Mendener Straße hin-

durchführende Trasse könnte nach Norden in Richtung Josef-Kitz-Straße bzw. In der Gronau verlängert werden – zwischen der alten Müllumladestation und dem Bahngelände. So entstünde eine recht geradlinige und attraktive Führung des Radverkehrs durch Troisdorf-West in Richtung Innenstadt.

Die Stadtverwaltung wird Gespräche mit der RSAG und gegebenenfalls auch der Bahn führen, wie sich eine derartige Streckenführung realisieren lässt. Einen entsprechenden Prüfauftrag erteilte der Troisdorfer Umwelt- und Verkehrsausschuss im Juni.

**Peter Lorscheid (Text und Fotos)**



*Westlich der Bahn wäre auch bei einem weiteren Gleis noch genügend Platz unter der Mendener Straße für den Radweg nach Troisdorf.*

# So ist das Fahrradklima in meiner Stadt

## Stress oder Genuss? Am Fahrradklimatest des ADFC teilnehmen

**Wie gut lässt sich in Bonn und der Region mit dem Rad fahren? Fühlt man sich wohl und sicher, sind die Wege in gutem Zustand, sauber und beleuchtet? Macht Radfahren Spaß oder ist es ein Abenteuer, gefährlich und wahrlich kein Vergnügen? Das sind die Fragen, die der Fahrradklimatest des ADFC klären will.**

Seit dem 1. September bis zum 30. November können Verkehrsteilnehmer abstimmen, wie sich die Infrastruktur und das Verkehrsklima für Radfahrer entwickelt hat. Es ist die größte Befragung zum Fahrradklima in Deutschland, wird vom ADFC durchgeführt und vom Bundesverkehrsministerium finanziert.



2020 findet die Umfrage zum neunten Mal statt. Der Fragebogen kann im Internet unter [www.fahrradklima-test.de](http://www.fahrradklima-test.de) ausgefüllt werden. Die Testergebnisse ermöglichen eine Standortbestimmung zur Fahrradfreundlichkeit von Städten und Gemeinden. Für Kommunen sind die Ergebnisse und vor allem die Kommentare der Radfahrer wichtige Orientierungshilfe und haben in unserer Region schon viele Kommunen und Stadträte auferüttelt.

2018 hatten sich 1664 Radfahrer in Bonn und fast 2100 im Rhein-Sieg-Kreis beteiligt. 14 der 19 Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises erreichten eine so hohe Beteiligung, dass die Daten-

grundlage für eine Auswertung ausreichend groß war. Allerdings zeigte das Ergebnis von 2018, dass in der Region noch viel zu tun ist. „Die Hoffnung, dass sich die Talfahrt des Kreises durch den Beitritt zur Arbeitsgemeinschaft „Fahrradfreundlicher Städte, Kreise und Gemeinden“ stoppen oder sogar umkehren lässt, hat sich bisher leider nicht erfüllt“, bedauerte bei der Vorstellung der Ergebnisse Peter Lorscheid, verkehrspolitischer Sprecher des ADFC im Rhein-Sieg-Kreis.

Nur Meckenheim, das seit Jahrzehnten gezielt den Radverkehr fördert und über ein durchgehendes Radverkehrsnetz verfügt, hatte 2018 mit der Note 2,96 ein auch im bundesweiten Vergleich gutes Ergebnis erreicht und landete damit auf Rang 4 der bundesweit 311 Städte zwischen 20.000 und 50.000 Einwohnern. Neben Meckenheim auf Rang 4 schafften nur noch Lohmar auf Platz 75 (Note 3,66) und Niederkassel auf Platz 147 (Note 3,87) akzeptable Ergebnisse. Mit Bornheim, Königswinter, Rheinbach und Bad Honnef lagen vor zwei Jahren dagegen vier Städte des Rhein-Sieg-Kreises mit Noten von 4,5 unter den letzten 20. Nicht viel besser schlugen sich die großen Rhein-Sieg-Städte. Troisdorf, einstige Vorzeigestadt, kam nur noch auf Platz 65 der Städte über 50.000 Einwohner (Note 4,08), Sankt Augustin kam auf Platz 71 (4,12). Trotz seiner ländlichen Lage und vielen Ortsteile schlug sich dagegen Euskirchen mit der Note 3,66 erfreulich gut.

Auch Bonn schnitt 2018 schwach ab und setzte den jahrelangen Abwärtstrend fort. Bonn landete unter den 39 Großstädten mit mehr als 200.000 Einwohnern mit der Note 4,22 nur auf Rang 26. Umso gespannter ist der ADFC, wie sich die Einschätzungen entwickelt haben.

Also: Machen Sie mit!

**Axel Mörer**

[www.fahrradklima-test.de](http://www.fahrradklima-test.de)



# ≡ e-motion ≡

TECHNOLOGIES

*more than biking*



**E-Bikes, Pedelecs und Dreiräder**

Lievelingsweg 82, 53119 Bonn

0228 / 18033625

[www.emotion-technologies.de/bonn](http://www.emotion-technologies.de/bonn)



*Viel Interesse fand die Podiumsdiskussion der Gruppe „Moratorium A565“ am 21. August auf dem Münsterplatz mit den Ausbau des Tausendfüßlers auf sechs Spuren plus Standstreifen – aber ohne Radschnellweg.*

## Wachsender Widerstand gegen den Ausbau ...

### Debatte aller Oberbürgermeister-Kandidat\*innen in Bonn: Forderungen ...

**Auf großes Interesse der Bonner Bürger stieß die Podiumsdiskussion der Bürgerinitiative „Moratorium A565“ am 21. August auf dem Münsterplatz. Es ging um den Ausbau der Autobahn quer durch Bonn – ohne Radschnellweg.**

Mit Unterstützung von Fridays for Future, Parents for Future, VCD, ADFC, Lenné-Gesellschaft Bonn, Klimawache Bonn und Extinction Rebellion Bonn hatten Raimund Gerber und Irmgard Henseler, die Sprecher der Bürgerinitiative „Moratorium A565“, es geschafft, die OB-Kandidaten Amtsinhaber Ashok Sridharan (CDU), Lissi von Bülow (SPD), Katja Dörner (Grüne), Michael Faber (Linke) und Christoph

Manka (BBB) aufs Podium zu holen. Werner Hümmerich (FDP) wurde dort von Frank Thomas vertreten, planungspolitischer Sprecher seiner Fraktion. Frank Findeiß (Die Partei) ließ ein mehr oder minder spaßiges Grußwort verlesen. Einzige Kaisa Ilunga (BIG-Partei) fehlte.

#### CDU, SPD und FDP für Ausbau

Während Dörner und Faber den Ausbau der A565 von heute zwei Fahrspuren je Richtung auf drei Spuren zuzüglich Standspur aus klimapolitischen und mobilitätspolitischen Gründen strikt ablehnen, befürworteten ihn Sridharan und FDP-Vertreter Thomas, weil er Verkehr aus der Stadt heraushalte. Von Bülow bekannte sich zum Ausbau, aber nicht ohne den vom Rat bereits



Bonner OB-Kandidat\*innen. Die überwiegende Mehrheit der Zuhörer applaudierte den kritischen Stimmen zum

## ... des Tausendfüßlers auf sechs Spuren

... nach Radschnellweg werden lauter – CDU/FDP für Radschnellweg an A 52

vor zwei Jahren gefordert und zuletzt wieder verworfenen Radschnellweg. Manka hätte lieber einen Tunnel gehabt, aber der Zug scheint seit langer Zeit abgefahren. Immerhin forderte Sridharan, das Planfeststellungsverfahren soweit zu verschieben, dass der neu gewählte Stadtrat, der erst im November zu seiner konstituierenden Sitzung zusammenkommen wird, noch Gelegenheit zur Stellungnahme im Planfeststellungsverfahren hat.

### Die Position des ADFC

Der ADFC Bonn/Rhein-Sieg hatte in einem Schreiben an NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst Anfang Juli noch einmal nachgefragt, ob er die seit Anfang Juli geltende Version des

Bundesfernstraßengesetzes auch beim Tausendfüßler anwenden wird.

### Wüst will neues Gesetz nicht anwenden

Darin heißt es jetzt: „Betriebswege auf Brücken im Zuge von Bundesautobahnen ... sind bedarfsabhängig durch den Träger der Straßenbaulast so zu bauen und zu unterhalten, dass auf ihnen auch öffentlicher Radverkehr abgewickelt werden kann.“ Genau das will der ADFC und wollte der Bonner Stadtrat einstimmig mit seinem Beschluss vom Juni 2018.

Wüst möchte das nicht, und der Minister will auch nicht den neuesten Stand der Gesetzgebung berücksichtigen – zu teuer und zu zeit-



Foto: Bernhard Meier

*Der ADFC macht sich dafür stark, dass bei der Sanierung der Autobahn A 565 quer durch Bonn, dem so genannten Tausendfüßler, unbedingt auch ein Radschnellweg zwischen Alfter-Witterschlick bis Troisdorf realisiert wird.*

aufwändig heißt es in seiner Antwort. „Eine integrierte Planung (Radschnellweg und Autobahn) wie in § 3 Absatz 1 n.F. des Bundesfernstraßengesetzes würde zu deutlichen Verzögerungen beim Baubeginn des dringend erneuerungsbedürftigen Tausendfüßlers führen.“ Stattdessen bietet Wüst Unterstützung bei der Suche nach einer Alternativroute innerhalb der Stadt Bonn an – von der allerdings jeder weiß, dass sie in Radschnellwegqualität gar nicht zu finden ist.

Was dem CDU-Minister in Bonn zu teuer und zu zeitaufwendig ist, wollen seine Parteikollegen im Ruhrgebiet beim zu planenden Neubau der Mintarder Ruhrtalbrücke auf der A 52 zwischen Essen und Düsseldorf ermöglichen. Auf der mit 1830 Metern längsten Stahlbrücke der Republik soll nach dem Willen der Düsseldorfer Regierungsfractionen von CDU und FDP ein Radschnellweg mitgeplant werden

In einem weiteren Schreiben hatte der Bonner ADFC-Vorstand die Bezirksregierung Köln als Planfeststellungsbehörde aufgefordert, dafür

zu sorgen, dass die neue Fassung des Fernstraßengesetzes des Bundes angewendet und auf der Trasse ein Radschnellweg errichtet wird – gegebenenfalls auch unter Verzicht auf einen Fahrstreifen der Autobahn.

Der ADFC sieht Regierungspräsidentin Gisela Walsken (SPD) hier vor allem auch deshalb in der Pflicht, weil sie am Zustandekommen des Vergleichs zum Luftreinhalteplan der Stadt Bonn vor dem Oberverwaltungsgericht Münster mit der Deutschen Umwelthilfe Verfahrensbeteiligte war. Darin und im „Lead-City“ Maßnahmenpaket haben sich Land und Stadt unter anderem zum Bau von Radschnellwegen auch am Tausendfüßler bekannt, um mit einer Verkehrswende die geltenden Luftschadstoffwerte einhalten zu können. Die Regierungspräsidentin bat den Landesbetrieb zu einer Stellungnahme zur ADFC-Anfrage. Der antwortete jetzt mit der neuesten Ausrede. „Nach Aussage von Straßen.NRW sind heute am sogenannten ‚Tausendfüßler‘ keine Betriebswege vorhanden und auch zukünftig keine Betriebswege auf den Bauwerken geplant. Vor diesem Hintergrund



Foto: Tuxyso / Wikimedia Commons / CC BY-SA 3.0

*Beim Neubau der Mintarder Ruhrtalbrücke im Zuge der A 52 soll es einen Radschnellweg geben. Das hat der Landtag in Düsseldorf beschlossen. Die entsprechende Forderung für den Tausendfüßler lehnt Minister Wüst ab.*

kann eine Umgestaltung von Betriebswegen zu öffentlichen Radwegen im Sinne des §3 Absatz 1 FStrG nicht erfolgen.“

### Planfeststellung beginnt im September

Das kann man anders sehen. Standstreifen dienen üblicherweise als Betriebswege für Unterhaltungsarbeiten, z.B. Mähbreiten oder Reinigen der Wasserabflüsse und Schilder an Autobahnen. Ein Verzicht auf den beidseitigen Standstreifen, der heute ja auch nicht vorhanden ist, ergäbe eine brauchbare Radschnellwegtrasse.

Weiter teilt Walsken mit, dass der Bezirksregierung Köln seit dem 10. August 2020 alle Antragunterlagen für die Eröffnung des Planfeststellungsverfahrens vorlägen. Daher werde sie das Verfahren voraussichtlich Anfang September einleiten. Und weiter: „Ich gehe davon aus, dass die Radwegeproblematik im Rahmen des Anhörungsverfahrens vorgebracht wird.“ Da kann Sie sicher sein!!!

**Bernhard Meier**



Foto: Simon Fuhrmann

Radfahren ist Klimaschutz – das zeigte Fridays for Future am 10. Juli per Raddemo durch Bonn. Auch Annette Quaedvlieg, Vorsitzende des ADFC Bonn/Rhein-Sieg, sprach auf der Demo und brachte ihre Freunde für das inzwischen breite Bündnis für die dringend nötige Verkehrswende zum Ausdruck. Malte Kleinwort von Parents for Future kritisierte anhand mehrerer Verkehrsprojekte die mangelnde Bereitschaft in der Bonner Stadtpolitik, die Verkehrswende auch wirklich umzusetzen.

**Verena Zintgraf**

# Parken beim Einkauf: kein Vergnügen

## ADFC Niederkassel schlägt dem Handel konkrete Verbesserungen vor

**Niederkassel.** Gerade die radfahrenden Kunden kaufen vor Ort ein und stärken so die heimische Wirtschaft, anstatt mit dem Auto in die nächst größere Nachbarstadt zu fahren. Um die einheimischen Kunden tatsächlich zum Einkaufen mit dem Rad zu ermuntern, ist nicht nur die Radinfrastruktur auf dem Weg zum Laden wichtig, sondern auch die Abstellmöglichkeit für das Fahrrad vor der Ladentür.



Negativbeispiel: „Felgenkiller“

Hier soll das Rad möglichst gut geschützt vor Diebstahl und Beschädigung stehen können. Es braucht genügend Platz, auch für Lastenräder und Fahrräder mit Anhänger. Die ADFC-Ortsgruppe Niederkassel hat sich daher zu Jahresbeginn die Radabstellanlagen bei allen größeren Einzelhändlern im Stadtgebiet angeschaut.

### Nur 4 von 20 Abstellanlagen sind „gut“

Die Abstellanlagen wurden von den ADFC-Aktiven hinsichtlich ihrer Anzahl, der Lage und vor allem ihrer Beschaffenheit beurteilt. Das Ergebnis war insgesamt sehr ernüchternd: Lediglich vier der 20 Abstellanlagen konnten als gut eingestuft werden; alle anderen erhielten die Note ausreichend oder schlechter. Vielfach vorzufinden waren typische „Felgenkiller“: Bei diesen ist es nicht möglich, den Fahrradrahmen anzuschließen. Zudem steht das Rad nicht ausreichend standfest, sodass beim Kippen die Felge oder andere Fahrradteile beschädigt

werden können. Insgesamt gibt es also viel Luft nach oben bei den Fahrradabstellanlagen. Dass es auch besser geht, zeigen die von den ADFC-Aktiven gefundenen positiven Beispiele. Vorbildlich sind etwa die Abstellanlagen beim REWE-Markt in Ranzel sowie bei den ALDI- und DM-Märkten im Mondorf und Niederkassel. Diese Anlagen, die das abgestellte Fahrrad effektiv vor Beschädigung und Diebstahl schützen, sind eine Wertschätzung der radfahrenden Kundschaft.

Schon für weniger als 200 € lässt sich ein fahrradfreundlicher Abstellplatz herstellen.

Die Marktleitung könnte also mit einem niedrigen vierstelligen Betrag hier schon sehr viel für die radfahrende Kundschaft tun und die gefühlt 50 Jahre alten Felgenkiller durch moderne Anlagen ersetzen. Es ist zu vermu-



Positivbeispiel: REWE-Markt in Ranzel



Positivbeispiel: Aldi-Markt in Mondorf

ten, dass den meisten Verantwortlichen im Einzelhandel die Problematik ihrer Abstellanlagen gar nicht bewusst ist – sie wissen daher auch nicht, dass Qualität hier gar nicht so viel

kosten muss. Insofern war es unsere Absicht, über die Sachlage aufzuklären, Verbesserungen anzuregen und auch unsere Beratung hierzu anzubieten.

Im Rahmen der Aktivitäten des städtischen Arbeitskreises „Nachhaltige Mobilität“ habe ich daher gemeinsam mit Dano Himmelrath (CDU), dem Vorsitzenden des Arbeitskreises, alle Einzelhändler angeschrieben. Die Betroffenen wurden über die Bewertung ihrer Fahrradabstellanlage informiert und dazu ermutigt, eine Modernisierung ihrer Abstellanlage in Betracht zu ziehen. „Wenn wir durch unseren Vorstoß erreichen, dass sich bei dem ein oder anderen Markt tatsächlich etwas ändert, haben wir eine Menge erreicht“, äußerte Himmelrath in einer durch die Stadtverwaltung veröffentlichten Pressemitteilung.

*Peter Lorscheid (Text und Fotos)*

## **M&M** Bikeshop

Vernünftig Fahrrad fahren

- Verkauf
- Reparatur aller Marken
- Merida
- Raleigh
- Gudereit
- u.v.m.

**Bis  
50%**

**Mega  
Preisknaller**

Auf ausgewählte  
Räder,  
solange der Vorrat  
reicht!



Frankfurter Str. 137 · 53840 Troisdorf

Tel. 02241 – 12 65 390 · mm-bikeshop@t-online.de

# Mann mit Fliege geht nach 36 Jahren

## Ulrich Kalle wechselt als Verkehrsplaner zur Stadt Sankt Augustin



Foto: Carsten Möhlmann

Ein Foto aus jungen Jahren: Hier steht Ulrich Kalle gemeinsam mit Udo Halfmann (r.) am 23. September 1995 am ADFC-Infotisch auf dem Sankt Augustiner Radmarkt.

**Sankt Augustin. Ronald Reagan wurde 1984 als US-Präsident wieder gewählt, Deutschland war geteilt und ADFC-Bundvorsitzende Anne Modersohn radelte mit Verkehrsminister Werner Dollinger durch Bonn. Alles Geschichte. Doch im gleichen Jahr am 7. Mai gründete Ulrich Kalle mit Gleichgesinnten die ADFC-Ortsgruppe Sankt Augustin. Und blieb deren Sprecher 36 Jahre lang. Bis zum 6. August. Geschichte zum Anfassen.**

Kalle, der Mann, der immer Fliege trägt, ist im ADFC nicht nur als einer der dienstältesten Ortsgruppensprecher bekannt wie ein bunter Hund. Der Verkehrsplaner war viele Jahre lang Landesgeschäftsführer des ADFC in Düsseldorf und engagierte sich auch auf Bundesebene.

Der unermüdliche Anwalt für den Radverkehr lebt seine Leidenschaft aber auch beruflich aus. Nach dem Geographiestudium ging er zum

bekanntem Planerbüro Südstadt in Köln, das in ganz Deutschland, aber auch in der Region viele Radverkehrsplanungen entwickelt und unter anderem Troisdorf auf dem Weg zur Fahrradfreundlichen Stadt begleitet hat.

Sein Amt niedergelegt hat Kalle aber nicht einfach, weil 36 Jahre als Ortsgruppensprecher nun wirklich eine sehr lange Zeit sind. Nun erfüllt er sich endlich den Traum, in Sankt Augustin zu arbeiten. „All die Jahre bin ich nach Köln, nach Düsseldorf und zuletzt nach Brühl gependelt“, schildert er dem **Rückenwind**. Zwei Stunden täglich gingen so über Jahre verloren. „Jetzt freue ich mich darauf, nur zehn Minuten zur Arbeit zu radeln, um dann auch noch für meine Heimatstadt zu arbeiten.“ Der 59-Jährige wird am 1. Oktober Mobilitätsmanager und Verkehrsplaner der Stadt Sankt Augustin und möchte mit seinem Rücktritt möglichen Interessenkonflikten vorbeugen. Im technischen Rathaus teilt er sich ausgerechnet

mit dem Verkehrsplaner, mit dem er Jahrzehnte als ADFC-Sprecher zusammengearbeitet hat, das Büro. Axel Mörer vom **Rückenwind** hat Ulrich besucht.

**Rückenwind:** Ulrich, Du hast 1984 mit Leuten wie Maximilian Greeven, dem legendären Inhaber und Schrauber von Radsport Krüger, den ADFC Sankt Augustin in der Gaststätte Alt-Mülldorf gegründet. Was hat euch denn dazu getrieben?

**Ulrich Kalle:** Wir wollten die Welt verändern. Wirklich. Als ich anfangs mit dem Fahrrad zum Rhein-Sieg-Gymnasium zur Schule fuhr und nicht mehr an den langsamen und überfüllten Schulbus gebunden war, bedeutete das für mich die große Freiheit. Später ging ich zu Fuß, weil das neu gegründete Albert-Einstein-Gymnasium um die Ecke lag. Aber ich blieb begeisterter Radfahrer. Das Fahrrad blieb mein Thema, privat wie beruflich. 1980 machte ich Abi, 1981 trat ich dem ADFC bei.

Wie sah denn Sankt Augustin 1984 aus?

**Kalle:** Das neue Stadtzentrum mit Huma und Rathaus gab es 1984 schon ein paar Jahre, aber ich kenne das Gelände noch als Acker und Kiesgrube. Als wir im Alt-Mülldorf den ADFC gründeten, wurde auf der Kegelbahn noch laut Gut Holz gerufen. Radfahren

konnte man in Sankt Augustin, aber die Radwege waren innerorts 1,35 m schmal, die Beläge schlecht und die Kanten hoch. Die Radwege waren kaum vernetzt. Und im Zuge der oft engen Ortsdurchfahrten sieht es nach wie vor recht finster aus, dort hat sich so viel bis heute nicht geändert ...




**biketeam**  
Radreisen

**Radreisen weltweit:**

**Trekkingbike, MTB, Rennrad, E-Bike.**

Die schönsten Länder aktiv erleben:

- In Europa individuell oder in der Gruppe
- Bikewochen in Südeuropa
- Fernreisen in Asien, Afrika, Amerika oder Ozeanien

**Unser Radreiseprogramm lässt keine Wünsche offen.**

www.  
**biketeam-radreisen.de**

Das klingt nicht sehr erfolgreich ...

**Kalle:** Das stimmt nur teilweise, wir haben schon einiges erreicht. Abseits des Autostraßennetzes gibt es erhebliche Verbesserungen, zuletzt gab es im Rahmen des Regionale-Projektes „Grünes C“ einige wichtige Netzschlüsse bei den autofreien Routen. Weiterhin

haben wir gute Abstellanlagen an den Stadtbahnhaltestellen und es gibt schon seit Jahrzehnten ein Beschilderungssystem, das derzeit erneuert wird. Über die Jahre haben wir wirklich eng mit der Stadt zusammengearbeitet und auch vieles auf dem kleinen Dienstweg erledigen können. Der meiner Meinung nach größte Erfolg ist im Übrigen die fahrradfreundliche Gestaltung der neuen Brücke im Zentrum über die Stadtbahn. Aber am Ende bleibt immer noch eine Menge zu tun - eine Stadt ist aus Planersicht nie „fertig“.

*Du hast Geographie in Bonn studiert und Deine Diplomarbeit über den Verkehr in Sankt Augustin geschrieben. Du warst von 1989 bis 2003 Radverkehrsplaner beim Planungsbüro Südstadt in Köln und hast für zahlreiche Fahrradfreundliche Städte Konzepte entwickelt. Du warst anschließend bis 2015 Landesgeschäftsführer des ADFC Nordrhein-Westfalen und bis heute Verkehrsplaner und Mobilitätsmanager in Brühl. Da*



Ulrich Kalle als Landesgeschäftsführer des ADFC Nordrhein-Westfalen im Jahr 2004

*kann sich doch die Stadt Sankt Augustin freuen, so einen versierten Planer zu bekommen ...*

**Kalle:** Ich möchte es mal so formulieren. Es ist mir wirklich eine Herzensangelegenheit, den Verkehr in meiner Heimatstadt positiv zu begleiten und dabei meine Berufserfahrung einzusetzen. Und die Einarbeitungszeit dürfte recht kurz sein. Ich hatte bei den Einstellungsgesprächen den Eindruck, dass die Stadt weiß: Der Mann kennt sich aus.

*Wird Sankt Augustin jetzt das Schlaraffenland für Radfahrer?*

**Kalle:** Ich habe nicht nur den Radverkehr als Aufgabe, sondern alle Verkehrsarten. Aber natürlich denke ich den Radverkehr bei Verkehrsplanungen mit. Aber das sollte bei moderner Verkehrsplanung längst selbstverständlich sein.

*Den Mann, der Dich einarbeitet, kennst du sehr gut ...*

**Kalle:** Ja, meinen Kollegen, der bald in den Ruhestand geht, kenne ich schon rund drei Jahrzehnte, also länger als er in Sankt Augustin arbeitet. Er war für mich als ADFC-Sprecher mein Ansprechpartner im Rathaus und wir standen in wirklich sehr, sehr gutem Kontakt. Dass ich sein Kollege und – je nach neuer

Aufgabenaufteilung mindestens für einen Teil seiner Aufgaben möglicherweise auch Nachfolger werde, ist schon eine Besonderheit. Und ich freue mich darauf, dass wir ein halbes Jahr noch gemeinsam in einem Büro arbeiten werden.

*Was wäre denn Dein Ziel, wenn Du in voraussichtlich sieben Jahren in den Ruhestand gehst?*

**Kalle:** Ich habe ja über all die Jahre mit sehr vielen fahrradfreundlichen Städten gearbeitet, die ihre Lebensqualität durch die Förderung des Radverkehrs stark verbessert haben. Hier in unserer Region sind der Rhein-Sieg-Kreis, Troisdorf, Lohmar, Meckenheim, Euskirchen, Bonn und Brühl Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft „Fahrradfreundlicher Kommunen“. Vielleicht wird die Liste ja bis zu meinem Ruhestand noch länger; schließlich vergeht bis dahin noch reichlich Zeit.

*Was hat denn Deine Frau Dagmar gesagt, als sie hörte, dass Du zur Stadt Sankt Augustin wechselst und den Sprecherposten beim ADFC an den Nagel hängst?*

**Kalle:** Sie hat sich sehr gefreut. Über die Zeit, die wir jetzt mehr für uns haben, weil ich nicht mehr zwei Stunden pendeln muss – und dass die Akten aus 36 Jahren ADFC aus dem Haus verschwinden.

### Axel Mörer



Ulrich Kalle als Mobilitätsmanager der Stadt Brühl

**REISENDE LASSEN SICH NICHT AUFHALTEN !**



Abb: Schauff Komfort-II Elektro

**SCHAUFF-BIKES – HANDMADE IN REMAGEN/RHEIN.**

**SCHAUFF BIKESHOP · IN DER WÄSSERSCHIED 56 · 53424 REMAGEN · TELEFON: 02642 22910**

## Velo Wunderlich Räder und Rat

### **Räder und Rat**

Seit fast 20 Jahren versorgen wir den Bonner Süden mit Neu- und Gebrauchträdern und bieten Reparaturen von Fahrrädern aller Marken.

Ersatzteile sind fast immer  
vorrätig.

Wir beraten Sie gern.



Velo Wunderlich  
Burbacher Straße 52-54  
53129 Bonn - Kessenich

Tel: 0228/241204  
Fax: 0228/224264  
Mail: [jan-wunderlich@web.de](mailto:jan-wunderlich@web.de)

Öffnungszeiten  
Montag bis Freitag  
9:30-18:30 Uhr

Samstag  
9:30-14:00 Uhr



Foto: Matthias Kellrein

Bei der Überquerung einer Landstraße bei Sechtem kam Bornheims Ortsgruppensprecher Gerd Müller-Brockhausen ums Leben. Fast Hundert Trauergäste waren zugegen, als ADFC-Vorsitzende Annette Quaedvlieg (l.) und Mitglieder des ADFC Bornheim gemeinsam mit Vertretern aus Politik, Verwaltung und Bürgerschaft ein Gedenkpodium an der Unfallstelle aufstellten.

## Wir machen weiter in seinem Sinne

### Bornheims Sprecher Gerd Müller-Brockhaus kam bei Unfall ums Leben

**Bornheim. Bei einem schweren Zusammenstoß mit einem Auto ist Anfang Juni der Bornheimer ADFC-Sprecher Gerd Müller-Brockhausen im Alter von erst 65 Jahren ums Leben gekommen. Die Anteilnahme im ADFC, aber auch in der gesamten Bornheimer Gesellschaft war groß. Auch Bürgermeister Wolfgang Henseler und die Landtagsabgeordneten Oliver Krauß und Jörn Freynick gaben Gerd die letzte Ehre. Ein Nachruf von Gerds Stellvertreter Stefan Wicht.**

Er lebte vor, was zu tun war. Er organisierte Info-Stände, besorgte Flyer, Wimpel, Tische und Broschüren, stellte sich bei jedem Wetter hin, verteilte Aufnahmeanträge und den **Rückenwind**, organisierte den Fahrradparcours für Kinder beim Tag der Nationen und fuhr beim Frühlingserwachen in Bornheim vor-

neweg. Er war als Tourenleiter aktiv, schrieb Einladungen und Protokolle und vertrat die Ortsgruppe Bornheim auf Kreisebene im ADFC. Dabei war Gerd freundlich, hilfsbereit und hat sich durch seine ausgleichende Art viel Sympathie und Anerkennung erworben. Jetzt ist er im Alter von 65 Jahren bei einem tragischen Verkehrsunfall mit dem Fahrrad ums Leben gekommen. Im Juli wäre er in Rente gegangen.

Sein Zusammenstoß auf der Breslauer Straße zwischen Merten und Sechtem mit einem vorfahrtsberechtigten Pkw bringt uns zu der Frage, was sind das für Verkehrsverhältnisse, wo die Verkehrsteilnehmer sich gegenseitig umbringen? Wir brauchen sicheren und klimaverträglichen Straßenverkehr und das heißt, mehr Platz für Fußgänger und Radfahrer. Da, wo Radwege und Autowege sich kreuzen, brauchen wir sichere Übergänge, sei es in Form von

Brücken oder Unterführungen oder Ampeln oder, wo dies zu aufwendig ist, wenigstens eindeutige Vorfahrtsregeln und angepasste Geschwindigkeit.

Gerd hat diese Probleme gesehen und deswegen im Arbeitskreis Radverkehr der Stadt Bornheim mitgearbeitet. Seine Hoffnung ruhte auf der Radpendlerroute: direkt, kreuzungsfrei, gut ausgebaut und gepflegt mit glatter Oberfläche, abends beleuchtet und mit Winterdienst, von Bornheim über Alfter nach Bonn und von Bornheim nach Brühl und Köln. So hatten wir es bei unseren Exkursionen ins niederländische Houten gesehen. Das war sein Traum, dessen Realisierung er gerne noch erlebt hätte.

Er war ein Vorbild für andere, ist mit der Bahn zur Arbeit nach Köln gefahren. Er konnte erzählen über Verspätungen, überfüllte Züge und ausfallende Verbindungen. Und sonst hat er alles, was möglich war, mit dem Rad erledigt, so auch die letzte verhängnisvolle Fahrt, um einzukaufen.

Auf das für ihn eingerichtete Spendenkonto sind bereits über 4000 € eingegangen. Unsere Idee, mit diesem Geld einen Radverkehrsplaner zu engagieren, vielleicht aus den Niederlanden, der unsere Situation analysiert, Impulse gibt



Ein weißes Fahrrad an der Unfallstelle erinnert an Gerd Müller-Brockhausen.



Wir trauern um unseren langjährigen ADFC-Vorsitzenden

## Gerd Müller-Brockhausen

\* 13.10.1954 Fulda † 9.06.2020 Bornheim

Mit Engagement und Herz hat sich Gerd für die Förderung des Radverkehrs und die Sicherheit von Radfahrerinnen und Radfahrern in unserer Stadt eingesetzt.

Eine öffentliche Trauerkundgebung findet an der Unfallstelle in Bornheim-Merten Breslauer Straße, Ecke Gemüsegang am Samstag, 27. Juni 2020 um 14.30 Uhr, statt.

Wir stellen ein weißes Gedenkrad auf, in Erinnerung an Gerd und als Mahnung an alle Verkehrsteilnehmer, sich rücksichtsvoll zu verhalten.


**Tina Gordon, Stefan Wicht, Kurt Schiwy**

Anstelle von Blumen besteht die Möglichkeit für den ADFC zu spenden:  
IBAN: DE71 3706 0590 0103 8060 57,  
BIC: GENODE33SPK, Kontoinhaber: ADFC-Bonn/Rhein-Sieg

und Vorschläge macht, wie wir den Radverkehr in Bornheim optimieren können, wäre ganz im Sinne von Gerd - warum soll in NRW nicht möglich sein, was in den Niederlanden möglich ist?

Unsere nächsten Treffen zusammen mit den Kollegen aus Alfter werden von dem traurigen Ereignis überschattet sein. Oder, wie es Alfters Ortsgruppensprecher Hans-Peter

Müller ausdrückte: „Nur schwer vorzustellen, dass er beim nächsten Treffen nicht mehr in Anzug und Krawatte mit seiner Tasche unterm Arm um die Ecke kommt!“ Doch so wird es leider sein. Er wird fehlen.

Wir werden weiter machen. Für schöne, breite, sichere Radwege, die Spaß machen und niemandem schaden. Wir machen weiter für Gerd und für seinen Traum, der auch unserer ist.

**Stefan Wicht**

# „Poller frei“ für Lohmar

## Umlaufsperrn endlich fahrradfreundlich umgestaltet

**Es gibt in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis kaum einen Radfahrer, der nicht sein Leid klagen könnte über so genannte Umlaufsperrn, auch Poller genannt. Sie werden aufgestellt, weil die Kommunen befürchten, dass die Radwege sonst von Autos zweckentfremdet werden. Dass sie ein großes Hindernis für Radler darstellen, wird oft als zweitrangig erachtet. In Lohmar war für Transporträder, Tandems oder Velos mit Anhänger die Durchfahrt nicht möglich – bis jetzt.**

Nach einigen Diskussionen beim regelmäßigen Lohmarer ADFC-Radlertreff ergriff ein Politiker, der als ADFC-Mitglied die Zusammenkünfte regelmäßig mitgestaltet, die Initiative. Mit einem Antrag beschloss der Ausschuss für Bauen und Verkehr die „Verbesserung der Radwege Lohmar/Donrath/Agger“.

Die Verwaltung wurde beauftragt, die Umlaufsperrn auf dem Jabachradweg in Höhe der Kleingartenanlage und am Ortseingang Donrath sowie in Honrath bei Kreuznaaf, gemäß der ADFC-Empfehlung, so umzugestalten, dass sie auch mit Lastenrädern befahrbar sind. Inzwischen

sind diese Barrieren weitgehend umgebaut und lassen sich auch mit beidseitigen Satteltaschen oder mit mobilen Hilfen für Behinderte bequem durchfahren.

Die genannten Radwege sind auch Bestandteil der geplanten Radpendleroute von St. Augustin über Siegburg nach Lohmar zum Honrath Bahnhof. Die drei genannten Kommunen verständigten sich gemeinsam mit dem Kreis, auf der Grundlage der vom ADFC vorgeschlagenen Streckenführung ein Büro mit einer Machbarkeitsstudie und Kostenberechnung zu beauftragen.



*Antonia mit Mama Julia Oberdörster im Lastenrad mit freier Durchfahrt durch die verbreiterten Sperrn bei Kreuznaaf.*

Die geöffneten Durchlaufsperrn erlauben schon jetzt freie Fahrt für Radler entlang der alten Bahntrasse, des Jabachs und der Agger und bieten eine zügige Verbindung zwischen Siegburg und Overath. Eine weitere Verbesserung der Route wird nach dem erwarteten Ausbau des Radwegs am unteren Jabach erwartet, der eine zügige Umfahrung der für Radler unständlichen und

zeitraubenden Ampelschaltung am Donrath Kreuz ermöglicht.

**Martin Heringer**

## *Ferienhof Meyer Landhotel*

bietet eine Woche Radfahren im Weserland

7 Touren zwischen 50 und 70 Km als Wochenprogramm:

1. Tag - Bickbeerentag: Der Spargelroute folgend besuchen Sie das Golddorf Brokeloh in der Gemeinde Landesbergen mit dem einzigartigem Bickbeerenhof. Es ist das schönste Dorf Niedersachsens.

2. Tag - Storchenroute: 60 km durch die Flächenstadt Petershagen, Heimat vieler Storchenpaare in ausgedehnten Naturschutzgebieten, Besuch eines Heringfängermuseums,, eines Scheunenviertel, verschiedener historischer Mühlen.

3. Tag - Moortag: 80 km durch das große Uchter Moor, letzte Ruhestätte der Moorleiche Moora, Besuch eines Arabergestüts mit Tierpark- ein Tag für Ruhesuchende

4. Tag - Handarbeitstag: Auf der Moorroute biegen Sie ab nach Warmßen. Sie besuchen ein Hundedenkmal und orientieren sich nach Lavelöloh zum Textilhaus Gosewehr mit seiner Handarbeitsausstellung.

5. Tag - Wesertag: Besuch der Schachtschleuse Minden mit dem Fahrrad auf dem Weserradweg, es bietet sich eine Schifffahrt zum Portadenkmal an, auf der Rückfahrt Besichtigung einiger Mühlen des Mühlenkreises.

6. Tag - Steinhuder Meer-Tag: Übersetzen über die Weser mittels einer Solarfähre, Besuch des Wilhelm-Busch-Geburtshauses, danach Fahrt Richtung Loccum mit seinem bekannten Kloster, Weiterfahrt nach Mardorf am Steinhuder Meer.

7. Tag - Hoftag: Sie durchqueren den Schaumburger Wald und besuchen die Residenzstadt der Schaumburg-Lipper in Bückeburg, nebst Schloß, Schloßgarten, Hofreitschule und Hubschraubermuseum.

Abgerundet wird dieses Ausflugsprogramm durch den Ferienhof Meyer Landhotel mit seinen großzügigen modernen Räumlichkeiten.

Unser Wochenangebot beinhaltet 7\*Unterkunft in einem unserer komfortablen Doppelzimmer/Du/WC/TV, Unterstellmöglichkeit für Fahrrad und Pkw: 400,-- €  
im Einzelzimmer: 280,-- €

Gerne begrüßen wir Sie  
in unserem Haus auch für  
kürzere Aufenthalte.

Näheres unter:  
Ferienhof Meyer Landhotel  
Ringstraße 98,  
321469 Petershagen  
05707 93020  
Ferienhof.Meyer@t-online.de  
www.hotelpetershagen.de



Foto: Gregor Schmitter

*Katrin Allhoff und Gregor Schmitter radelten mit ihrem damals einjährigen Sohn von Bonn bis an die spanische Grenze. Von dort ging es dann weiter mit dem Zug bis Lissabon.*

# So schön sind Radreisen

## Unser Vortragsprogramm macht Lust auf den nächsten Fahrradurlaub

Wer träumt nicht schon von der nächsten Radreise? Vielleicht lassen Sie sich ja von unserem Vortragsprogramm inspirieren! Denn es gibt eine gute Nachricht. Nach den bisherigen Planungen können die Radreisevorträge wieder stattfinden. Allerdings ist die Besucherzahl noch begrenzt.

**Wann:** mittwochs, Einlass nur bis 19 Uhr!

**Wo:** Katholisches Bildungswerk in Bonn, Kasernenstraße 60.

Nach den aktuellen Hygieneregeln dürfen nur 15 Personen an den Vorträgen teilnehmen.

Bitte melden Sie sich daher an bei Gabriele Heix unter [gabriele.heix@adfc-bonn.de](mailto:gabriele.heix@adfc-bonn.de) und schauen Sie vorher noch einmal auf unsere Internetseite. Kurzfristige Änderungen geben wir dort bekannt:

[www.adfc-nrw.de/kreisverbaende/kv-bonn/startseite-kv-bonn.html](http://www.adfc-nrw.de/kreisverbaende/kv-bonn/startseite-kv-bonn.html)

**Mittwoch, 7.10.2020 – Die Donau von der Quelle bis ans Schwarze Meer**  
Ein Reisevortrag von Dirk Prueter

Dirk und Ute Prueter machten sich 2019 auf in für sie ganz neue Gefilde: den Osten Europas. Über Passau, Wien, Bratislava, Budapest und Belgrad ging es zum Balaton und von da bis zum Schwarzen Meer. Sie lassen uns an ihren Abenteuer teilhaben.



Foto: Frank Pföfjel

*Die Eifel bietet nicht nur viel Natur, sondern auch abwechslungsreiche Unterkünfte.*

**Mittwoch, 18.11.2020, 19.00 Uhr – Warum in die Ferne schweifen, das Gute liegt so nah!  
Über eine Tour in die Eifel mit Frank Plößel**

Corona hat so manche Reisepläne durcheinander gewirbelt, Flexibilität war in diesem Sommer angesagt. Statt nach Skandinavien ging es für Frank Plößel daher in die Eifel zum Rursee, nach Irrel und Manderscheid. Die Eifel hat nicht nur viel Natur, sondern auch Geschichte und abwechslungsreiche Unterkünfte zu bieten. Ein paar Tipps für Wochenendausflüge, die von Bonn aus per Fahrrad machbar sind, gibt es als Zugabe.

**Mittwoch, 2.12.2020 - Unterwegs auf dem Balkon von Europa  
Ein Reisevortrag von Barbara & Georg Böhms**

Ans Schwarze Meer radelten auch Barbara und Georg Böhms im April 2019. Die Route führte durch Georgien, von der Hauptstadt Tiflis bis nach Batumi ans Ufer des Schwarzen Meeres. Den großen und kleinen Kaukasus immer im Blick, begegneten sie Menschen und Gebräuchen in diesem vielfältigen Land. Gastfreundschaft und Esskultur werden in Georgien besonders groß geschrieben. Begleiten Sie die beiden auf einer spannenden Reise auf dem selbsternannten Balkon von Europa.



Foto: Barbara und Georg Böhms

*Wunderbare Entdeckung: Gastfreundschaft und Esskultur Georgiens*

**Mittwoch, 6.1.2021 – Auf Beethovens Spuren von Wien nach Bonn  
Ein Reisevortrag von Tomas Meyer-Eppler**

Eigentlich wollte Tomas Meyer-Eppler über unsere Beethoven-Jubiläumsradtour berichten, die im Juni 2020 stattgefunden hätte. Hätte, hätte, Fahrradkette ... auch hier hat uns Corona einen Strich durch die Rechnung gemacht. Versoben ist nicht aufgehoben, die Tour soll 2021 stattfinden. Die Fotos auf den Vorbereitungstouren zeigen, was einen erwartet, wenn man den Postkutschenreiseweg Ludwig van Beethovens von Bonn nach Wien nachvollzieht. Lassen Sie sich überraschen.

**Mittwoch, 3.2.2021 – Von Bonn nach Lissabon  
Reisevortrag von Gregor Schmitter**

Mit Kindern reisen ist immer ein Abenteuer. Was einen dabei erwartet, habe Katrin Allhoff und Gregor Schmitter erfahren. Mit ihrem damals einjährigen Sohn radelten sie von Bonn aus quer durch Deutschland, die Schweiz und



Foto: Georg Meyer-Eppler

*Auf Beethovens Spuren von Wien nach Bonn. Ein Foto von der Vorbereitungstour.*



Frankreich bis an die spanische Grenze. Von dort ging es mit dem Zug nach Lissabon. Erfahren Sie mehr über die Fahrradmitnahme mit Kinderanhänger in spanischen Zügen, die Suche nach Unterkünften zu später Stunde, einen verlorenen Teddy und die Kraft des Gegenwindes am Canal Du Midi. Es erwartet Sie ein Bericht über viele erfolgreich bewältigte Herausforderungen, tolle Begegnungen mit hilfsbereiten Menschen, die Qualität von Radwegen und eine Sonnensegelanleitung für Radanhänger.

### Mittwoch, 3.3.2021 – Berge – Teer – Meer mit Thomas Meier

„Kennен Sie Deutschland?

Im Süden die Berge  
Im Norden das Meer  
Dazwischen Teer“

So reimt Marc-Uwe Kling in seinen Känguru-Chroniken. Aber stimmt das denn? Auf einer Tour durch Eifel, Hunsrück, Pfälzer Wald und Schwarzwald testet Thomas Meier, ob das tatsächlich zutrifft. Und so viel sei schon mal verraten: Es gibt auch ein Leben jenseits des Asphalt.



Collage: Thomas Meier

Im Süden die Berge, im Norden das Meer, dazwischen Teer? Collage nach den Känguru-Chroniken von Marc-Uwe Kling.

# IHRE BIKE- & SPORTWELT IN BONN

- Größter E-Bike Shop in Bonn
- Fundierte Fachberatung
- Fachwerkstatt mit Quick-Check
- Indoor- & Outdoor-Testmöglichkeit
- Möglichkeit zum Finanzierungskauf
- Bekleidung & Zubehör aller großen Hersteller zu Bestpreisen

**MOUNTAINBIKES  
RENNRÄDER  
E-BIKES  
TREKKINGRÄDER  
KINDERRÄDER**

**BIKE-DISCOUNT**  
**MEGASTORE**  
megastore.bike

H&S BIKE-DISCOUNT GMBH MEGASTORE · AUF DEM KIRCHBÜCHEL 6 · 53127 BONN  
WWW.MEGASTORE.BIKE · MO. - FR. 10 - 20 UHR · SA. 10 - 18 UHR

Sitz der Gesellschaft: H&S Bike-Discount GmbH · Wernher-von-Braun-Str. 15 · 53501 Grafschaft

# Aalen

## Spannende Kulturgeschichte in zauberhafter Naturkulisse.

Aalen befindet sich zwischen Stuttgart und Nürnberg, direkt an der A7, am nordöstlichen Rand des UNESCO-Geoparks Schwäbische Alb. Hier kommt jeder auf seine Kosten: der Pedelec-Fahrer, aber auch der gut trainierte Radler, der die Höhenmeter liebt.

radweg. Viele lokale Rad-Rundtouren laden zum Entdecken ein und passieren weitere touristische Highlights: Kloster Neresheim, Ellwangen und Ellwanger Seenland, Zeugenberg Ipfl in Bopfingen, ...



Mit dem ADFC Aalen wurde der ADFC-Notfallkoffer entwickelt, der nützliches Werkzeug und Schläuche in verschiedenen Größen bereit hält. Gegen Pfand kann dieser an folgenden Stellen auch an Sonn- und Feiertagen ausgeliehen werden: Tourist-Information, Tiefer Stollen, Limesmuseum. Am Hauptbahnhof Aalen gibt es außerdem ein 24/7 Fahrradparkhaus mit Selbst-Reparaturstation.



Foto © Thomas Rathay

Mit seiner vielfältigen Mischung aus kulturellen Angeboten, traditionellem Fachwerk, innovativen Neubauten, verwinkelten Gassen, sowohl urigen als auch angesagten Restaurants, traditionsreichen Cafés und reizvoller Natur lädt Aalen zum Genießen, Entspannen und Verweilen ein.

An Aktivitäten an der frischen Luft in weitläufiger Natur mangelt es in Aalen nicht. Hunderte Kilometer wunderbarer Rad-, Wander- und Themenwege lassen schnell Urlaubsgefühle aufkommen. Unterwegs warten unzählige Panoramablicke. Durch Aalen führen der Limesradweg, der Kocher-Jagst-Radweg, der Hohenlohe-Ostalb-Radweg, der Schwäbische Alb-Radweg und der Remstal-

Die Stadt Aalen bietet besondere Kulturorte mit viel Charme, Geschichte aber auch Innovation: Vor Millionen von Jahren befand sich hier das Jurameer. Viele Fossilien und Versteinerungen damaliger Lebewesen lassen sich heute noch in der Umgebung finden, das Urweltmuseum erzählt ihre Geschichte. Im „Tiefen Stollen“ wurde bis 1939 das durch das Jurameer hier abgelagerte Eisenerz abgebaut. Heute fährt der Besucher mit einer Grubenbahn 400 m tief in den Brauenberg hinein und erlebt die damalige Arbeitswelt unter Tage.



Foto © Peter Schlipf

Bei Vorlage dieser Anzeige  
in der Tourist-Information Aalen  
erhalten Sie ab Juli 2020 ein praktisches  
Utensil (Multifunktions-Schlauchtuch oder  
ein faltbares gepolstertes Sitzkissen) für Ihre  
Aktivitäten an der frischen Luft geschenkt.  
[www.aalen-tourismus.de](http://www.aalen-tourismus.de)

Vor ca. 2.000 Jahren siedelten auf diesem schönen Fleckchen Erde bereits die Römer und errichteten das größte Reiterkastell nördlich der Alpen. Der Obergermanisch-Raetische Limes ist seit 2005 UNESCO-Welterbe, das neugestaltete Limesmuseum gibt einen faszinierenden Einblick in das römische Aalen und den baden-württembergischen Limesabschnitt. Die Limes-Thermen mit Panorama-sauna sind im römischen Stil erbaut und bewahren damit die römische Vergangenheit der Stadt.



Foto © Ulrich G. Sauerborn

Das Kleinod Schloss Fachsenfeld begeistert nicht nur mit seinem herrlichen Landschaftspark, welcher mit seinem Reichtum an Vogel- und Pflanzenarten ein besonderes Naturerlebnis verspricht. Die seltene Symbiose von Geschichte, Kunst, Kultur und Natur verzaubert die gesamte Anlage.

Im Experimente-Museum explorhino präsentiert sich die Hochschulstadt Aalen von ihrer Forscher- und Entdeckerseite. Hier staunen große und kleine Besucher zugleich über die faszinierende Welt der Naturwissenschaften. Selbständiges erforschen von Phänomenen, anfassen und begreifen stehen hier im Mittelpunkt.

Bei Stadtführungen und Nachtwächterrundgängen erfährt der Gast unterhaltsame Anekdoten und interessante Geschichten aus der fast 2.000 jährigen Geschichte der ehemaligen Reichsstadt.



Foto © Andreas Wegelin

Das Team der Tourist-Information Aalen berät Sie gern bei Fragen und freut sich auf Ihren Besuch!

**Tourist-Information Aalen**  
Reichsstädter Straße 1, 73430 Aalen  
Telefon 07361 52-2358  
[tourist-info@aalen.de](mailto:tourist-info@aalen.de)

# Touren von Oktober bis Dezember

## Teilnahmebedingungen

Sowohl ADFC-Mitglieder als auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen, an den ADFC-Touren teilzunehmen. Die Teilnahme erfolgt für alle auf eigene Gefahr und Verantwortung. Kinder unter 14 Jahren können in der Regel nur in Begleitung einer erwachsenen Aufsichtsperson teilnehmen, unbegleitete Jugendliche (14-17 Jahre) nur mit schriftlicher Erlaubnis eines/r Erziehungsberechtigten.

## Regen? Hagel? Nebel? Sturm?

*Die Touren finden in der Regel nur bei geeigneter guter Witterung statt. Bei nicht eindeutiger oder schlechter Wetterlage können Sie die Tourenleiter anrufen, um zu erfahren, ob die Tour stattfindet.*

Die Teilnahme an **Tagestouren** ist für Mitglieder des ADFC kostenlos, Nichtmitglieder entrichten einen Kostenbeitrag gemäß Tourenbeschreibung. Teilnehmer\*innen bis 26 Jahre sind hiervon befreit.

Bei **Bahnanfahrt** empfiehlt sich der Erwerb von Gruppentickets. Die Tourleitung kann situationsgerecht eine Aufteilung der Fahrtkosten – einschließlich ihres Anteils – auf die Teilnehmer\*innen vornehmen.

Für **mehrtägige Radreisen** mit Vorkasse sind die besonderen Reisebedingungen des ADFC Bonn/Rhein-Sieg zu beachten, die im Internet

eingesehen oder bei der jeweiligen Tourleitung angefordert werden können.

Im Übrigen bleibt es unseren Tourenleiter\*innen vorbehalten, Teilnehmer\*innen auch ohne Angabe von Gründen von Touren auszuschließen.

## Voraussetzungen

**Fahrrad:** Ihr Fahrrad muss verkehrssicher sein und den gesetzlichen Anforderungen (StVZO) entsprechen.

**StVO:** Auf den Touren ist die Straßenverkehrsordnung einzuhalten.

## Die Angaben zu den Touren ...

Damit jede\*r den **Schwierigkeitsgrad einer Tour** abschätzen kann, sind neben deren Länge auch Hinweise auf die zu erwartenden Anstiege und die Geschwindigkeit angegeben.

Alle diese Angaben finden Sie in der Zeile:

Info:      ungefähre Länge /  
              durchschnittliche Geschwindigkeit /  
              Schwierigkeitsgrad /  
              zu erwartende Anstiege

## Ausstattung

**Werkzeug/Ersatzteile:** Erfahrungsgemäß sind Plattfüße die häufigsten Pannen auf Radtouren. Ein passender Ersatzschlauch und möglichst auch zum Schlauchwechseln erforderliches Werkzeug erleichtern die Weiterfahrt für die ganze Gruppe.

**Weitere nützliche Ausstattung:** Fahrradhelm, wetterfeste Kleidung, Handy, ggf. BahnCard, Geld für evtl. Einkehr, Fahren, Bahnfahrt, Spenden.

# Hinweis zum Tourenprogramm

Wegen der Einschränkungen in der Coronakrise können wir nicht garantieren, dass die Touren so stattfinden wie hier veröffentlicht. Wie sich die gesetzliche Lage verändert, ist bei Redaktionsschluss noch nicht abzusehen. Alle Touren werden nur durchgeführt, wenn die gesetzliche Lage das erlaubt. Bei Touren, die dann stattfinden, ist mit Einschränkungen – vor allem bei der Teilnehmerzahl – zu rechnen. Es kann zum Beispiel erforderlich werden, dass man sich auch bei den Tagestouren und den Feierabendtouren anmelden muss. Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Internetseite [www.adfc-nrw.de/kreisverbaende/kv-bonn/radtouren.html](http://www.adfc-nrw.de/kreisverbaende/kv-bonn/radtouren.html). Im Zweifel erkundigen Sie sich bitte bei der jeweiligen Tourenleitung.

**Do, 1. Oktober** **Rheinbach***Feierabendtour für Genussradler*

Gemütliche Tour

Info: 25 km / 15-18 km/h / einfach / flach  
 Treff: 18:00 Uhr P Bushaltestelle Bahnhof  
 Kosten: Preis für Nichtmitglieder: 2,00 €  
 Leitung: Dietmar Pertz, Tel: 0171 9260124

**Fr, 2. Oktober** **Niederkassel***Feierabendtour*

Feierabendtour OG Niederkassel

Info: 25 km / 15-18 km/h / einfach / flach  
 Treff: 18:00 Uhr Hoher Rain 27 / Anmeldung bis  
 Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €  
 Leitung: Wilfried Adam, Tel: 02208 71373

**Sa, 3. Oktober** **Swisttal***Burg Satzvey–Herbst- und Reitermarkt*Vorführungen und Angebote rund um den Reiter-  
sport, Eintritt 10 Euro

Info: 55 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig  
 Treff: 10:00 Uhr Heimerzheim Frohnhof /  
 bitte anmelden!

Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €  
 Leitung: Claudia Harmening, Tel: 02254 4666

**Di, 6. Oktober** **Sankt Augustin***Dienstags zum Drei-Herren-Stein (max 10 P)*

Wir fahren von der Burg Niederpleis über Uckerath  
 (mit Einkehr) über wunderbare Aussichten zu dem  
 historischen Stein. Radfahren ist gesund; wir fah-  
 ren auch bei Sonnenschein.

Info: 65 km / 15-18 km/h / mittel / hügelig  
 Treff: Burg Niederpleis / bitte anmelden!  
 Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €  
 Leitung: Sigurd van Riesen, Tel: 02242 866684

**Di, 6. Oktober** **Meckenheim***Feierabendtour Meckenheim*

Wir fahren gemütlich rund um Meckenheim. Der  
 Streckenverlauf richtet sich nach der Wetterlage  
 und dem Zustand der Wege.

Info: 25 km / < 15 km/h / einfach / hügelig  
 Treff: 18:00 Uhr Neues Rathaus Meckenheim,  
 Anmeldung bis 05.10.2020  
 Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €  
 Leitung: Dieter Ohm, Tel: 02225 910777

**Sa, 10. Oktober** **Niederdollendorf***Samstagnachmittagstour Siebengebirge*

Aktuelle Infos kurz vorher im Tourenportal.  
 Info: 40 km / 15-18 km/h / mittel / bergig  
 Treff: 13:30 Uhr Fährstraße  
 Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €  
 Leitung: Stefan Lenk, Tel: 015232005347

**Di, 13. Oktober** **Bonn***Dienstagstour*

Wenn Gesetzgebung und Verordnungen es zulassen,  
 fahren wir jeden Dienstag in Abhängigkeit von  
 der Gruppengröße zu einem geeigneten Restaurant  
 oder Café. Näheres zeitnah im Internet.

Info: 40–59 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig  
 Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper  
 (Kennedybrücke)

Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €  
 Leitung: Barbara Lingnau, Tel: 02241 8440788

**So, 18. Oktober** **Niederkassel***ADFC-Sonntagstour: Zur Sieglinde*

Wir fahren zum Gasthaus/Biergarten „Sieglinde“  
 kurz vor Hennef.

Anmeldung (wg. CORONA) bis 17.10. erforderlich!  
 Info: 45 km / 15-18 km/h / einfach / flach  
 Treff: 11:00 Uhr Hoher Rain 27 / bitte anmelden!  
 Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €  
 Leitung: Reinhard Hesse, Tel: 01573 9244305

**Di, 20. Oktober** **Bonn***Dienstagstour*

Wenn Gesetzgebung und Verordnungen es zulassen,  
 fahren wir jeden Dienstag in Abhängigkeit von  
 der Gruppengröße zu einem geeigneten Restaurant  
 oder Café. Näheres zeitnah im Internet.

Info: 40–59 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig  
 Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper  
 (Kennedybrücke)  
 Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €

**Sa, 24. Oktober** **Niederkassel***Im Herbst an die Ahr*

Im Herbst ist es an der Ahr besonders schön–wir  
 versuchen Federroten und Zwiebelkuchen zu  
 bekommen. Hinweg über Gelsdorf und Dernau,  
 Rückweg von Ahrweiler über Fritzdorf und den  
 Kottenforst.

Info: 85 km / 19-21 km/h / schwer / hügelig  
 Treff: 09:00 Uhr Mondorf Kath. Kirche (9:00 h)  
 / Bonn-Nord, Römerstraße, Bushalt Bataverweg  
 (9:30) / bitte anmelden!  
 Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €  
 Leitung: Peter Lorscheid, Tel: 0228 455413

**Sa, 24. Oktober** **Niederdollendorf***Samstagnachmittagstour Siebengebirge*

Aktuelle Infos kurz vorher im Tourenportal.  
 Info: 40 km / 15-18 km/h / mittel / bergig  
 Treff: 13:30 Uhr Fährstraße  
 Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €  
 Leitung: Stefan Lenk, Tel: 015232005347

**So, 25. Oktober****Bonn***Zur Flötenuhr in Bad Neuenahr*

Auf Beethovens Spuren

Info: 60–79 km / 15–18 km/h / mittel / hügelig

Treff: 11:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper  
(Kennedybrücke)

Kosten: Nichtmitglieder: 4,00 €

Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

**Di, 27. Oktober****Bonn***Dienstagstour*

Wenn Gesetzgebung und Verordnungen es zulassen, fahren wir jeden Dienstag in Abhängigkeit von der Gruppengröße zu einem geeigneten Restaurant oder Café. Näheres zeitnah im Internet.

Info: 40–59 km / 15–18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper  
(Kennedybrücke)

Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €

**Do, 29. Oktober****Rheinbach***Feierabendtour Rheinbach*

Feierabendtour der ADFC-Ortsgruppe Rheinbach.

Info: 25 km / 15–18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 17:00 Uhr Bahnhofstraße / bitte anmelden!

Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €

Leitung: Jörg Adolph, Tel: 0173 3805232 / 02226  
911 258**Sa, 31. Oktober****Bonn***ADFC-Tour zum Reformationstag*

Zu 13 evangelischen Kirchen in Bonn (einschl. Venusberg), Bad Godesberg, Beuel, Hangelar, Menden und Siegburg.

Info: 40–59 km / 15–18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 11:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper  
(Kennedybrücke)

Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €

Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

**Di, 3. November****Bonn***Diesen Dienstag essen wir vietnamesisch*

Von Bonn rechtsrheinisch nach Klein-Vietnam in Köln und linksrheinisch zurück. Anmeldung erbeten!

Info: 85 km / 15–18 km/h / mittel / hügelig

Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper  
(Kennedybrücke)

Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €

Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

**Di, 10. November****Bonn***Dienstagstour*

Wenn Gesetzgebung und Verordnungen es zulassen, fahren wir jeden Dienstag in Abhängigkeit von der Gruppengröße zu einem geeigneten Restaurant oder Café. Näheres zeitnah im Internet.

Info: 40–59 km / 15–18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper  
(Kennedybrücke)

Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €

**Sa, 14. November****Niederdollendorf***Samstagnachmittagstour Siebengebirge*

Aktuelle Infos kurz vorher im Tourenportal.

Info: 40 km / 15–18 km/h / mittel / bergig

Treff: 13:30 Uhr Fährstraße

Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €

Leitung: Stefan Lenk, Tel: 015232005347

**Di, 17. November****Bonn***Dienstagstour*

Wenn Gesetzgebung und Verordnungen es zulassen, fahren wir jeden Dienstag in Abhängigkeit von der Gruppengröße zu einem geeigneten Restaurant oder Café. Näheres zeitnah im Internet.

Info: 40–59 km / 15–18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper  
(Kennedybrücke)

Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €

Leitung: Barbara Lingnau, Tel: 02241 8440788

**Di, 24. November****Bonn***Dienstagstour*

Wenn Gesetzgebung und Verordnungen es zulassen, fahren wir jeden Dienstag in Abhängigkeit von der Gruppengröße zu einem geeigneten Restaurant oder Café. Näheres zeitnah im Internet.

Info: 40–59 km / 15–18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper  
(Kennedybrücke)

Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €

**Sa, 28. November****Niederdollendorf***Samstagnachmittagstour Siebengebirge*

Aktuelle Infos kurz vorher im Tourenportal.

Info: 40 km / 15–18 km/h / mittel / bergig

Treff: 13:30 Uhr Fährstraße

Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €

Leitung: Stefan Lenk, Tel: 015232005347

**So, 29. November** **Niederkassel***Weihnachtssternfahrt mit Besuch  
am Rolandsbogen*

Traditionelle Weihnachtssternfahrt, in diesem Jahr über den Rolandsbogen. Mittagspause auf Flerzheimer Dorf-Weihnachtsmarkt (Forellen!). Durch Kottenforst zum Basar in Röttgen und zurück nach Mondorf.

Info: 65 km / 19-21 km/h / schwer / hügelig  
Treff: 09:00 Uhr Mondorf Kath. Kirche (9:00) / Beuel unter Kennedybrücke (9:30) / bitte anmelden  
Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €  
Leitung: Peter Lorscheid, Tel: 0228 455413

**So, 29. November** **Rheinbach***Jahresabschluss-Tour nach Röttgen  
Zum Weihnachtsbasar*

Info: 25 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig  
Treff: 11:00 Uhr P Bushaltestelle Bahnhof  
Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €  
Leitung: Dietmar Pertz, Tel: 0171 9260124

**Di, 1. Dezember** **Bonn***Dienstags-Tour übers rechtsrheinische Grüne C  
Das Grüne C von Mondorf bis Niederpleis*

Info: 55 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper (Kennedybrücke)  
Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €  
Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

**Di, 8. Dezember** **Bonn***Dienstagstour*

Gänse-Essen in Alfter.

Info: 40-59 km / 15-18 km/h / einfach / hügelig  
Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper (Kennedybrücke)  
Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €  
Leitung: Volker Unruh, Tel: 0170-129 05 76

**Sa, 12. Dezember** **Niederdollendorf***Samstagnachmittagstour Siebengebirge*

Aktuelle Infos kurz vorher im Tourenportal.

Info: 40 km / 15-18 km/h / mittel / bergig  
Treff: 13:30 Uhr Niederdollendorf  
Rheinufer Fähranleger  
Kosten: Nichtmitglieder: 2,00 €  
Leitung: Stefan Lenk, Tel: 015232005347

**Di, 15. Dezember** **Bonn***Dienstagstour*

Wenn Gesetzgebung und Verordnungen es zulassen



# Cuxland

Urlaubsland zwischen Nordsee, Elbe und Weser.

## Raderlebnis mit Meerblick

- 12 thematische Radrundwege
- 1.300 km Radwegenetz
- Radwanderparadies zwischen Nordsee, Elbe und Weser. Frische Brise, mystische Moorlandschaften, romantische Wälder und die Freiheit des UNESCO Weltnaturerbes Wattenmeer.
- [www.cuxland-tourenplaner.de](http://www.cuxland-tourenplaner.de)

CUXLAND-TOURISMUS

T: 04721 / 59 96 66 · [info@cuxland.de](mailto:info@cuxland.de) ➔ [www.cuxland.de](http://www.cuxland.de)

sen, fahren wir jeden Dienstag in Abhängigkeit von der Gruppengröße zu einem geeigneten Restaurant oder Café. Näheres zeitnah im Internet.

Info: 40–59 km / 15–18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper (Kennedybrücke)

Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €

### Di, 22. Dezember

Bonn

#### Dienstagstour

Wenn Gesetzgebung und Verordnungen es zulassen, fahren wir jeden Dienstag in Abhängigkeit von der Gruppengröße zu einem geeigneten Restaurant oder Café. Näheres zeitnah im Internet.

Info: 40–59 km / 15–18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper (Kennedybrücke)

Kosten: Nichtmitglieder: 3,00 €

Leitung: Barbara Lingnau, Tel: 02241 8440788

### Di, 29. Dezember

Bonn

#### Letzte Dienstagstour des Jahres

Je nach Wetter fahren wir eine kleinere oder größere Runde und machen auch eine Einkehrpause

Info: 40–59 km / 15–18 km/h / einfach / hügelig

Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper (Kennedybrücke)

Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 980 1770

### Hinweis zu den Wintertouren

Wegen der nicht absehbaren Lage bezüglich der Coronapandemie hat das Tourenleiter\*innen-Team der Wintertouren sich entschlossen, zunächst keine Wintertouren terminlich festzulegen. Sollten Corona und die Wetterlage es ermöglichen, werden die Wintertouren fünf bis sieben Tage vor dem Termin im Tourenportal ([www.adfc-nrw.de/kreisverbaende/kv-bonn/radtouren.html](http://www.adfc-nrw.de/kreisverbaende/kv-bonn/radtouren.html)) veröffentlicht. Ein kurzfristiger Blick lohnt sich auf jeden Fall.

## +++ WAS +++ WANN +++ WO +++

### Jetzt den ADFC-Newsletter „Rückenwind-aktuell“ abonnieren!

Fast 3000 Radinteressierte beziehen bereits unseren Newsletter „Rückenwind aktuell“. Er erscheint monatlich ergänzend zum **Rückenwind**. Wenn auch Sie aktuell informiert sein möchten über Neuigkeiten rund ums Rad, ADFC-Veranstaltungen, Aktionen und Termine, dann bestellen Sie „Rückenwind-aktuell“ unter [newsletter@adfc-bonn.de](mailto:newsletter@adfc-bonn.de).

#### Jeden Samstag

#### Codierungen in Beuel

Ausweis & Kaufbeleg bitte mitbringen; ohne Voranmeldung

ADFC-Werkstatt am Skatepark, Landgrabenweg 150, 53227 Bonn, 11–14 Uhr

#### 1.9. bis 30.11. ADFC-Fahrradklimatest

Bewerte das Radfahrklima in Deiner Stadt! Fragebogen online oder auf Papier ausfüllen unter [www.fahrradklima-test.adfc.de/teilnahme](http://www.fahrradklima-test.adfc.de/teilnahme), mehr auf Seite 62

#### 5.9.2020 Radaktionstag Mechernich

mit ADFC-Codieraktion, Bergstr. 5 (hinter der Polizei), 53894 Mechernich, 10–15 Uhr

#### 11.-20.9.2020 Woche des gesellschaftlichen Engagements

aktuelle Infos zu ADFC-Aktionen auf [www.adfc-bonn.de](http://www.adfc-bonn.de)

#### 12.9.2020 ADFC-Infostand zur Kommunalwahl

auf dem Münsterplatz in Bonn, 13–16 Uhr

#### 16.9.2020 Mitgliederversammlung ADFC Bornheim

in der Kaiserhalle, Königstraße 58, Bornheim, 19 Uhr

#### 16.-22.9.2020 Europäische Mobilitätswoche

aktuelle Infos zu ADFC-Aktionen auf [www.adfc-bonn.de](http://www.adfc-bonn.de)

#### 17.9.2020 Fahrradkino: Besser Welt als nie

Dokumentarfilm, D 2020, Kino in der Brotfabrik Beuel, Kreuzstr. 16, 20 Uhr, s. S. 30

## +++ WAS +++ WANN +++ WO +++

- 18.9.2020**     **Parking Day 2020**  
Aktionstag mit kreativen Ideen für Lebens- statt Parkraum  
aktuelle Infos zu ADFC-Aktionen auf [www.adfc-bonn.de](http://www.adfc-bonn.de)
- 19.9.2020**     **LIT.move –Lesungs-Parcours mit dem Rad durch Bonn**  
in Kooperation mit dem Literaturhaus Bonn, 12 Standorte, 12-16 Uhr, siehe Seite 36
- 20.9.-10.10.20** **Stadtradeln in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis**  
Drei Wochen das Auto stehen lassen und mit dem Rad zur Arbeit, zum Einkaufen, in der Freizeit fahren, siehe Seite 36
- 20.9.2020**     **Fahrrad-Reparaturkurs**  
ADFC-Werkstatt am Skatepark, Landgrabenweg 150, 53227 Bonn, 9-12 Uhr  
Anmeldung unter [technik@adfc-bonn.de](mailto:technik@adfc-bonn.de)
- 20.9.2020**     **Kidical Mass: Kinder-Fahrradkorso durch Bonn und andere Städte**  
Ab Hofgarten in Bonn, Start um 15 Uhr, weitere Info unter [www.radentscheid-bonn.de](http://www.radentscheid-bonn.de)
- 20.9.2020**     **Fancy Women Bike Ride in Köln**  
Weltweite Fahrraddemo für mehr selbstbestimmte Mobilität von Frauen, Infos über mögliche Zubringertour aus Bonn unter [www.adfc-bonn.de](http://www.adfc-bonn.de)
- 26.-27.9.2020** **ADFC-Radfahrschule für Erwachsene**  
in Troisdorf-Sieglar und Meckenheim, jeweils Samstag und Sonntag 11-16 Uhr  
Anmeldung unter [radfahrschule@adfc-bonn.de](mailto:radfahrschule@adfc-bonn.de)
- 7.10.2020**     **Radreisevortrag: Die Donau von der Quelle bis ans Schwarze Meer**  
Ein Vortrag von Dirk Prueter im Katholischen Bildungswerk, Kasernenstraße 60, 19 Uhr; Anmeldung bei [gabriele.heix@adfc-bonn.de](mailto:gabriele.heix@adfc-bonn.de), siehe Seite 78
- 10.10.2020**     **Radaktionstag der Stadt Bonn**  
auf dem Münsterplatz in Bonn, 10-16 Uhr
- 15.10.2020**     **Fahrradkino: „Mein Leben mit Amanda“**  
F 2018, Kino in der Brotfabrik Beuel, Kreuzstr. 16, 20 Uhr, siehe Seite 30
- 25.10.2020**     **Fahrrad-Reparaturkurs**  
ADFC-Werkstatt am Skatepark, Landgrabenweg 150, 53227 Bonn, 9-12 Uhr  
Anmeldung unter [technik@adfc-bonn.de](mailto:technik@adfc-bonn.de)
- 18.11.2020**     **Radreisevortrag: Eine Tour in die Eifel**  
Ein Vortrag von Frank Plößel im Katholischen Bildungswerk, Kasernenstraße 60, 19 Uhr; Anmeldung bei [gabriele.heix@adfc-bonn.de](mailto:gabriele.heix@adfc-bonn.de), siehe Seite 78
- 19.11.2020**     **Fahrradkino: „Yesterday“**  
GB 2019, Kino in der Brotfabrik Beuel, Kreuzstr. 16, 20 Uhr, siehe Seite 30
- 22.11.2020**     **Fahrrad-Reparaturkurs**  
ADFC-Werkstatt am Skatepark, Landgrabenweg 150, 53227 Bonn, 9-12 Uhr  
Anmeldung unter [technik@adfc-bonn.de](mailto:technik@adfc-bonn.de)
- 29.11.2020**     **Traditionelle ADFC-Weihnachtssternfahrt nach Röttgen**  
mit verschiedenen Startpunkten, siehe Tourenprogramm S. 87
- 2.12.2020**     **Radreisevortrag: Unterwegs auf dem Balkon von Europa**  
Ein Vortrag von Barbara und Georg Böhm im Katholischen Bildungswerk, Kasernenstraße 60, 19 Uhr; Anmeldung bei [gabriele.heix@adfc-bonn.de](mailto:gabriele.heix@adfc-bonn.de), siehe S. 78



Critical Mass – auf dem Rad demonstrieren  
Jeden letzten Freitag im Monat um 18 Uhr  
startet Critical Mass in ab Uni, Hofgartenseite  
und jeden 3. Freitag im Monat um 18 Uhr  
in Siegburg ab Bahnhof, Europaplatz.

# Wir, die Fördermitglieder des ADFC,

in Bonn, im Rhein-Sieg-Kreis und im Kreis Euskirchen, freuen uns auf Ihren Besuch.

Foto: Basecamp Bonn



## Meckenheim

**2Rad Leuer**, Alt-Meckenheim  
www.2rad-leuer.de

## Niederkassel

**Rheinfähre Mondorf**  
**Lux-Werft und Schifffahrt GmbH**, Niederkassel  
www.rheinfahre-mondorf.de

## Sankt Augustin

**Fahrrad-XXL Feld**, Menden  
www.fahrrad-xxl.de

**Fahrradservice Hangelar**, Hangelar  
www.fahrradservice-hangelar.de

**Zahnärzte Rainer & Dr. Matthias Bach**  
www.zahnarzt-hangelar.de

## Siegburg

**Arbeiterwohlfahrt Rhein-Sieg**  
www.awo-bonn-rhein-sieg.de

## Troisdorf

**M&M Bikeshop**  
www.mm-bikeshop.net

**Stadt Troisdorf**  
www.troisdorf.de

**Gaststätte „Zur Siegfähre“**, Bergheim  
www.siegfaehre.de

## Weilerswist

**Radshop Leo Hockelmann**, Zentrum  
www.radshop-hockelmann.de

## Bonn

**Apotheke „Am Burgweiher“**, Duisdorf

**Basecamp Bonn UG**, Bonn  
www.basecamp-bonn.de

**BuschBike e-motion Technologies**, Bonn  
www.emotion-technologies.de/filialen-kontakt/bonn/

**Buschdorfer Apotheke**, Buschdorf  
www.youpharm.de

**Cycles Bonn**, Bonn  
www.cycles-bonn.de

**Drahtesel**, Bad Godesberg  
www.drahtesel-bonn.de

**Fun Bikes**, Friesdorf  
www.fun-bikes.de

**IFA Ingenieurgesellschaft mbH**, Ückesdorf  
www.ifa-gmbh.de

**Radladen Hoenig und Röhrig**, Beuel  
www.radladen-hoenig.de

**Radstation Bonn Hbf. & Fahrradbude**,  
Caritas Bonn, www.caritas-bonn.de

**Tourismus- und Congress-GmbH**,  
**Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler**  
www.bonn-region.de

**Unterwegs Bonn**, Bonn-Zentrum  
www.unterwegs-bonn.de

**Velo Wunderlich**, Kessenich  
www.velowunderlich.de

**Verlagshaus Gutekunst**, Bonn  
www.verlagshaus-gutekunst.de

Foto: Fahrradservice Hangelar



24 Fördermitglieder in Bonn, im Rhein-Sieg-Kreis und im Kreis Euskirchen unterstützen den ADFC. Unterstützen Sie unsere Fördermitglieder.

# WIR STEHN AUF FAHRRÄDER

Du auch? Dann entdecke bei uns eine riesige Auswahl an Fahrrädern, E-Bikes und Zubehör von über 100 Top-Marken! Unsere kompetenten Mitarbeiter stehen dir immer zur Seite – auch, wenn du auf unserer Teststrecke bist. Dabei stehen Qualität und Service von der Beratung bis zur Fachwerkstatt im Vordergrund, um genau das Richtige für dich zu finden!

Erleben | Testen | Losfahren



**Fahrrad XXL Feld GmbH**

Einsteinstraße 35 · 53757 Sankt Augustin

Mo.-Fr.: 10:00 – 20:00 Uhr · Sa.: 10:00 – 19:00 Uhr

Tel.: 02241 9773-0 · E-Mail: info.sa@fahrrad-xxl.de

[fahrrad-xxl.de](http://fahrrad-xxl.de)



Fahrrad **XXL**

**FELD**

| 1954

FREUDE.  
JOY.  
JOIE.  
BONN.

 **SWB**  
Energie und Wasser  
Starke Partner. Bonn/Rhein-Sieg.

Günstig. Garantiert. Und gut fürs Klima!  
**BEETHOVEN • STROM**  
*elektrisiert!*



Jetzt  
Prämien  
sichern!

**Welch eine Komposition:** Entdecken Sie unseren BEETHOVEN • STROM und freuen Sie sich auf klimaschonende Energie zu einem hervorragenden Preis, garantiert bis zum 31. März 2022. Unsere Willkommensprämien und viele weitere Vorteile runden unser Powerpaket ab – überzeugen Sie sich jetzt auf [beethovenstrom.de](https://beethovenstrom.de).

  
**BEETHOVEN • STROM**